

## Das 4. Buch Mose (Numeri)

<sup>1</sup> Und der HERR redete mit Mose in der Wüste Sinai in der Stiftshütte am ersten Tag des zweiten Monats im zweiten Jahr, nachdem sie aus dem Lande Ägypten gezogen waren, und sprach: <sup>2</sup> Ermittelt die Zahl der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, nach ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, alles, was männlich ist, Kopf für Kopf; <sup>3</sup> von zwanzig Jahren an und darüber, alle wehrpflichtigen Männer in Israel; und zählet sie nach ihren Heerhaufen, du und Aaron. <sup>4</sup> Und es soll von jedem Stamm das Oberhaupt der Vaterhäuser seines Stammes bei euch sein. <sup>5</sup> Das sind aber die Namen der Männer, die euch zur Seite stehen sollen: Von Ruben Elizur, der Sohn Sedeurs; <sup>6</sup> von Simeon Selumiel, der Sohn Zuri-Schaddais; <sup>7</sup> von Juda Nahasson, der Sohn Amminadabs; <sup>8</sup> von Issaschar Netaneel, der Sohn Zuars; <sup>9</sup> von Sebulon Eliab, der Sohn Helons; <sup>10</sup> von den Kindern Josephs, von Ephraim Elisama, der Sohn Ammihuds; von Manasse Gamliel, der Sohn Pedazurs; <sup>11</sup> von Benjamin Abidan, der Sohn Gideonis; <sup>12</sup> von Dan Ahieser, der Sohn Ammi-Schaddais; <sup>13</sup> von Asser Pagiell, der Sohn Ochrans; <sup>14</sup> von Gad Eliasaph, der Sohn Deguels; <sup>15</sup> von Naphtali Ahira, der Sohn Enans. <sup>16</sup> Das sind die Berufenen der Gemeinde, die Fürsten unter den Stämmen ihrer Väter; die Häupter über die Tausende Israels sind diese. <sup>17</sup> Und Mose und Aaron nahmen

diese Männer, die mit Namen bezeichnet sind,<sup>18</sup> und versammelten die ganze Gemeinde am ersten Tag des zweiten Monats, und sie ließen sich eintragen in die Geburtsregister, nach ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, unter Aufzählung der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, nach der Kopfzahl.<sup>19</sup> Wie der HERR Mose geboten hatte, so zählte er sie in der Wüste Sinai.<sup>20</sup> Und es waren der Kinder Ruben, des erstgeborenen Sohnes Israels, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern an Zahl der Namen, Haupt für Haupt, alle diensttauglichen Männer, von zwanzig Jahren und darüber,<sup>21</sup> so viele ihrer gemustert wurden vom Stamm Ruben, 46500.<sup>22</sup> Der Kinder Simeon, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, Haupt für Haupt, alle diensttauglichen Männer, von zwanzig Jahren und darüber,<sup>23</sup> so viele ihrer vom Stamme Simeon gemustert wurden, 59300.<sup>24</sup> Der Kinder Gad, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, von zwanzig Jahren und darüber, was diensttauglich war,<sup>25</sup> so viele ihrer vom Stamme Gad gemustert wurden, 45650.<sup>26</sup> Der Kinder Juda, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, von zwanzig Jahren und darüber, was diensttauglich war,<sup>27</sup> so viele ihrer vom Stamme Juda gemustert wurden, 74600.<sup>28</sup> Der Kinder Issaschar, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, von zwanzig Jahren und darüber,

was diensttauglich war, <sup>29</sup> so viele ihrer vom Stamme Issaschar gemustert wurden, 54400. <sup>30</sup> Der Kinder Sebulon, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an der Zahl, von zwanzig Jahren und darüber, was diensttauglich war; <sup>31</sup> so viele ihrer vom Stamme Sebulon gemustert wurden, 57400. <sup>32</sup> Der Kinder Joseph, nämlich von den Kindern Ephraim, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, von zwanzig Jahren und darüber, was diensttauglich war, <sup>33</sup> so viele ihrer vom Stamme Ephraim gemustert wurden, 40500. <sup>34</sup> Der Kinder Manasse, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, von zwanzig Jahren und darüber, was diensttauglich war; <sup>35</sup> so viele ihrer vom Stamme Manasse gemustert wurden, 32200. <sup>36</sup> Der Kinder Benjamin, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und Vaterhäusern, an Zahl der Namen, von zwanzig Jahren und darüber, was diensttauglich war, <sup>37</sup> so viele ihrer vom Stamm Benjamin gemustert wurden, 35400. <sup>38</sup> Der Kinder Dan, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und Vaterhäusern, an Zahl der Namen, von zwanzig Jahren und darüber, was diensttauglich war, <sup>39</sup> so viele ihrer vom Stamme Dan gemustert wurden, 62700. <sup>40</sup> Der Kinder Asser, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, von zwanzig Jahren und darüber, was diensttauglich war, <sup>41</sup> so viele ihrer vom Stamme Asser gemustert wurden, 41500.

<sup>42</sup> Der Kinder Naphtali, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, von zwanzig Jahren und darüber, was diensttauglich war, <sup>43</sup> so viele ihrer vom Stamme Naphtali gemustert wurden, 53400.

<sup>44</sup> Das sind die Gemusterten, welche Mose und Aaron musterten samt den zwölf Fürsten Israels, deren je einer über die Vaterhäuser [seines Stammes] gesetzt war. <sup>45</sup> Alle Gemusterten aber der Kinder Israel, nach den Häusern ihrer Väter, von zwanzig Jahren und darüber, was unter Israel diensttauglich war, derer waren 603550.

<sup>46</sup> Aber die Leviten mit ihrem väterlichen Stamm <sup>47</sup> waren in dieser Musterung nicht inbegriffen.

<sup>48</sup> Denn der HERR redete zu Mose und sprach:

<sup>49</sup> Nur den Stamm Levi sollst du nicht mustern und seine Zahl nicht rechnen unter die Kinder Israel; <sup>50</sup> sondern du sollst die Leviten über die Wohnung des Zeugnisses setzen und über alle ihre Geräte und über alles, was dazu gehört. Sie sollen die Wohnung tragen samt allen ihren Geräten und sollen sie bedienen und sich um die Wohnung her lagern. <sup>51</sup> Und wenn die

Wohnung aufbricht, so sollen die Leviten sie abbrechen; wenn aber die Wohnung sich lagern soll, so sollen sie dieselbe aufschlagen; kommt ihr aber ein Fremder zu nahe, so muß er sterben.

<sup>52</sup> Die Kinder Israel sollen sich lagern, ein jeder in seinem Lager und bei dem Panier seines Heers. <sup>53</sup> Aber die Leviten sollen sich um die

Wohnung des Zeugnisses her lagern, daß nicht ein Zorngericht über die Gemeinde der Kinder Israel komme; darum sollen die Leviten der Wohnung des Zeugnisses warten. <sup>54</sup> Und die

Kinder Israel taten so alles; was der HERR Mose geboten hatte, das taten sie.

## 2

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: Die Kinder Israel sollen sich lagern, <sup>2</sup> ein jeder bei seinem Panier und bei den Abzeichen ihrer Vaterhäuser; ringsum, der Stiftshütte gegenüber, sollen sie sich lagern. <sup>3</sup> Gegen Morgen soll sich lagern das Panier des Lagers von Juda, nach seinen Heeren und der Fürst der Kinder Juda, Nahasson, der Sohn Amminadabs; <sup>4</sup> samt seinem Heer und ihren Gemusterten, 74600. <sup>5</sup> Neben ihm soll sich lagern der Stamm Issaschar; ihr Fürst Netaneel der Sohn Zuars, <sup>6</sup> samt seinem Heer und ihren Gemusterten, 54400. <sup>7</sup> Dazu der Stamm Sebulon; ihr Fürst Eliab, der Sohn Helons, <sup>8</sup> samt seinem Heer und ihren Gemusterten, 57400. <sup>9</sup> Alle, die zum Lager Judas gezählt werden, sind 186400, nach ihren Heerscharen geordnet; sie sollen voranziehen. <sup>10</sup> Gegen Mittag soll liegen das Panier Rubens mit seinem Heer; ihr Fürst Elizur, der Sohn Sedeurs, <sup>11</sup> samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 46500. <sup>12</sup> Neben ihm soll sich lagern der Stamm Simeon; ihr Fürst Selumiel, der Sohn Zuri-Schaddais, <sup>13</sup> samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 59300. <sup>14</sup> Dazu der Stamm Gad; ihr Fürst Eliphaz, der Sohn Reguels, <sup>15</sup> samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 45650. <sup>16</sup> Alle, die zum Lager Rubens gezählt werden, sind 151450, nach ihren Heerscharen geordnet. Diese sollen in zweiter Linie ziehen. <sup>17</sup> Darnach soll die Stiftshütte ziehen mit den

Lagern der Leviten, mitten unter den Lagern; wie sie sich lagern, also sollen sie auch ziehen, ein jeglicher auf seiner Seite, bei seinem Panier. <sup>18</sup> Gegen Abend soll liegen das Panier Ephraims mit seinem Heer; ihr Fürst Elischama, der Sohn Ammihuds, <sup>19</sup> samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 40500. <sup>20</sup> Neben ihm soll sich lagern der Stamm Manasse; ihr Fürst Gamliel, der Sohn Pedazurs; <sup>21</sup> samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 32200. <sup>22</sup> Dazu der Stamm Benjamin; ihr Fürst Abidan, der Sohn Gideonis, <sup>23</sup> samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 35400. <sup>24</sup> Alle, die zum Lager Ephraims gezählt werden, sind 108100, nach ihren Heerscharen geordnet. Diese sollen in dritter Linie ziehen. <sup>25</sup> Gegen Mitternacht soll liegen das Panier des Lagers von Dan mit seinem Heer; ihr Fürst Ahieser, der Sohn Ammi-Schaddais, <sup>26</sup> samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 62700. <sup>27</sup> Neben ihm soll sich lagern der Stamm Asser; ihr Fürst Pagiel, der Sohn Ochrans, <sup>28</sup> samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 41500. <sup>29</sup> Dazu der Stamm Naphtali, ihr Fürst Ahira, der Sohn Enans, <sup>30</sup> samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 53400. <sup>31</sup> Alle, die zum Lager Dans gezählt werden, sind 157000. Sie sollen die letzten im Zuge sein mit ihren Panieren. <sup>32</sup> Das sind die Gemusterten der Kinder Israel, eingeteilt nach ihren Vaterhäusern und ihren Heerlagern, 603550. <sup>33</sup> Aber die Leviten wurden nicht mit den Kindern Israel gemustert, wie der Herr Mose geboten hatte. <sup>34</sup> Und die Kinder Israel taten alles, wie der HERR Mose geboten hatte; sie

lagerten sich nach ihren Panieren, und zogen aus, ein jeder in seinem Geschlecht, bei seinem Vaterhaus.

### 3

<sup>1</sup> Dies ist das Geschlecht Aarons und Moses, an dem Tag, als der HERR mit Mose redete auf dem Berge Sinai. <sup>2</sup> Und dies sind die Namen der Söhne Aarons: Der Erstgeborene Nadab, darnach Abihu, Eleasar und Itamar. <sup>3</sup> Das sind die Namen der Söhne Aarons, der gesalbten Priester, denen man die Hände füllte zum Priesterdienst. <sup>4</sup> Aber Nadab und Abihu starben vor dem HERRN, als sie fremdes Feuer vor den HERRN brachten, in der Wüste Sinai, und sie hatten keine Söhne. Eleasar aber und Itamar taten Priesterdienst vor den Augen ihres Vaters Aaron. <sup>5</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>6</sup> Bring den Stamm Levi herzu, und stelle sie vor Aaron, den Priester, daß sie ihm dienen und besorgen, <sup>7</sup> was für ihn und für die ganze Gemeinde zu besorgen ist, vor der Stiftshütte, und so den Dienst an der Wohnung versehen, <sup>8</sup> daß sie alle Geräte der Stiftshütte hüten und der Hut der Kinder Israel warten, den Dienst an der Wohnung versehen. <sup>9</sup> Und du sollst die Leviten Aaron und seinen Söhnen zum Geschenk machen; geschenkt sind sie ihm von seiten der Kinder Israel. <sup>10</sup> Aber Aaron und seine Söhne sollst du beauftragen, ihres Priestertums zu warten. Wenn sich ein Fremder naht, so muß er sterben. <sup>11</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>12</sup> Siehe, ich habe die Leviten unter den Kindern Israel genommen an Stelle aller Erstgeborenen unter den Kindern

Israel, also daß die Leviten mein sind. <sup>13</sup> Denn alle Erstgeburt ist mein; an dem Tag, da ich alle Erstgeburt in Ägypten schlug, heiligte ich mir alle Erstgeburt in Israel, von den Menschen an bis auf das Vieh, daß sie mein sein sollen, mir, dem HERRN. <sup>14</sup> Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai und sprach: <sup>15</sup> Mustere die Kinder Levis nach ihren Vaterhäusern und Geschlechtern, alles, was männlich ist, einen Monat alt und darüber! <sup>16</sup> Also musterte sie Mose nach dem Wort des HERRN, wie er geboten hatte. <sup>17</sup> Und dies sind die Kinder Levis mit ihren Namen: Gerson, Kahat und Merari. <sup>18</sup> Die Namen aber der Kinder Gersons nach ihren Geschlechtern sind Libni und Simei. <sup>19</sup> Die Kinder Kahats nach ihren Geschlechtern sind Amram, Jizhar, Hebron und Ussiel. <sup>20</sup> Die Kinder Meraris nach ihren Geschlechtern sind Machli und Muschi. Das sind die Geschlechter Levis nach ihren Vaterhäusern. <sup>21</sup> Von Gerson stammt das Geschlecht der Libniter und Simeiter. Das sind die Geschlechter der Gersoniter. <sup>22</sup> Die Zahl ihrer Gemusterten männlichen Geschlechts, von einem Monat und darüber, betrug 7500. <sup>23</sup> Das Geschlecht der Gersoniter soll sich hinter der Wohnung gegen Abend lagern. <sup>24</sup> Und der Fürst des Vaterhauses der Gersoniter sei Eliasaph, der Sohn Laels. <sup>25</sup> Was aber die Kinder Gerson an der Stiftshütte zu besorgen haben, das ist die Wohnung und das Zelt, seine Decke, und den Vorhang in der Tür der Stiftshütte, <sup>26</sup> und die Vorhänge am Vorhof, und den Vorhang in der Tür des Vorhofs, welcher rings um die Wohnung und um den Altar her ist, dazu die Zeltstricke und alles, was zu ihrem Dienst gehört. <sup>27</sup> Von

Kahat stammt das Geschlecht der Amramiter, der Jizhariter, der Hebroniter und Ussieliter. Das sind die Geschlechter der Kahaliter. <sup>28</sup> Was männlich war, einen Monat alt und darüber, belief sich an der Zahl auf 8600, die das Heiligtum besorgten. <sup>29</sup> Die Geschlechter der Kinder Kahats sollen sich lagern an die Seite der Wohnung gegen Mittag. <sup>30</sup> Und der Fürst des Stammhauses der Kahatiter sei Elizaphan, der Sohn Ussiels. <sup>31</sup> Und sie sollen warten der Lade, des Tisches, des Leuchters, der Altäre und der Geräte des Heiligtums, mit welchen sie dienen, auch des Vorhangs, und was zu diesem Dienst gehört. <sup>32</sup> Aber der oberste Fürst der Leviten soll sein Eleasar, der Sohn Aarons, des Priesters, mit der Aufsicht über die, welche des Heiligtums warten. <sup>33</sup> Von Merari stammt das Geschlecht der Machliten und Muschiter. Das sind die Geschlechter der Merariter. <sup>34</sup> Die Zahl ihrer Gemusterten von allem, was männlich war, einen Monat alt und darüber, betrug 6200. <sup>35</sup> Und der Oberste des Stammhauses der Merariter sei Zuriel, der Sohn Abichails; und sie sollen sich lagern an der Seite der Wohnung gegen Mitternacht. <sup>36</sup> Und das Hüteramt der Merariter soll sein, zu warten der Bretter und Riegel und Säulen und der Füße der Wohnung, und aller ihrer Geräte und ihres ganzen Dienstes, <sup>37</sup> dazu der Säulen um den Vorhof her, mit ihren Füßen und Nägeln und Seilen. <sup>38</sup> Aber vor der Wohnung, vor der Stiftshütte, gegen Morgen, sollen sich lagern Mose und Aaron und seine Söhne, die Besorgung des Heiligtums zu überwachen, zur Bewahrung der Kinder Israel. Wenn ein

Fremder naht, so muß er sterben. <sup>39</sup> Alle gemusterten Leviten, welche Mose und Aaron musterten nach ihren Geschlechtern, nach dem Wort des Herrn, alles, was männlich war, einen Monat alt und darüber, derer waren 22000. <sup>40</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Mustere alle männliche Erstgeburt der Kinder Israel, von einem Monat an und darüber und zähle ihre Namen! <sup>41</sup> Und du sollst die Leviten mir, dem HERRN, nehmen, an Stelle aller Erstgeburt unter den Kindern Israel, und der Leviten Vieh an Stelle aller Erstgeburt unter dem Vieh der Kinder Israel. <sup>42</sup> Und Mose musterte, wie der HERR ihm geboten hatte, alle Erstgeburt unter den Kindern Israel. <sup>43</sup> Da belief sich die Zahl der Namen aller männlichen Erstgeborenen von einem Monat an und darüber, auf 22273. <sup>44</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>45</sup> Nimm die Leviten für alle Erstgeburt unter den Kindern Israel, und das Vieh der Leviten für ihr Vieh, daß die Leviten mein seien, mir, dem HERRN. <sup>46</sup> Aber als Lösegeld für die 273 überzähligen Erstgeborenen der Kinder Israel über der Leviten Zahl, <sup>47</sup> sollst du je fünf Schekel erheben für jeden Kopf, und zwar sollst du es erheben nach dem Schekel des Heiligtums (ein Schekel macht zwanzig Gera); <sup>48</sup> und du sollst dieses Geld als Lösegeld der Überzähligen Aaron und seinen Söhnen geben. <sup>49</sup> Da nahm Mose das Lösegeld von denen, die die Zahl der durch die Leviten Gelösten überstieg; <sup>50</sup> von den Erstgeborenen der Kinder Israel erhob er 1365 Schekel, nach dem Schekel des Heiligtums. <sup>51</sup> Und Mose gab das Geld Aaron und seinen Söhnen, nach dem

Wort des HERRN, wie der HERR Mose geboten hatte.

## 4

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: Stelle die Gesamtzahl der Kinder Kahat unter den Leviten fest, <sup>2</sup> nach ihren Geschlechtern, nach ihren Vaterhäusern, <sup>3</sup> von dreißig Jahren an und darüber, bis in das fünfzigste Jahr, alle Diensttauglichen für das Werk an der Stiftshütte. <sup>4</sup> Das soll aber der Dienst der Kinder Kahat an der Stiftshütte sein: das Allerheiligste. <sup>5</sup> Wenn das Heer aufbricht, so sollen Aaron und seine Söhne hineingehen und den Vorhang abnehmen und die Lade des Zeugnisses damit bedecken, <sup>6</sup> und sollen eine Decke von Seehundsfellen darauf tun und oben darüber ein Tuch von ganz blauem Purpur breiten und die Stangen einstecken. <sup>7</sup> Auch über den Schaubrottisch sollen sie ein Tuch von blauem Purpur breiten und darauf setzen die Schüsseln, die Kellen, die Opferschalen und die Trankopferkannen; auch soll das beständige Brot darauf liegen. <sup>8</sup> Und sie sollen ein Tuch von Karmesinfarbe darüber breiten und dasselbe mit einer Decke von Seehundsfellen bedecken und seine Stangen einstecken. <sup>9</sup> Sie sollen auch ein Tuch von blauem Purpur nehmen und damit den Licht spendenden Leuchter bedecken und seine Lampen, samt seinen Lichtscheren und Löschnäpflein und allen Ölgeschirren, mit welchen er bedient wird. <sup>10</sup> Und sollen um alle diese Geräte eine Decke von Seehundsfellen tun und es auf ein Gestell legen. <sup>11</sup> Also sollen sie auch über den

goldenen Altar ein Tuch von blauem Purpur breiten, und ihn mit einer Decke von Seehundsfellen bedecken und seine Stangen einstecken. <sup>12</sup> Alle Geräte des Dienstes, womit man im Heiligtum dient, sollen sie nehmen und ein Tuch von blauem Purpur darüber tun und sie mit einer Decke von Seehundsfellen decken und auf ein Gestell legen. <sup>13</sup> Sie sollen auch den Altar von der Asche reinigen, und ein Tuch von rotem Purpur darüber breiten. <sup>14</sup> Alle seine Geräte, womit sie auf demselben dienen, sollen sie darauf legen, Kohlenpfannen, Gabeln, Schaufeln und Sprengbecken, samt allen Geräten des Altars, und sollen eine Decke von Seehundsfellen darüber breiten und seine Stangen einstecken. <sup>15</sup> Wen nun Aaron und seine Söhne solches ausgerichtet und das Heiligtum und alle seine Geräte bedeckt haben, und wenn das Heer aufbricht, dann sollen die Kinder Kahat hineingehen, um es zu tragen; und sie sollen das Heiligtum nicht anrühren, sonst würden sie sterben. Das ist die Arbeit der Kinder Kahat an der Stiftshütte. <sup>16</sup> Eleasar aber, der Sohn Aarons, soll die Aufsicht haben über das Öl für den Leuchter, und über die Spezerei zum Räucherwerk, und über das beständige Speisopfer und das Salböl, dazu die Aufsicht über die ganze Wohnung und alles, was darin ist, über das Heiligtum und seine Geräte. <sup>17</sup> Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: <sup>18</sup> Ihr sollt dafür sorgen, daß der Stamm des Geschlechts der Kahatiter nicht ausgerottet werde unter den Leviten! <sup>19</sup> Darum sollt ihr solches mit ihnen tun, damit sie leben und nicht sterben, wenn sie sich dem Aller-

heiligsten nahen: Aaron und seine Söhne sollen hineingehen und einem jeden seine Arbeit und seine Last anweisen. <sup>20</sup> Jene aber sollen nicht hineingehen, um auch nur einen Augenblick das Heiligtum anzusehen, sonst würden sie sterben! <sup>21</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>22</sup> Stelle die Gesamtzahl der Kinder Gerson fest, nach ihren Vaterhäusern, nach ihren Familien; <sup>23</sup> von dreißig Jahren an und darüber, bis zum fünfzigsten Jahr sollst du sie zählen, alle Diensttauglichen zur Arbeit an der Stiftshütte. <sup>24</sup> Das soll aber das Amt des Geschlechts der Gersoniter sein, wo sie dienen und was sie tragen sollen: <sup>25</sup> Sie sollen die Teppiche der Wohnung und die Stiftshütte tragen, ihre Decken und die Decke von Seehundsfellen, die oben darüber ist und den Vorhang in der Tür der Stiftshütte; <sup>26</sup> auch die Vorhänge des Vorhofs und den Vorhang der Tür des Tors am Vorhof, rings um die Wohnung und den Altar her, auch ihre Seile und ihre Dienstgeräte, samt allem, womit gearbeitet wird; das sollen sie besorgen. <sup>27</sup> Nach dem Befehl Aarons und seiner Söhne soll der ganze Dienst der Gersoniter geschehen, alles, was sie zu tragen und was sie zu verrichten haben; ihr sollt ihnen alle ihre Aufgaben pünktlich anweisen. <sup>28</sup> Das ist der Dienst des Geschlechts der Gersoniter in der Stiftshütte und was sie unter der Hand Itamars, des Sohnes Aarons, des Priesters zu besorgen haben. <sup>29</sup> Auch die Kinder Merari sollst du mustern, nach ihrem Vaterhaus und ihren Familien. <sup>30</sup> Von dreißig Jahren an und darüber, bis ins fünfzigste Jahr sollst du

sie zählen, alle Diensttauglichen zur Arbeit an der Stiftshütte. <sup>31</sup> Ihre Aufgabe im Dienste der Stiftshütte ist, die Bretter der Wohnung, ihre Riegel, Säulen und Füße zu tragen, <sup>32</sup> dazu die Säulen des Vorhofs und ihre Füße, die Nägel und Seile, samt allen ihren Geräten und aller Zubehörde; ihr sollt ihnen die Geräte, die sie zu tragen haben, mit Namen nennen. <sup>33</sup> Das ist der Dienst des Geschlechts der Kinder Merari, alles, was sie an der Stiftshütte zu besorgen haben unter der Hand Itamars, des Sohnes Aarons, des Priesters. <sup>34</sup> Und Mose und Aaron samt den Fürsten der Gemeinde musterten die Kahatiter nach ihrem Vaterhaus und ihren Geschlechtern, <sup>35</sup> von dreißig Jahren an und darüber, bis ins fünfzigste, alle Diensttauglichen zur Arbeit an der Stiftshütte. <sup>36</sup> Und ihre Musterung nach ihren Geschlechtern ergab 2750. <sup>37</sup> Das sind die Gemusterten des Geschlechts der Kahatiter, alle die, welche Dienst tun konnten an der Stiftshütte, welche Mose und Aaron musterten nach dem Wort des HERRN durch Mose. <sup>38</sup> Die Kinder Gerson wurden auch gemustert nach ihrem Vaterhaus und ihren Familien, <sup>39</sup> von dreißig Jahren an und darüber, bis ins fünfzigste, alle Diensttauglichen für die Arbeit an der Stiftshütte. <sup>40</sup> Und ihre Musterung nach ihrem Vaterhaus und Geschlecht ergab 2630. <sup>41</sup> Das sind die Gemusterten des Geschlechts der Kinder Gerson, welche tauglich waren für den Dienst an der Stiftshütte, welche Mose und Aaron musterten nach dem Wort des HERRN. <sup>42</sup> Die Kinder Merari wurden auch gemustert nach ihrem Vaterhaus und ihren Geschlechtern, <sup>43</sup> von

dreißig Jahren an und darüber, bis in das fünfzigste, alle Dienstauglichen zur Arbeit an der Stiftshütte. <sup>44</sup> Und die Musterung nach ihren Geschlechtern ergab 3200. <sup>45</sup> Das sind die Gemusterten des Geschlechts der Kinder Merari, welche Mose und Aaron einstellten nach dem Wort des HERRN durch Mose. <sup>46</sup> Alle Gemusterten, welche eingestellt wurden, als Mose und Aaron samt den Fürsten Israels die Leviten zählten nach ihren Geschlechtern und Vaterhäusern, <sup>47</sup> von dreißig Jahren an und darüber, bis ins fünfzigste, alle, die da kamen zur Verrichtung irgend eines Dienstes oder um eine Last zu tragen an der Stiftshütte; <sup>48</sup> alle Gemusterten zählten 8580. <sup>49</sup> Nach dem Worte des HERRN bestellte man sie durch Mose, einen jeden zu seinem Dienst und zu seiner Last und an sein Amt, wie der HERR Mose geboten hatte.

## 5

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: Gebiete den Kindern Israel, <sup>2</sup> daß sie aus dem Lager alle Aussätzigen wegschicken, und alle, die Eiterflüsse haben, und die an einem Toten unrein geworden sind. <sup>3</sup> Männer und Weiber sollt ihr vor das Lager hinausschicken, daß sie ihr Lager nicht verunreinigen, weil ich unter ihnen wohne. <sup>4</sup> Und die Kinder Israel taten also und schickten sie vor das Lager hinaus; wie der HERR zu Mose gesagt hatte, also taten die Kinder Israel. <sup>5</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: Sage den Kindern Israel: <sup>6</sup> Wenn ein Mann oder ein Weib irgend eine menschliche Sünde tut und sich damit am HERRN vergeht

und die betreffende Seele eine Schuld auf sich läßt; <sup>7</sup> so sollen sie ihre Sünde bekennen, die sie getan haben, und sollen ihre Schuld in ihrem vollen Betrag wiedererstaten, und den fünften Teil dazufügen und es dem geben, dem sie es schuldig sind. <sup>8</sup> Ist aber kein nächster Blutsverwandter da, dem man die Schuld erstatten kann, so fällt die dem HERRN zu erstattende Schuld dem Priester zu, außer dem Widder der Versöhnung, mit dem ihm Sühne erwirkt wird. <sup>9</sup> Desgleichen soll alles Hebopfer von allem, was die Kinder Israel heiligen und dem Priester bringen, ihm gehören; <sup>10</sup> und was jemand heiligt, das soll ihm gehören; gibt jemand dem Priester etwas, so gehört es ihm. <sup>11</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>12</sup> Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn jemandes Weib sich verginge und ihm untreu würde, und jemand sie beschliefe, <sup>13</sup> und es bliebe vor den Augen ihres Mannes verborgen und versteckt, daß sie unrein geworden, und es wäre kein Zeuge vorhanden wider sie, sie wäre auch nicht ertappt worden; <sup>14</sup> und es käme über ihn ein Geist der Eifersucht, daß er um sein Weib eiferte, weil sie unrein geworden ist (oder wenn der Eifersuchtsgeist über ihn käme, daß er um sein Weib eiferte, ob sie schon nicht unrein geworden ist) <sup>15</sup> so soll der Mann sein Weib zum Priester führen und um ihretwillen ein Opfer für sie bringen, ein Zehntel Epha Gerstenmehl; er soll aber kein Öl darauf gießen, noch Weihrauch darauf tun; denn es ist ein Eiferopfer und ein Gedächtnisopfer, das die Schuld ins Gedächtnis ruft. <sup>16</sup> Und der

Priester soll sie herzuführen und vor den HERRN stellen. <sup>17</sup> Und der Priester soll heiliges Wasser nehmen in ein irdenes Geschirr und Staub vom Boden der Wohnung in das Wasser tun, <sup>18</sup> und soll das Weib vor den HERRN stellen und ihr Haar auflösen und das Gedächtnisopfer, das ein Eiferopfer ist, auf ihre Hände legen. Und der Priester soll in seiner Hand das bittere, fluchbringende Wasser haben; <sup>19</sup> und er soll das Weib beschwören und zu ihr sagen: «Hat dich kein Mann beschlafen und hast du dich nicht vergangen und neben deinem Mann verunreinigt, so sollst du von diesem bitteren fluchbringenden Wasser unbeschädigt bleiben; <sup>20</sup> bist du aber von deinem Mann abgewichen, und hast dich verunreinigt, indem dich jemand beschlafen hat außer deinem Mann; <sup>21</sup> so [soll der Priester in seinem Beschwörungsfluch zu dem Weibe sagen] setze dich der HERR zum Fluch und zum Schwur unter deinem Volk, daß der HERR deine Hüfte schwinden und deinen Bauch anschwellen lasse! <sup>22</sup> So gehe nun dieses fluchbringende Wasser in deinen Leib, daß dein Bauch anschwelle und deine Hüfte schwinde!» Und das Weib soll sagen: Amen, Amen! <sup>23</sup> Dann soll der Priester diese Flüche auf einen Zettel schreiben und mit dem bitteren Wasser abwaschen. <sup>24</sup> Und er soll dem Weibe von dem bitteren, fluchbringenden Wasser zu trinken geben, daß das fluchbringende Wasser in sie eindringe und ihr bitter sei. <sup>25</sup> Darnach soll der Priester das Eiferopfer von ihrer Hand nehmen und zum Speisopfer weben vor dem HERRN und es zum Altar bringen. <sup>26</sup> Und er soll

eine Handvoll von dem Speisopfer nehmen, zum Gedächtnis, und es auf dem Altar verbrennen und darnach dem Weibe das Wasser zu trinken geben. <sup>27</sup> Und wenn sie das Wasser getrunken hat, so wird, wenn sie unrein geworden ist und sich an ihrem Mann vergangen hat, das fluchbringende Wasser in sie eindringen und sie vergiften, so daß ihr Bauch anschwellen und ihre Hüfte schwinden wird, und das Weib wird unter ihrem Volk ein Fluch sein. <sup>28</sup> Ist aber das Weib nicht verunreinigt, sondern rein, so wird sie unbeschädigt bleiben, daß sie Samen empfangen kann. <sup>29</sup> Das ist das Eifergesetz: Wenn ein Weib neben ihrem Manne ausschweift und unrein wird, <sup>30</sup> oder wenn der Geist der Eifersucht über einen Mann kommt, daß er um sein Weib eifert, so soll er sie vor den HERRN stellen, daß der Priester gänzlich mit ihr verfare nach diesem Gesetz. <sup>31</sup> Dann ist der Mann unschuldig; das Weib aber hat ihre Schuld zu tragen.

## 6

<sup>1</sup> Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: <sup>2</sup> Wenn ein Mann oder ein Weib das besondere Gelübde eines Nasiräers tun will, um sich dem HERRN zu weihen, <sup>3</sup> so soll er sich des Weins und starken Getränkes enthalten; Essig von Wein und starkem Getränk soll er nicht trinken; er soll auch keinen Traubensaft trinken und darf weder grüne noch getrocknete Trauben essen. <sup>4</sup> Solange seine Weihe währt, soll er nichts essen, was vom Weinstock gewonnen wird, weder Kern noch Hülse. Solange das Gelübde seiner Weihe

währt, soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen; <sup>5</sup> bis die Zeit, die er dem HERRN geweiht hat, vergangen ist, soll er heilig sein; er soll das Haar auf seinem Haupt frei wachsen lassen. <sup>6</sup> Während der ganzen Zeit, für welche er sich dem HERRN geweiht hat, soll er zu keinem Toten gehen. <sup>7</sup> Er soll sich auch nicht verunreinigen an der Leiche seines Vaters, seiner Mutter, seines Bruders oder seiner Schwester; denn die Weihe seines Gottes ist auf seinem Haupt. <sup>8</sup> Während der ganzen Zeit seiner Weihe soll er dem HERRN heilig sein. <sup>9</sup> Und wenn jemand bei ihm unversehens und plötzlich stirbt und sein geweihtes Haupt verunreinigt wird, so soll er sein Haupt scheren am Tage seiner Reinigung; am siebenten Tage soll er es scheren. <sup>10</sup> Und am achten Tage soll er zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben zum Priester, vor die Tür der Stiftshütte bringen. <sup>11</sup> Und der Priester soll die eine zum Sündopfer und die andere zum Brandopfer machen und ihm Sühne erwirken, weil er sich an einem Entseelten versündigt hat, und soll also sein Haupt an demselben Tage heiligen, <sup>12</sup> daß er dem HERRN die Tage seines Gelübdes halte, und er bringe ein einjähriges Lamm zum Schuldopfer. Aber die vorigen Tage fallen dahin, weil seine Weihe verunreinigt worden ist. <sup>13</sup> Und das ist das Gesetz des Nasiräers: Wenn die Zeit seines Gelübdes erfüllt ist, so soll man ihn vor die Tür der Stiftshütte führen, <sup>14</sup> da soll er dem HERRN sein Opfer bringen, ein einjähriges, männliches, tadelloses Lamm zum Sündopfer, und einen tadellosen

Widder zum Dankopfer, <sup>15</sup> und einen Korb mit ungesäuerten Kuchen von Semmelmehl, mit Öl gemengt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl bestrichen, samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern. <sup>16</sup> Und der Priester soll es vor den HERRN bringen und soll sein Sündopfer und sein Brandopfer zurichten. <sup>17</sup> Und er soll dem HERRN den Widder zum Dankopfer bereiten samt dem Korbe mit dem ungesäuerten Brot; auch soll der Priester sein Speisopfer und sein Trankopfer zurichten. <sup>18</sup> Der Nasiräer aber soll sein geweihtes Haupt scheren vor der Tür der Stiftshütte, und soll sein geweihtes Haupthaar nehmen und es in das Feuer werfen, das unter dem Dankopfer ist. <sup>19</sup> Und der Priester soll von dem Widder die gekochte Vorderkeule nehmen und einen ungesäuerten Kuchen aus dem Korbe und einen ungesäuerten Fladen und soll es dem Nasiräer auf seine Hände legen, nachdem er sein geweihtes Haar abgeschoren hat. <sup>20</sup> Und der Priester soll es vor dem HERRN weben. Das ist dem Priester heilig, samt der Webebrust und der Hebekeule. Darnach mag der Nasiräer Wein trinken. <sup>21</sup> Das ist das Gesetz für den Nasiräer, der ein Gelübde tut, und das Opfer, das er dem HERRN für seine Weihe darbringen soll, außer dem, das seine Hand sonst zu leisten vermag. Wie er gelobt hat, so soll er tun, nach seinem Weihegesetz. <sup>22</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>23</sup> Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: Also sollt ihr zu den Kindern Israel sagen, wenn ihr sie segnen wollt: <sup>24</sup> Der HERR segne dich und behüte dich! <sup>25</sup> Der HERR lasse

dir sein Angesicht leuchten und sei dir gnädig!  
<sup>26</sup> Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und  
gebe dir Frieden! <sup>27</sup> Also sollen sie meinen  
Namen auf die Kinder Israel legen, und ich will  
sie segnen.

## 7

<sup>1</sup> Es begab sich aber des Tages, da Mose die  
Wohnung völlig aufgerichtet und sie samt allen  
ihren Geräten gesalbt und geheiligt hatte, als  
er auch den Altar samt allen seinen Geräten  
gesalbt und geheiligt hatte; <sup>2</sup> da opferten die  
Fürsten Israels, die Häupter ihrer Vaterhäuser,  
jene Stammesfürsten, welche der Musterung  
vorstanden. <sup>3</sup> Sie brachten aber als ihre Opfer-  
gabe vor den HERRN: sechs bedeckte Wagen und  
zwölf Rinder, je einen Wagen von zwei Fürsten,  
und je ein Rind von jedem; die brachten sie  
vor der Wohnung dar. <sup>4</sup> Und der HERR redete  
zu Mose und sprach: <sup>5</sup> Nimm es von ihnen  
an, daß es verwendet werde zum Dienst an  
der Stiftshütte, und gib es den Leviten nach  
Bedürfnis ihres Dienstes. <sup>6</sup> Da nahm Mose die  
Wagen und Rinder und gab sie den Leviten.  
<sup>7</sup> Zwei Wagen und vier Rinder gab er den  
Kindern Gerson für ihren Dienst; <sup>8</sup> und vier  
Wagen und acht Rinder gab er den Kindern  
Merari für ihren Dienst unter der Hand Itamars,  
des Sohnes Aarons, des Priesters. <sup>9</sup> Aber den  
Kindern Kahat gab er nichts, weil sie den Dienst  
des Heiligtums auf sich hatten und auf ihren  
Schultern tragen mußten. <sup>10</sup> Und die Fürsten  
brachten das, was zur Einweihung des Altars

dienen sollte am Tage, als er gesalbt ward; und sie brachten ihre Opfer herzu vor den Altar. <sup>11</sup> Der HERR aber sprach zu Mose: Jeder Fürst soll an dem für ihn bestimmten Tag seine Opfergabe zur Einweihung des Altars darbringen. <sup>12</sup> Da brachte am ersten Tag seine Opfergabe herzu Nahasson, der Sohn Amminadabs, vom Stamme Juda. <sup>13</sup> Seine Opfergabe aber war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer, ein silbernes Sprengbecken, siebzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>14</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>15</sup> ein junger Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>16</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>17</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Nahassons, des Sohnes Amminadabs. <sup>18</sup> Am zweiten Tage opferte Netaneel, der Sohn Zuars, der Fürst der Kinder Issaschar. <sup>19</sup> Er brachte als seine Opfergabe herzu: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>20</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>21</sup> und einen jungen Farren, einen Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>22</sup> einen Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>23</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf

einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Neta-neels, des Sohnes Zuars. <sup>24</sup> Am dritten Tage opferte der Fürst der Kinder Sebulon, Eliab, der Sohn Helons. <sup>25</sup> Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebenzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>26</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>27</sup> ein junger Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>28</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>29</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Eliabs, des Sohnes Helons. <sup>30</sup> Am vierten Tage opferten der Fürst der Kinder Ruben, Elizur, der Sohn Sedeurs. <sup>31</sup> Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebenzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>32</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>33</sup> ein junger Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>34</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>35</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Elizurs, des Sohnes Sedeurs. <sup>36</sup> Am fünften Tage opferte der Fürst der Kinder Simeon, Selumiel, der Sohn Zuri-Schaddais. <sup>37</sup> Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel

schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebenzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>38</sup> eine Schale, zehn Schekel Goldes schwer, voll Räucherwerk; <sup>39</sup> ein junger Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>40</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>41</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Selumiels, des Sohnes Zuri-Schaddais. <sup>42</sup> Am sechsten Tage opferte der Fürst der Kinder Gad, Eliasaph, der Sohn Deguels. <sup>43</sup> Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebenzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>44</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>45</sup> ein junger Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>46</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>47</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Eliasaphs, des Sohnes Deguels. <sup>48</sup> Am siebenten Tage opferte der Fürst der Kinder Ephraim, Elisama, der Sohn Ammihuds. <sup>49</sup> Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebenzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>50</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>51</sup> ein junger

Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>52</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>53</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Elisamas, des Sohnes Ammihuds. <sup>54</sup> Am achten Tage opferte der Fürst der Kinder Manasse, Gamliel, der Sohn Pedazurs. <sup>55</sup> Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebenzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>56</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>57</sup> ein junger Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>58</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>59</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Gamliels, des Sohnes Pedazurs. <sup>60</sup> Am neunten Tage opferte der Fürst der Kinder Benjamin, Abidan, der Sohn Gideonis. <sup>61</sup> Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebenzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>62</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>63</sup> ein junger Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>64</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>65</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Abidans, des Sohnes Gideonis. <sup>66</sup> Am

zehnten Tage opferte der Fürst der Kinder Dan, Achieser, der Sohn Ammi-Schaddais. <sup>67</sup> Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebenzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>68</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>69</sup> ein junger Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>70</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>71</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Achiesers, des Sohnes Ammi-Schaddais. <sup>72</sup> Am elften Tage opferte der Fürst der Kinder Asser, Pagiell, der Sohn Ochrans. <sup>73</sup> Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebenzig Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>74</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>75</sup> ein junger Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>76</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>77</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Pagiells, des Sohnes Ochrans. <sup>78</sup> Am zwölften Tage opferte der Fürst der Kinder Naphtali, Ahira, der Sohn Enans. <sup>79</sup> Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, hundertunddreißig Schekel schwer; ein silbernes Sprengbecken, siebenzig Schekel schwer nach dem

Schekel des Heiligtums; beide voll Semmelmehl, mit Öl gemengt, zum Speisopfer; <sup>80</sup> eine goldene Schale, zehn Schekel schwer, voll Räucherwerk; <sup>81</sup> ein junger Farre, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer; <sup>82</sup> ein Ziegenbock zum Sündopfer; <sup>83</sup> und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das ist das Opfer Ahiras, des Sohnes Enans. <sup>84</sup> Das ist die Gabe für die Einweihung des Altars am Tage, da er gesalbt ward, von seiten der Fürsten Israels: Zwölf silberne Schüsseln, zwölf silberne Sprengbecken, zwölf goldene Schalen; <sup>85</sup> also daß jede Schüssel hundertunddreißig Schekel Silber und jedes Sprengbecken siebenzig Schekel wog und die Summe alles Silbers an Geschirren zweitausendvierhundert Schekel betrug, nach dem Schekel des Heiligtums. <sup>86</sup> Und von den zwölf goldenen Schalen voll Räucherwerk wog jede zehn Schekel nach dem Schekel des Heiligtums, also daß die Summe des Goldes an den Schalen hundertundzwanzig Schekel betrug. <sup>87</sup> Die Summe der Rinder zum Brandopfer war zwölf Farren, dazu zwölf Widder, zwölf einjährige Lämmer, samt ihrem Speisopfer, und zwölf Ziegenböcke zum Sündopfer. <sup>88</sup> Und die Summe der Rinder zum Dankopfer war vierundzwanzig Farren, dazu sechzig Widder, sechzig Böcke, sechzig einjährige Lämmer. Das war die Einweihungsgabe des Altars, nachdem er gesalbt worden. <sup>89</sup> Und wenn Mose in die Stiftshütte ging, um mit Ihm zu reden, so hörte er die Stimme zu ihm reden vom Sühndeckel herab, der auf der

Lade des Zeugnisses ist, zwischen den beiden Cherubim; und Er redete zu ihm.

## 8

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: Rede mit Aaron und sprich zu ihm: <sup>2</sup> Wenn du die Lampen aufsetzest, so sollen alle sieben Lampen ihr Licht nach der gegenüberliegenden Seite werfen. <sup>3</sup> Und Aaron tat also. Vorn an dem Leuchter setzte er seine Lampen auf, wie der HERR Mose geboten hatte. <sup>4</sup> Der Leuchter aber war ein Werk von getriebenem Gold, sowohl sein Schaft als auch seine Blumen; nach dem Gesichte, welches der HERR Mose gezeigt, hatte man den Leuchter gemacht. <sup>5</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>6</sup> Nimm die Leviten aus den Kindern Israel und reinige sie! <sup>7</sup> Also aber sollst du mit ihnen verfahren, um sie zu reinigen: Du sollst Wasser der Entsündigung auf sie sprengen, und sie sollen ein Schermesser über ihren ganzen Leib gehen lassen und ihre Kleider waschen; so sind sie rein. <sup>8</sup> Alsdann sollen sie einen jungen Farren nehmen samt seinem Speisopfer von Semmelmehl, mit Öl gemengt; und einen anderen jungen Farren sollst du zum Sündopfer nehmen. <sup>9</sup> Und sollst die Leviten vor die Stiftshütte bringen und die ganze Gemeinde der Kinder Israel versammeln. <sup>10</sup> Darnach sollst du die Leviten vor den HERRN treten lassen. Und die Kinder Israel sollen ihre Hände auf die Leviten stützen. <sup>11</sup> Und Aaron soll die Leviten vor dem HERRN weben zum Webopfer seitens der Kinder Israel, daß sie den Dienst des HERRN versehen. <sup>12</sup> Und die Leviten

sollen ihre Hände auf die Häupter der Farren stützen, dann soll einer zum Sündopfer, der andere dem HERRN zum Brandopfer gemacht werden, um den Leviten Sühne zu erwirken. <sup>13</sup> Und du sollst die Leviten vor Aaron und seine Söhne stellen und sie vor dem HERRN zum Webopfer weben. <sup>14</sup> Also sollst du die Leviten von den Kindern Israel scheiden, daß sie mein seien. <sup>15</sup> Darnach sollen sie hineingehen, um in der Stiftshütte zu dienen, nachdem du sie gereinigt und zum Webopfer gemacht hast. <sup>16</sup> Denn sie sind mir zum Geschenk übergeben von den Kindern Israel; ich habe sie mir genommen an Stelle aller Erstgeburt von den Kindern Israel. <sup>17</sup> Denn alle Erstgeburt der Kinder Israel ist mein, von Menschen und Vieh; an dem Tage, als ich alle Erstgeburt in Ägypten schlug, habe ich sie mir geheiligt. <sup>18</sup> Und ich habe die Leviten genommen an Stelle aller Erstgeburt unter den Kindern Israel, <sup>19</sup> und habe sie Aaron und seinen Söhnen aus den Kindern Israel zum Geschenke gegeben, daß sie den Dienst der Kinder Israel in der Stiftshütte versehen und den Kindern Israel Sühne erwirken, daß die Kinder Israel keine Plage treffe, wenn sie selbst zum Heiligtum nahen wollten. <sup>20</sup> Und Mose samt Aaron und der ganzen Gemeinde der Kinder Israel taten solches mit den Leviten; ganz wie der HERR Mose geboten hatte betreffs der Leviten, also taten sie mit ihnen. <sup>21</sup> Und die Leviten entsündigten sich und wuschen ihre Kleider. Und Aaron webte sie zum Webopfer vor dem HERRN und erwirkte ihnen Sühne, daß sie rein wurden. <sup>22</sup> Darnach gingen sie hinein,

daß sie in der Stiftshütte ihr Amt verrichteten vor Aaron und seinen Söhnen; wie der HERR Mose geboten hatte betreffs der Leviten, also taten sie mit ihnen. <sup>23</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>24</sup> Dazu sind die Leviten verpflichtet: von fünfundzwanzig Jahren an und darüber soll einer Dienst tun bei der Stiftshütte. <sup>25</sup> Aber vom fünfzigsten Jahre an soll er vom Amt des Dienstes zurücktreten und nicht mehr dienen; <sup>26</sup> er mag seinen Brüdern helfen in der Stiftshütte bei der Verrichtung ihres Amtes; aber Dienst soll er nicht mehr tun. Also sollst du es mit den Leviten halten, ihr Amt betreffend.

## 9

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai im zweiten Jahr, nachdem sie aus Ägypten gezogen waren, im ersten Monat, und sprach: <sup>2</sup> Laß die Kinder Israel das Passah zur bestimmten Zeit halten! <sup>3</sup> Am vierzehnten Tage dieses Monats, gegen Abend, sollt ihr es halten, zur bestimmten Zeit; nach allen seinen Satzungen und Rechten haltet es. <sup>4</sup> Und Mose redete mit den Kindern Israel, daß sie das Passah hielten. <sup>5</sup> Und sie hielten das Passah am vierzehnten Tage des ersten Monats, gegen Abend, in der Wüste Sinai. Ganz wie der HERR Mose geboten hatte, so taten die Kinder Israel. <sup>6</sup> Da waren etliche Männer unrein von einem entseelten Menschen, so daß sie das Passah an demselben Tage nicht halten konnten; sie traten vor Mose und Aaron an demselben Tag und sprachen: <sup>7</sup> Wir sind unrein von einem entseelten Menschen. Warum sollen wir zu kurz kommen, daß wir des HERRN Opfergabe nicht herzubringen dürfen unter den

Kindern Israel zur bestimmten Zeit? <sup>8</sup> Mose sprach zu ihnen: Wartet, bis ich vernehme, was euch der HERR gebietet! <sup>9</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>10</sup> Sage den Kindern Israel und sprich: Wenn jemand von euch oder von euren Nachkommen durch einen Entseelten unrein wird oder fern auf der Reise ist, so soll er gleichwohl dem HERRN das Passah halten. <sup>11</sup> Im zweiten Monat, am vierzehnten Tage, gegen Abend, sollen sie es halten und sollen es mit ungesäuertem Brot und bittern Kräutern essen, <sup>12</sup> und sollen nichts davon übriglassen bis zum Morgen, auch kein Bein daran zerbrechen; nach der ganzen Passahordnung sollen sie es halten. <sup>13</sup> Wer aber rein und nicht auf der Reise ist, und läßt es anstehen, das Passah zu halten, eine solche Seele soll ausgerottet werden, weil sie des HERRN Opfergabe nicht zur bestimmten Zeit dargebracht hat; sie soll ihre Sünde tragen! <sup>14</sup> Und wenn ein Fremdling bei euch wohnt und dem HERRN das Passah halten will, so soll er es nach der Satzung und dem Rechte des Passah halten. Einerlei Satzung soll für euch gelten, für den Fremdling wie für die Landeskinder. <sup>15</sup> An dem Tage aber, als die Wohnung aufgerichtet ward, bedeckte die Wolke die Wohnung der Hütte des Zeugnisses, und vom Abend bis zum Morgen war sie über der Wohnung anzusehen wie Feuer. <sup>16</sup> So war es beständig; die Wolke bedeckte sie, aber bei Nacht war sie anzusehen wie Feuer. <sup>17</sup> Sooft sich die Wolke von der Hütte erhob, brachen die Kinder Israel auf; wo aber die Wolke blieb, da lagerten sich die Kinder Israel. <sup>18</sup> Nach dem Gebot des HERRN brachen

die Kinder Israel auf, und nach dem Gebot des Herrn lagerten sie sich; solange die Wolke auf der Wohnung blieb, solange lagen sie still. <sup>19</sup> Und wenn die Wolke viele Tage lang auf der Wohnung verharrte, so beachteten die Kinder Israel den Wink des HERRN und zogen nicht. <sup>20</sup> Und wenn es vorkam, daß die Wolke nur etliche Tage auf der Wohnung blieb, so lagerten sie sich doch nach dem Gebot des HERRN und zogen nach dem Gebot des HERRN. <sup>21</sup> Und wenn es auch vorkam, daß die Wolke nur vom Abend bis zum Morgen blieb und sich alsdann erhob, so zogen sie; und wenn sie sich des Tages oder des Nachts erhob, so zogen sie auch. <sup>22</sup> Wenn sie aber zwei Tage oder einen Monat oder längere Zeit auf der Wohnung verblieb, so lagerten sich die Kinder Israel und zogen nicht; erst wenn sie sich erhob, so zogen sie. <sup>23</sup> Nach dem Befehl des HERRN lagerten sie sich, und nach dem Befehl des HERRN zogen sie; sie achteten auf den Wink des HERRN, gemäß dem Befehl des HERRN, durch Mose.

## 10

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: Mache dir zwei Trompeten; <sup>2</sup> von getriebenem Silber sollst du sie machen, daß du sie brauchest, die Gemeinde zusammenzurufen und wenn das Heer aufbrechen soll. <sup>3</sup> Wenn man in beide stößt, soll sich die ganze Gemeinde vor der Tür der Stiftshütte zu dir versammeln. <sup>4</sup> Wenn man nur in eine stößt, so sollen sich die Fürsten, die Häupter der Tausende Israels, zu dir versammeln. <sup>5</sup> Wenn ihr aber Lärm blaset, so

sollen die Lager aufbrechen, die gegen Morgen liegen. <sup>6</sup> Und wenn ihr zum zweitemal Lärm blaset, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Mittag liegen; denn wenn sie aufbrechen sollen, so soll man Lärm blasen. <sup>7</sup> Wenn aber die Gemeinde versammelt werden soll, sollt ihr in die Trompete stoßen und nicht Lärm blasen. <sup>8</sup> Solches Blasen aber mit den Trompeten soll den Söhnen Aarons, des Priesters, obliegen; und das soll euer Gebrauch sein bei euren Nachkommen ewiglich. <sup>9</sup> Wenn ihr in einen Streit ziehet in eurem Lande wider euren Feind, der euch befiehlt, so sollt ihr Lärm blasen mit den Trompeten, daß euer vor dem HERRN, eurem Gott, gedacht werde und ihr von euren Feinden errettet werdet. <sup>10</sup> Aber an euren Freudentagen, es sei an euren Festen oder an euren Neumonden, sollt ihr in die Trompeten stoßen über euren Brandopfern und euren Dankopfern, daß euer vor eurem Gott gedacht werde; ich, der HERR, bin euer Gott. <sup>11</sup> Am zwanzigsten Tag, im zweiten Monat des zweiten Jahres, erhob sich die Wolke über der Wohnung des Zeugnisses. <sup>12</sup> Und die Kinder Israel brachen auf aus der Wüste Sinai, und die Wolke ließ sich in der Wüste Paran nieder. <sup>13</sup> Sie brachen aber zum erstenmal in der Reihenfolge auf, die ihnen der HERR durch Mose befohlen hatte. <sup>14</sup> Es zog nämlich das Panier des Lagers der Kinder Juda zuerst, Schar um Schar; und über ihr Heer war Nahasson, der Sohn Amminadabs. <sup>15</sup> Und über das Heer des Stammes der Kinder Issaschar war Netaneel, der Sohn Zuars. <sup>16</sup> Und über das Heer des Stammes der Kinder Sebulon war Eliab, der Sohn Helons.

17 Darauf wurde die Wohnung abgebrochen; und es zogen die Kinder Gerson und Merari, als Träger der Wohnung. 18 Darnach zog das Panier des Lagers Ruben mit seinen Heerscharen; und über ihr Heer war Elizur, der Sohn Sedeurs. 19 Und über das Heer des Stammes der Kinder Simeon war Selumiel, der Sohn Zuri-Schaddais. 20 Und Eliasaph, der Sohn Deguels, war über das Heer des Stammes der Kinder Gad. 21 Darauf zogen auch die Kahatiter und trugen das Heiligtum, damit jene die Wohnung aufrichten konnten, bis diese kamen. 22 Darnach zog das Panier des Lagers der Kinder Ephraim samt seinen Heerscharen; und über ihr Heer war Elischama, der Sohn Ammihuds; 23 und Gamliel, der Sohn Pedazurs, war über das Heer des Stammes der Kinder Manasse; 24 und Abidan, der Sohn Gideonis, über das Heer des Stammes der Kinder Benjamin. 25 Darnach zog das Panier des Lagers der Kinder Dan samt seinen Heerscharen, und sie zogen als Nachhut aller Lager; und Ahieser, der Sohn Ammi-Schaddais, war über ihr Heer; 26 und Pagiell, der Sohn Ochran, über das Heer des Stammes der Kinder Asser; 27 und Ahira, der Sohn Enans, über das Heer des Stammes der Kinder Naphtali. 28 Das ist die Reihenfolge, in welcher die Heerscharen der Kinder Israel zogen. 29 Und Mose sprach zu Hobab, dem Sohne Reguels, des Midianiters, seinem Schwager: Wir ziehen an den Ort, davon der HERR gesagt hat: Ich will ihn euch geben! Komm mit uns, wir wollen dich gut behandeln; denn der HERR hat Israel Gutes zugesagt! 30 Er aber antwortete: Ich will nicht mit euch gehen, sondern in mein Land

und zu meiner Verwandtschaft will ich ziehen. <sup>31</sup> Er sprach: Verlaß uns doch nicht; denn du weißt, wo wir uns in der Wüste lagern sollen, und du sollst unser Auge sein! <sup>32</sup> Und wenn du mit uns ziehst, so wollen wir auch an dir tun, was der HERR Gutes an uns tut! <sup>33</sup> Also zogen sie von dem Berge des Herrn drei Tagereisen weit, und die Lade des Bundes des HERRN zog vor ihnen her diese drei Tagereisen, um ihnen einen Ruheplatz zu erkunden. <sup>34</sup> Und die Wolke des HERRN war bei Tag über ihnen, wenn sie aus dem Lager zogen. <sup>35</sup> Und wenn die Lade weiterzog, so sprach Mose: HERR, stehe auf, daß deine Feinde zerstreut werden, und die dich hassen vor dir fliehen! <sup>36</sup> Und wenn sie ruhte, so sprach er: Kehre wieder, o HERR, zu den Myriaden der Tausende Israels!

## 11

<sup>1</sup> Aber das Volk beklagte sich arg vor den Ohren des HERRN. Als der HERR das hörte, entbrannte sein Zorn, und das Feuer des HERRN brannte unter ihnen und verzehrte das Ende des Lagers. <sup>2</sup> Da schrie das Volk zu Mose. Und Mose bat den HERRN. Da erlosch das Feuer. <sup>3</sup> Und man hieß den Ort Tabeera, weil das Feuer des HERRN unter ihnen gebrannt hatte. <sup>4</sup> Und das hergelaufene Gesindel in ihrer Mitte war sehr lüstern geworden, und auch die Kinder Israel fingen wieder an zu weinen und sprachen: Wer will uns Fleisch zu essen geben? <sup>5</sup> Wir gedenken der Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, und der Gurken und Melonen, des Lauchs, der Zwiebeln und des Knoblauchs; <sup>6</sup> nun aber ist

unsre Seele matt, unsre Augen sehen nichts als das Manna! <sup>7</sup> Aber das Manna war wie Koriandersamen und anzusehen wie Bedellion. <sup>8</sup> Und das Volk lief hin und her und sammelte und zermalmte es in Mühlen, oder zerstiess es in Mörsern, und kochte es im Topfe und machte Kuchen daraus; und es hatte einen Geschmack wie Ölkuchen. <sup>9</sup> Und wenn des Nachts der Tau über das Lager fiel, so fiel das Manna zugleich darauf herab. <sup>10</sup> Als nun Mose das Volk weinen hörte, in jeder Familie einen jeden an der Tür seiner Hütte, da entbrannte der Zorn des HERRN sehr, und es mißfiel auch Mose. <sup>11</sup> Und Mose sprach zum HERRN: Warum tust du so übel an deinem Knecht? Und warum finde ich nicht Gnade vor deinen Augen, daß du die Last dieses ganzen Volkes auf mich legst? <sup>12</sup> Habe ich denn dieses ganze Volk empfangen oder geboren, daß du zu mir sagst: Trag es an deinem Busen, wie der Wärter einen Säugling trägt, in das Land, das du ihren Vätern geschworen hast? <sup>13</sup> Woher soll ich Fleisch nehmen, um es diesem ganzen Volk zu geben? Denn sie weinen vor mir und sprechen: Gib uns Fleisch, daß wir essen! <sup>14</sup> Ich kann dieses ganze Volk nicht allein tragen; denn es ist mir zu schwer. <sup>15</sup> Und so du also mit mir tun willst, so töte mich lieber, habe ich anders Gnade vor deinen Augen gefunden, daß ich mein Unglück nicht mehr ansehen muß! <sup>16</sup> Da sprach der HERR zu Mose: Sammle mir siebenzig Männer aus den Ältesten Israels, von denen du weißt, daß sie Älteste des Volkes und seine Vorsteher sind, und nimm sie vor die Stiftshütte, daß sie daselbst bei dir stehen;

<sup>17</sup> so will ich herabkommen und daselbst mit dir reden, und von dem Geiste, der auf dir ist, nehmen und auf sie legen, daß sie samt dir die Last des Volkes tragen, daß du dieselbe nicht allein tragest. <sup>18</sup> Und du sollst zum Volke sagen: Heiligt euch für morgen, und ihr werdet Fleisch essen; denn euer Weinen ist vor die Ohren des HERRN gekommen, da ihr sprecht: «Wer gibt uns Fleisch zu essen? denn es ging uns wohl in Ägypten.» Darum wird euch der HERR Fleisch zu essen geben; <sup>19</sup> und ihr sollt nicht bloß einen Tag lang essen, nicht zwei, nicht fünf, nicht zehn, nicht zwanzig Tage lang, <sup>20</sup> sondern einen ganzen Monat lang, bis es euch zur Nase herausgeht und euch zum Ekel wird, darum, daß ihr den HERRN, der mitten unter euch ist, verworfen habt; weil ihr vor ihm geweint und gesagt habt: «Warum sind wir aus Ägypten gezogen?» <sup>21</sup> Und Mose sprach: Sechshunderttausend Mann Fußvolk sind es, darunter ich bin, und du sprichst: Ich will ihnen Fleisch geben, daß sie einen Monat lang zu essen haben! <sup>22</sup> Soll man Schafe und Rinder schlachten, daß es für sie genug sei? Oder werden sich alle Fische des Meeres herzusammeln, daß es für sie genug sei? <sup>23</sup> Der HERR aber sprach zu Mose: Ist denn die Hand des HERRN verkürzt? Jetzt sollst du sehen, ob mein Wort eintreffen wird vor dir oder nicht! <sup>24</sup> Da ging Mose hin und sagte dem Volke das Wort des HERRN und versammelte siebzig Männer aus den Ältesten des Volkes und stellte sie um die Hütte her. <sup>25</sup> Da kam der HERR herab in der Wolke und redete mit ihm, und

nahm von dem Geiste, der auf ihm war, und legte ihn auf die siebzig Ältesten; und als der Geist auf ihnen ruhte, weissagten sie, aber nicht fortgesetzt. <sup>26</sup> Und im Lager waren noch zwei Männer geblieben; der eine hieß Eldad, der andere Medad, und der Geist ruhte auch auf ihnen. Denn sie waren auch angeschrieben und doch nicht hinausgegangen zu der Hütte; sondern sie weissagten im Lager. <sup>27</sup> Da lief ein Knabe hin und sagte es Mose und sprach: Eldad und Medad weissagen im Lager! <sup>28</sup> Da antwortete Josua, der Sohn Nuns, der Moses Diener war von seiner Jugend an, und sprach: Mein Herr Mose, wehre ihnen! <sup>29</sup> Aber Mose sprach zu ihm: Eiferst du für mich? Ach, daß doch alles Volk des HERRN weissagte, möchte der HERR seinen Geist über sie geben! <sup>30</sup> Hierauf begab sich Mose ins Lager, er und die Ältesten Israels. <sup>31</sup> Da fuhr ein Wind aus von dem HERRN und brachte Wachteln vom Meere her und streute sie über das Lager, eine Tagereise weit hier und eine Tagereise weit dort, um das Lager her, bei zwei Ellen hoch über der Erde. <sup>32</sup> Da machte sich das Volk auf denselben ganzen Tag und die ganze Nacht und den ganzen folgenden Tag; und wer am wenigsten sammelte, der sammelte zehn Homer, und sie breiteten sie weithin aus um das ganze Lager her. <sup>33</sup> Als aber das Fleisch noch unter ihren Zähnen und noch nicht verzehrt war, da entbrannte der Zorn des HERRN über das Volk, und der HERR schlug sie mit einer großen Plage. <sup>34</sup> Daher hießen sie denselben Ort Lustgräber, weil man daselbst das lüsterne Volk begrub. <sup>35</sup> Von den Lustgräbern

aber zog das Volk aus und blieb zu Hazerot.

## 12

<sup>1</sup> Mirjam aber und Aaron redeten wider Mose wegen des äthiopischen Weibes, das er genommen hatte; denn er hatte eine Äthiopierin zum Weibe genommen. <sup>2</sup> Sie sprachen nämlich: Redet denn der HERR allein durch Mose? Redet er nicht auch durch uns? <sup>3</sup> Und der HERR hörte es. Aber Mose war ein sehr sanftmütiger Mann, sanftmütiger als alle Menschen auf Erden. <sup>4</sup> Da sprach der HERR plötzlich zu Mose und zu Aaron und zu Mirjam: Gehet ihr drei zur Stiftshütte hinaus! Da gingen alle drei hinaus. <sup>5</sup> Da kam der HERR in der Wolkensäule herab und trat unter die Tür der Hütte und rief Aaron und Mirjam. <sup>6</sup> Als sie nun beide hinausgingen, sprach er: Höret doch meine Worte: Ist jemand unter euch ein Prophet, dem will ich, der HERR, mich in einem Gesicht offenbaren, oder ich will in einem Traum mit ihm reden. <sup>7</sup> Aber nicht also mein Knecht Mose: er ist treu in meinem ganzen Hause. <sup>8</sup> Mündlich rede ich mit ihm und von Angesicht und nicht rätselhaft, und er schaut die Gestalt des HERRN. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet, wider meinen Knecht Mose zu reden? <sup>9</sup> Und der Zorn des HERRN entbrannte über sie, und er ging; <sup>10</sup> und die Wolke wich von der Hütte. Und siehe, da war Mirjam aussätzig wie Schnee. Und Aaron wandte sich zu Mirjam, und siehe, sie war aussätzig. <sup>11</sup> Und Aaron sprach zu Mose: Ach, mein HERR, laß die Sünde nicht auf uns liegen, da wir töricht gehandelt und uns versündigt haben; <sup>12</sup> daß doch diese

nicht sei wie ein totes Kind, das von seiner Mutter Leibe kommt, und dessen Fleisch schon halb verwest ist! <sup>13</sup> Mose aber schrie zu dem HERRN und sprach: Ach Gott, heile sie! Der HERR sprach zu Mose: <sup>14</sup> Wenn ihr Vater ihr ins Angesicht gespien hätte, müßte sie sich nicht sieben Tage lang schämen? Laß sie sich sieben Tage lang außerhalb des Lagers einschließen, darnach mag sie wieder aufgenommen werden. <sup>15</sup> Also ward Mirjam sieben Tage lang aus dem Lager ausgeschlossen; und das Volk zog nicht weiter, bis Mirjam wieder aufgenommen ward. <sup>16</sup> Darnach brach das Volk auf von Hazerot und lagerte sich in der Wüste Paran.

## 13

<sup>1</sup> Und der HERR redete mit Mose und sprach: <sup>2</sup> Sende Männer aus, daß sie das Land Kanaan auskundschaften, das ich den Kindern Israel geben will. Von jedem Stamm ihrer Väter sollt ihr einen Mann schicken, lauter Fürsten aus ihrer Mitte. <sup>3</sup> Und Mose sandte sie aus der Wüste Paran nach dem Befehl des HERRN, lauter Männer, die Häupter waren unter den Kindern Israel. <sup>4</sup> Und das sind ihre Namen: Sammua, der Sohn Sackurs, vom Stamme Ruben. <sup>5</sup> Saphat, der Sohn Horis, vom Stamme Simeon. <sup>6</sup> Kaleb, der Sohn Jephunnes, vom Stamme Juda. <sup>7</sup> Jigeal, der Sohn Josephs, vom Stamme Issaschar. <sup>8</sup> Hosea, der Sohn Nuns, vom Stamme Ephraim. <sup>9</sup> Palti, der Sohn Raphus, vom Stamme Benjamin. <sup>10</sup> Gadiel, der Sohn Sodis, vom Stamme Sebulon. <sup>11</sup> Gaddi, der Sohn Susis, vom Stamme Josephs, von Manasse.

<sup>12</sup> Ammiel, der Sohn Gemallis, vom Stamme Dan.  
<sup>13</sup> Sethur, der Sohn Michaels, vom Stamme Asser.  
<sup>14</sup> Nachbi, der Sohn Waphsis, vom Stamme Naph-tali. <sup>15</sup> Geuel, der Sohn Machis, vom Stamme Gad. <sup>16</sup> Das sind die Namen der Männer, die Mose aussandte, das Land auszukundschaften. Aber Hosea, den Sohn Nuns, nannte Mose Josua.  
<sup>17</sup> Als nun Mose sie sandte, das Land Kanaan auszukundschaften, sprach er zu ihnen: Zieheth hinauf in die Mittagsgegend und besteiget das Gebirge; <sup>18</sup> und besehet das Land, wie es sei; und das Volk, das darin wohnt, ob es stark oder schwach, gering oder zahlreich sei; <sup>19</sup> und was es für ein Land sei, darin sie wohnen, ob es gut oder schlecht sei, und was für Städte es seien, darin sie wohnen, ob es offene Orte oder Festungen seien, <sup>20</sup> und was es für ein Land sei, ob es fett oder mager sei, und ob Bäume darin seien oder nicht. Seid getrost und nehmet von den Früchten des Landes! Es war aber eben die Zeit, da man frühzeitige Trauben fand. <sup>21</sup> Sie gingen hinauf und kund-schafteten das Land aus von der Wüste Zin bis gen Rechob, da man gen Hamat geht. <sup>22</sup> Sie gingen auch hinauf in die Mittagsgegend und kamen bis gen Hebron; daselbst waren Achiman, Sesai und Talmai, Kinder Enaks. Hebron aber war sieben Jahre vor Zoan in Ägypten erbaut worden. <sup>23</sup> Und sie kamen bis in das Tal Eskol und schnitten daselbst eine Weinrebe ab mit einer Weintraube und ließen sie zu zweien an einer Stange tragen, dazu auch Granatäpfel und Feigen. <sup>24</sup> Den Ort hieß man das Tal Eskol, um der Weintraube willen, welche die Kinder Israel

dasselbst abgeschnitten haben. <sup>25</sup> Und nachdem sie das Land ausgekundschaftet hatten vierzig Tage lang, <sup>26</sup> kehrten sie zurück und gingen hin und kamen zu Mose und Aaron und zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, in die Wüste Paran, gen Kadesch; und sie brachten ihnen und der ganzen Gemeinde Bericht und ließen sie die Früchte des Landes sehen und erzählten ihm und sprachen: <sup>27</sup> Wir sind in das Land gekommen, dahin du uns sandtest, das wirklich von Milch und Honig fließt, und dieses ist seine Frucht. <sup>28</sup> Aber das Volk, welches im Lande wohnt, ist stark, und die Städte sind sehr fest und groß. Und wir sahen auch Enakskinder daselbst. <sup>29</sup> Die Amalekiter wohnen im Süden; die Hetiter, Jebusiter und Amoriter aber wohnen auf dem Gebirge, und die Kanaaniter am Meer und um den Jordan. <sup>30</sup> Kaleb aber beschwichtigte das Volk gegen Mose und sprach: Lasset uns hinaufziehen und das Land einnehmen, denn wir können es überwältigen! <sup>31</sup> Aber die Männer, die mit hinaufgezogen waren, sprachen: Wir können nicht hinaufziehen gegen das Volk, denn es ist uns zu stark! <sup>32</sup> Und sie brachten das Land, das sie erkundigt hatten, in Verruf bei den Kindern Israel und sprachen: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, frißt seine Einwohner, und alles Volk, das wir darin sahen, sind Leute von hohem Wuchs. <sup>33</sup> Wir sahen auch Riesen daselbst, Enakskinder aus dem Riesengeschlecht, und wir waren in unsern Augen wie Heuschrecken, und also waren wir auch in ihren Augen!

## 14

<sup>1</sup> Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte dieselbe Nacht. <sup>2</sup> Und alle Kinder Israel murrten wider Mose und Aaron; und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Ach, daß wir doch in Ägypten gestorben wären, oder noch in dieser Wüste stürben! <sup>3</sup> Warum führt uns der HERR in dieses Land, daß wir durch das Schwert fallen, und daß unsre Weiber und unsre Kinder zum Raube werden? Ist es nicht besser, wir ziehen wieder nach Ägypten? <sup>4</sup> Und sie sprachen zueinander: Wir wollen uns selbst einen Anführer geben und wieder nach Ägypten ziehen! <sup>5</sup> Mose aber und Aaron fielen auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Kinder Israel. <sup>6</sup> Und Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jephunes, die auch das Land erkundigt hatten, zerrissen ihre Kleider und sprachen zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel: <sup>7</sup> Das Land, das wir durchwandelt haben, um es auszukundschaften, ist ein sehr, sehr gutes Land! <sup>8</sup> Wenn der HERR Lust zu uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben; ein Land, das von Milch und Honig fließt. <sup>9</sup> Seid nur nicht widerspenstig gegen den HERRN und fürchtet euch nicht vor dem Volke dieses Landes; denn wir wollen sie verschlingen wie Brot. Ihr Schirm ist von ihnen gewichen, mit uns aber ist der HERR; fürchtet euch nicht vor ihnen! <sup>10</sup> Da sprach die ganze Gemeinde, man sollte sie steinigen. Aber die Herrlichkeit des HERRN erschien bei der Stiftshütte allen Kindern Israel. <sup>11</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Wie lange lästert mich

dieses Volk? Und wie lange wollen sie nicht an mich glauben, trotz aller Zeichen, die ich unter ihnen getan habe? <sup>12</sup> Ich will sie mit Pestilenz schlagen und ausrotten und dich zu einem größern und mächtigeren Volk machen, als dieses ist! <sup>13</sup> Mose aber sprach zum HERRN: So werden es die Ägypter hören; da du doch dieses Volk durch deine Kraft aus ihrer Mitte geführt hast! <sup>14</sup> So wird man es auch den Einwohnern dieses Landes sagen, welche gehört haben, daß du, der HERR, unter diesem Volke seiest, und daß du, der HERR, von Angesicht zu Angesicht gesehen werdest und deine Wolke über ihnen stehe und du vor ihnen her bei Tag in der Wolkensäule und des Nachts in der Feuersäule gehest. <sup>15</sup> Würdest du nun dieses Volk töten wie einen Mann, so würden die Heiden sagen, die solches Gerücht von dir hören: <sup>16</sup> Der HERR konnte dieses Volk nicht in das Land bringen, das er ihnen geschworen hatte, darum hat er sie in der Wüste umgebracht! <sup>17</sup> So laß nun die Kraft des HERRN groß werden, wie du gesagt und gesprochen hast: <sup>18</sup> Der HERR ist geduldig und von großer Barmherzigkeit; er vergibt Missetat und Übertretungen, obgleich er keineswegs ungestraft läßt, sondern heimsucht der Väter Missetat an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied. <sup>19</sup> So sei nun gnädig der Missetat dieses Volkes nach deiner großen Barmherzigkeit, wie du auch diesem Volk aus Ägypten bis hierher vergeben hast! <sup>20</sup> Da sprach der HERR: Ich habe vergeben, wie du gesagt hast. <sup>21</sup> Aber so wahr ich lebe und

die Herrlichkeit des HERRN die ganze Erde füllen soll: <sup>22</sup> keiner der Männer, die meine Herrlichkeit und meine Zeichen gesehen haben, die ich in Ägypten und in der Wüste getan, und die mich nun zehnmal versucht und meiner Stimme nicht gehorcht haben, <sup>23</sup> soll das Land sehen, das ich ihren Vätern geschworen habe; ja, keiner soll es sehen, der mich gelästert hat! <sup>24</sup> Aber meinen Knecht Kaleb, in dem ein anderer Geist ist, und der mir völligen Gehorsam geleistet hat, den will ich in das Land bringen, in das er gegangen ist, und sein Same soll es erblich besitzen. <sup>25</sup> Aber die Amalekiter und Kanaaniter liegen im Tale; darum wendet euch morgen und ziehet in die Wüste auf dem Wege zum Schilfmeer! <sup>26</sup> Und der HERR redete mit Mose und Aaron und sprach: <sup>27</sup> Wie lange soll ich diese böse Gemeinde dulden, die wider mich murrst? Ich habe das Murren der Kinder Israel gehört, welches sie wider mich erheben. <sup>28</sup> Darum sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht der HERR, ich will euch tun, wie ihr vor meinen Ohren gesagt habt: <sup>29</sup> Eure Leichname sollen in dieser Wüste zerfallen, und alle eure Gemusterten, die ganze Zahl, von zwanzig Jahren an und darüber, die ihr wider mich gemurrt habt, <sup>30</sup> keiner von euch soll in das Land kommen, darüber ich meine Hand aufgehoben habe, daß ich euch darin wohnen ließe, ausgenommen Kaleb, der Sohn Jephunnes, und Josua, der Sohn Nuns. <sup>31</sup> Eure Kinder aber, von denen ihr sagtet, daß sie zum Raube sein würden, die will ich hineinbringen, damit sie

sehen, was das für ein Land ist, das ihr verachtet habt. <sup>32</sup> Eure eigenen Leiber aber sollen in dieser Wüste fallen. <sup>33</sup> Und eure Kinder sollen in der Wüste vierzig Jahre lang Hirten sein und eure Unzucht tragen, bis eure Leiber in der Wüste aufgerieben sind; <sup>34</sup> nach der Zahl der vierzig Tage, in denen ihr das Land erkundet habt (so daß je ein Tag ein Jahr gilt) sollt ihr vierzig Jahre lang eure Missetat tragen, damit ihr erfahret, was es sei, wenn ich die Hand abziehe! <sup>35</sup> Ich, der HERR, habe es gesagt: Fürwahr, ich werde solches dieser ganzen bösen Gemeinde tun, die sich wider mich versammelt hat; in dieser Wüste sollen sie aufgerieben werden und daselbst sterben! <sup>36</sup> Die Männer aber, welche Mose gesandt hatte, das Land zu erkunden, und die wiedergekommen waren und machten, daß die ganze Gemeinde wider ihn murrte, indem sie das Land in Verruf brachten; <sup>37</sup> diese Männer, welche das Land in Verruf brachten, starben an einer Plage vor dem HERRN. <sup>38</sup> Aber Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jephunnes, blieben am Leben von den Männern, die gegangen waren, das Land auszukundschaften. <sup>39</sup> Als nun Mose diese Worte zu den Kindern Israel redete, da trauerte das Volk sehr. <sup>40</sup> Und sie machten sich am Morgen früh auf und zogen auf die Höhe des Gebirges und sprachen: Siehe, hier sind wir, und wir wollen hinaufziehen an den Ort, davon der HERR gesagt hat; denn wir haben gesündigt! Mose aber sprach: <sup>41</sup> Warum übertretet ihr also das Wort des HERRN? Es wird euch nicht gelingen. <sup>42</sup> Ziehet nicht hinauf, denn der HERR ist nicht unter euch; damit ihr nicht

von euren Feinden geschlagen werdet! <sup>43</sup> Denn die Amalekiter und Kanaaniter sind daselbst vor euch, und ihr werdet durch das Schwert fallen; denn weil ihr euch von der Nachfolge des HERRN abgewendet habt, so wird der HERR nicht mit euch sein. <sup>44</sup> Aber sie waren vermessen und wollten auf die Höhe des Gebirges ziehen; doch weder die Lade des Bundes des HERRN noch Mose verließen das Lager. <sup>45</sup> Da kamen die Amalekiter und Kanaaniter, die auf dem Gebirge lagen, und schlugen und zerstreuten sie bis gen Horma.

## 15

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: Rede mit den Kindern Israel und sprich zu ihnen: <sup>2</sup> Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch zum Wohnsitz geben will, <sup>3</sup> und dem HERRN ein Feueropfer bringen wollt, es sei ein Brandopfer oder Schlachtopfer, um ein besonderes Gelübde zu erfüllen oder ein freiwilliges Opfer, oder eure Festopfer, die ihr dem HERRN zum lieblichen Geruch darbringt, von Rindern oder von Schafen, <sup>4</sup> so soll der, welcher dem HERRN sein Opfer darbringen will, zugleich als Speisopfer ein Zehntel Epha Semmelmehl, gemengt mit einem Viertel Hin Öl darbringen, <sup>5</sup> ferner Wein zum Trankopfer, auch ein Viertel Hin zum Brandopfer oder zum Schlachtopfer, wenn ein Lamm geopfert wird. <sup>6</sup> Wenn aber ein Widder geopfert wird, sollst du das Speisopfer machen mit zwei Zehnteln Semmelmehl, gemengt mit einem Drittel Hin Öl; <sup>7</sup> und Wein zum Trankopfer, auch ein

Drittel Hin; das sollst du dem HERRN opfern zum lieblichen Geruch. <sup>8</sup> Willst du aber einen Farren zum Brandopfer oder zum Schlachtopfer darbringen, um ein Gelübde zu erfüllen oder zum Dankopfer dem HERRN, <sup>9</sup> so sollst du zu dem Farren das Speisopfer tun, drei Zehntel Semmelmehl, gemengt mit einem halben Hin Öl; <sup>10</sup> und sollst Wein darbringen, als Trankopfer, auch ein halbes Hin. Das ist ein Feueropfer, dem HERRN zum lieblichen Geruch. <sup>11</sup> Also soll man verfahren mit einem Ochsen, mit einem Widder, mit einem Lamm, oder mit einer Ziege. <sup>12</sup> Entsprechend der Zahl dieser Opfer soll auch die Zahl der Speisopfer und Trankopfer sein. <sup>13</sup> Alle Landeskinde sollen also tun, wenn sie dem HERRN ein Feueropfer zum lieblichen Geruch darbringen. <sup>14</sup> Und wenn ein Fremdling bei euch wohnt, oder wer sonst unter euch sein wird bei euren Nachkommen, und dem HERRN ein Feueropfer darbringen will zum lieblichen Geruch, der soll so tun, wie ihr tut. <sup>15</sup> In der ganzen Gemeinde soll einerlei Satzung gelten, für euch und für den Fremdling; eine ewige Satzung soll das sein euren Nachkommen; wie ihr, so soll auch der Fremdling sein vor dem HERRN. <sup>16</sup> Ein Gesetz und ein Recht gilt für euch und für den Fremdling, der sich bei euch aufhält. <sup>17</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>18</sup> Rede mit den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, darein ich euch bringen werde, <sup>19</sup> und ihr vom Brot des Landes esset, sollt ihr für den HERRN eine Abgabe erheben. <sup>20</sup> Vom Erstling eures Schrotmehls

sollt ihr einen Kuchen als Hebopfer erheben; wie die Abgabe von der Tenne sollt ihr sie erheben. <sup>21</sup> Ihr sollt dem HERRN von den Erstlingen eures Schrotmehls ein Hebopfer geben von Geschlecht zu Geschlecht. <sup>22</sup> Und wenn ihr aus Versehen eines dieser Gebote nicht haltet, welche der HERR zu Mose geredet hat <sup>23</sup> von allem, was der HERR euch durch Mose geboten hat, von dem Tage an, als der HERR anfang zu gebieten, und weiterhin auf alle eure Geschlechter <sup>24</sup> wenn es ohne Vorwissen der Gemeinde geschehen ist, so soll die ganze Gemeinde einen jungen Farren zum Brandopfer darbringen, zum lieblichen Geruch dem HERRN, samt seinem Speisopfer und Trankopfer, wie es verordnet ist, und einen Ziegenbock zum Sündopfer. <sup>25</sup> Und der Priester soll also der ganzen Gemeinde der Kinder Israel Sühne erwirken, so wird ihnen vergeben werden; denn es war ein Versehen. Darum haben sie ihre Gaben dargebracht zum Feueropfer dem HERRN, dazu ihr Sündopfer vor den HERRN, für ihr Versehen. <sup>26</sup> So wird der ganzen Gemeinde der Kinder Israel vergeben werden, dazu auch dem Fremdling, der unter euch wohnt; denn das ganze Volk war im Irrtum. <sup>27</sup> Wenn aber eine einzelne Seele aus Versehen sündigen wird, die soll eine einjährige Ziege zum Sündopfer bringen. <sup>28</sup> Und der Priester soll dieser Seele, welche unvorsätzlich, aus Versehen gesündigt hat, vor dem HERRN Sühne erwirken, so wird ihr vergeben werden. <sup>29</sup> Es soll einerlei Gesetz gelten, wenn jemand aus Versehen etwas tut, sowohl für den Einheimischen unter den

Kindern Israel als auch für den Fremdling, der unter euch wohnt. <sup>30</sup> Wenn aber eine Seele aus Frevel etwas tut (es sei ein Einheimischer oder ein Fremdling) so lästert sie den HERRN; solche Seele soll ausgerottet werden mitten aus ihrem Volk; <sup>31</sup> denn sie hat des HERRN Wort verachtet und sein Gebot gebrochen; eine solche Seele soll unbedingt ausgerottet werden; ihre Schuld bleibe auf ihr! <sup>32</sup> Als die Kinder Israel in der Wüste waren, fanden sie einen Mann, der am Sabbat Holz sammelte. <sup>33</sup> Da brachten ihn die, welche ihn beim Holz sammeln ertappt hatten, zu Mose und Aaron und vor die ganze Gemeinde. <sup>34</sup> Und sie taten ihn in Gewahrsam; denn es war nicht klar ausgedrückt, was man mit ihm tun sollte. <sup>35</sup> Der HERR aber sprach zu Mose: Der Mann muß unbedingt sterben; die ganze Gemeinde soll ihn außerhalb des Lagers steinigen! <sup>36</sup> Da führte ihn die ganze Gemeinde vor das Lager hinaus, und sie steinigten ihn, daß er starb, wie der HERR Mose geboten hatte. <sup>37</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>38</sup> Rede mit den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie sich Quasten machen an die Zipfel ihrer Kleider, in all ihren Geschlechtern, und eine Schnur von blauem Purpur an die Quaste des Zipfels tun. <sup>39</sup> Und die Quaste soll euch dazu dienen, daß ihr bei ihrem Anblick aller Gebote des HERRN gedenket und sie befolget, daß ihr nicht den Trieben eures Herzens nachgehet und euren Augen nachbuhlet; <sup>40</sup> sondern, daß ihr an alle meine Gebote gedenket und sie tut und ihr eurem Gott heilig seid. <sup>41</sup> Ich, der HERR, bin euer

Gott, der ich euch aus Ägypten geführt habe, daß ich euer Gott sei, ich, der HERR, euer Gott.

## 16

<sup>1</sup> Und Korah, der Sohn Jizhars, des Sohnes Kahats, des Sohnes Levis, nahm Datan und Abiram, die Söhne Eliabs, und On, den Sohn Pelets, die Söhne Rubens; <sup>2</sup> und sie empörten sich wider Mose, samt zweihundertundfünfzig Männern aus den Kindern Israel, Hauptleuten der Gemeinde, Berufenen der Versammlung, angesehenen Männern. <sup>3</sup> Und sie versammelten sich wider Mose und Aaron und sprachen zu ihnen: Ihr beansprucht zu viel; denn die ganze Gemeinde ist überall heilig, und der HERR ist in ihrer Mitte! Warum erhebet ihr euch über die Gemeinde des HERRN? <sup>4</sup> Als Mose solches hörte, warf er sich auf sein Angesicht und sprach zu Korah und zu seiner ganzen Rotte also: <sup>5</sup> Morgen wird der HERR kundtun, wer ihm angehört, und wer heilig sei, daß er ihn zu sich nahen lasse. Wen er erwählt, den wird er zu sich nahen lassen. <sup>6</sup> Korah und seine ganze Rotte, tut das: Nehmet für euch Räucherpfannen <sup>7</sup> und leget Feuer darein und tut Räucherwerk darauf vor dem HERRN, morgen; <sup>8</sup> wen der HERR erwählt, der sei heilig. Ihr beansprucht zu viel, ihr Kinder Levis. Und Mose sprach zu Korah: Höret doch, ihr Kinder Levis! <sup>9</sup> Ist es euch zu wenig, daß euch der Gott Israels von der Gemeinde Israels ausgesondert hat, daß ihr euch zu ihm nahen sollt, daß ihr den Dienst an der Wohnung des HERRN versehet und vor der Gemeinde stehet, ihr zu dienen? <sup>10</sup> Er hat dich und alle

deine Brüder, die Kinder Levis, samt dir zu ihm nahen lassen, und ihr begehret nun auch das Priestertum? <sup>11</sup> Fürwahr, du und deine ganze Rotte, ihr verbündet euch wider den HERRN. Was ist Aaron, daß ihr wider ihn murret? <sup>12</sup> Und Mose schickte hin und ließ Daten und Abiram, die Söhne Eliabs, rufen. Sie aber sprachen: Wir kommen nicht hinauf! <sup>13</sup> Ist es zu wenig, daß du uns aus einem Lande geführt hast, das von Milch und Honig fließt, um uns in der Wüste zu töten? Willst du auch noch über uns herrschen? <sup>14</sup> Wie fein hast du uns in ein Land gebracht, das von Milch und Honig fließt, und hast uns Äcker und Weinberge zum Erbteil gegeben! Willst du diesen Leuten auch die Augen ausstechen? Wir kommen nicht hinauf! <sup>15</sup> Da ergrimmete Mose sehr und sprach zu dem HERRN: Wende dich nicht zu ihrem Speisopfer! Ich habe nicht einen Esel von ihnen genommen und habe keinem jemals ein Leid getan! <sup>16</sup> Und Mose sprach zu Korah: Du und deine ganze Rotte, kommt morgen vor den HERRN, du und sie und Aaron. <sup>17</sup> Und ein jeder nehme seine Räucherpfanne und lege Räucherwerk darauf und trete herzu vor den HERRN, ein jeder mit seiner Räucherpfanne; das sind 250 Räucherpfannen, auch du und Aaron, nehmet ein jeder seine Räucherpfanne mit! <sup>18</sup> Da nahm jeder seine Räucherpfanne und legte Feuer darein und tat Räucherwerk darauf, und sie standen vor der Tür der Stiftshütte, auch Mose und Aaron. <sup>19</sup> Und Korah versammelte wider sie die ganze Gemeinde vor die Tür der Stiftshütte. Da erschien die Herrlichkeit des

HERRN vor der ganzen Gemeinde. <sup>20</sup> Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: <sup>21</sup> Scheidet euch von dieser Gemeinde, daß ich sie in einem Augenblick vertilge! <sup>22</sup> Sie fielen aber auf ihr Angesicht und sprachen: O Gott, du Gott der Geister alles Fleisches, ein Mann hat gesündigt, und du willst über die ganze Gemeinde zürnen? <sup>23</sup> Da redete der HERR zu Mose und sprach: <sup>24</sup> Sage der Gemeinde und sprich: Entfernt euch ringsum von der Wohnung Korahs, Datans und Abirams! <sup>25</sup> Da stand Mose auf und ging zu Danan und Abiram, und die Ältesten Israels folgten ihm. <sup>26</sup> Und er redete mit der Gemeinde und sprach: Weichet doch von den Hütten dieser gottlosen Menschen und rühret nichts an von allem, was ihnen gehört, damit ihr nicht weggerafft werdet um aller ihrer Sünden willen! <sup>27</sup> Da entfernten sie sich ringsum von der Wohnung Korahs, Datans und Abirams. Danan aber und Abiram kamen heraus und traten an die Tür ihrer Hütten mit ihren Weibern und Söhnen und Kindern. <sup>28</sup> Und Mose sprach: Daran sollt ihr merken, daß der HERR mich gesandt hat, alle diese Werke zu tun, und daß sie nicht aus meinem Herzen kommen: <sup>29</sup> werden diese sterben, wie alle Menschen sterben und gestraft werden mit einer Strafe, wie sie alle Menschen trifft, so hat der HERR mich nicht gesandt; <sup>30</sup> wird aber der HERR etwas Neues schaffen, daß die Erde ihren Mund auftut und sie verschlingt mit allem, was sie haben, daß sie lebendig hinunterfahren ins Totenreich, so werdet ihr erkennen, daß diese Leute den HERRN gelästert haben! <sup>31</sup> Und es geschah, als er

alle diese Worte ausgeredet hatte, da zerriß die Erde unter ihnen; <sup>32</sup> und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang sie samt ihren Häusern und samt allen Menschen, die bei Korah waren, und mit aller ihrer Habe. <sup>33</sup> Und sie fuhren lebendig hinunter ins Totenreich mit allem, was sie hatten. Und die Erde deckte sie zu. Also kamen sie um, mitten aus der Gemeinde. <sup>34</sup> Und ganz Israel, das rings um sie her war, floh bei ihrem Geschrei; denn sie sprachen: Daß uns die Erde nicht auch verschlinge! <sup>35</sup> Dazu fuhr Feuer aus von dem HERRN und verzehrte die zweihundertundfünfzig Männer, die das Räucherwerk opferten. <sup>36</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>37</sup> Sage zu Eleasar, dem Sohn Aarons, des Priesters, daß er die Räucherpfannen aus dem Brande aufhebe und das Feuer fernhin streue; <sup>38</sup> denn sie sind geheiligt, nämlich die Räucherpfannen derer, die wider ihre Seele gesündigt haben. Man soll sie zu breiten Blechen schlagen und den Altar damit bedecken; denn sie haben sie vor den HERRN gebracht und [dadurch] geheiligt; sie sollen den Kindern Israel zum Zeichen sein. <sup>39</sup> Also nahmen Eleasar, der Priester, die ehernen Räucherpfannen, welche die Verbrannten herzugebracht hatten, und man schlug sie zu Blechen, um den Altar zu bedecken; <sup>40</sup> zum Gedächtnis den Kindern Israel, daß kein Fremder, der nicht vom Samen Aarons ist, sich nahe, um vor dem HERRN Räucherwerk zu opfern, und es ihm nicht ergehe wie Korah und seiner Rotte; wie der HERR durch Mose gesagt hatte. <sup>41</sup> Am folgenden Morgen aber murrte die ganze Gemeinde der Kinder Israel wider Mose

und Aaron und sprach: Ihr habt des HERRN Volk getötet! <sup>42</sup> Als sich nun die Gemeinde wider Mose und Aaron versammelt hatte, wandten sie sich nach der Stiftshütte, und siehe, da bedeckte sie die Wolke, und die Herrlichkeit des HERRN erschien. <sup>43</sup> Und Mose und Aaron gingen vor die Stiftshütte. <sup>44</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>45</sup> Entfernt euch von dieser Gemeinde, so will ich sie in einem Augenblick vertilgen! <sup>46</sup> Sie aber fielen auf ihr Angesicht. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm die Räucherpfanne und tue Feuer darein vom Altar und lege Räucherwerk darauf und gehe eilends zu der Gemeinde und erwirke ihr Sühne. Denn der grimmige Zorn ist vom HERRN ausgegangen, und die Plage hat begonnen! <sup>47</sup> Da nahm Aaron die Räucherpfanne, wie Mose gesagt hatte, und lief mitten unter die Gemeinde. Und siehe, die Plage hatte unter dem Volk angefangen; und er räucherte und erwirkte Sühne für das Volk; <sup>48</sup> und er stand zwischen den Toten und den Lebendigen: da ward der Plage gewehrt. <sup>49</sup> Es belief sich aber die Zahl der an der Plage Gestorbenen auf 14700, ausgenommen die, welche wegen der Sache Korahs starben. <sup>50</sup> Und Aaron kam wieder zu Mose vor die Tür der Stiftshütte, nachdem der Plage gewehrt worden war.

## 17

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: Rede mit den Kindern Israel und nimm von ihnen je einen Stab für ein Vaterhaus, <sup>2</sup> von allen Fürsten ihrer Stammhäuser zwölf Stäbe, und schreibe eines jeden Namen auf seinen Stab.

<sup>3</sup> Aber Aarons Namen sollst du auf den Stab Levis schreiben. Denn für jedes Oberhaupt ihrer Vaterhäuser soll ein Stab sein. <sup>4</sup> Und lege sie in die Stiftshütte vor das Zeugnis, wo ich mit euch zusammenzukommen pflege. <sup>5</sup> Und der Mann, welchen ich erwählen werde, dessen Stab wird grünen; so werde ich das Murren der Kinder Israel, womit sie wider euch gemurrt haben, vor mir zum Schweigen bringen. <sup>6</sup> Und Mose sagte solches den Kindern Israel; da gaben ihm alle ihre Fürsten zwölf Stäbe, jeder Fürst einen Stab, nach ihren Vaterhäusern; auch Aarons Stab war unter ihren Stäben. <sup>7</sup> Und Mose legte die Stäbe vor den HERRN, in die Hütte des Zeugnisses. <sup>8</sup> Am Morgen aber, als Mose in die Hütte des Zeugnisses trat, siehe, da grünte der Stab Aarons, des Hauses Levis; er hatte ausgeschlagen und Blüten getrieben und trug reife Mandeln. <sup>9</sup> Und Mose trug alle Stäbe heraus von dem HERRN zu allen Kindern Israel; und sie sahen sie, und ein jeder nahm seinen Stab. <sup>10</sup> Der HERR aber sprach zu Mose: Trage den Stab Aarons wieder vor das Zeugnis, daß er verwahrt werde zum Zeichen für die widerspenstigen Kinder, daß ihr Murren vor mir aufhöre, daß sie nicht sterben! <sup>11</sup> Und Mose tat solches; wie der HERR ihm geboten hatte, so tat er. <sup>12</sup> Und die Kinder Israel sprachen zu Mose: Siehe, wir sterben dahin, wir kommen um, wir kommen alle um! <sup>13</sup> Wer sich der Wohnung des HERRN naht, der stirbt! Oder sind wir alle zum Sterben bestimmt?

## 18

<sup>1</sup> Und der HERR sprach zu Aaron: Du und

deine Söhne und deines Vaters Haus mit dir sollen die Versündigung am Heiligtum tragen, und du und deine Söhne mit dir sollen die Sünde eures Priestertums tragen. <sup>2</sup> Laß auch deine Brüder vom Stamme Levi, von deinem väterlichen Stamm, sich mit dir nahen, daß sie sich dir anschließen und dir dienen. Du aber und deine Söhne mit dir sollen vor der Hütte des Zeugnisses dienen und sollen deine Anordnungen und die Ordnungen der ganzen Hütte besorgen; <sup>3</sup> doch zu den Geräten des Heiligtums und zum Altar sollen sie sich nicht nahen, daß sie nicht sterben, sie und ihr dazu; <sup>4</sup> sondern sie sollen dir beigeordnet sein, daß sie die Ordnung der Stiftshütte besorgen, den Dienst an der Hütte; aber kein Fremder soll sich zu euch nahen. <sup>5</sup> So beobachtet denn die Ordnungen des Heiligtums und die Ordnung des Altars, daß hinfort kein Zorngericht über die Kinder Israel komme! <sup>6</sup> Und siehe, ich habe die Leviten, eure Brüder, aus den Kindern Israel herausgenommen, euch zur Gabe, als dem HERRN Geweihte, daß sie den Dienst der Stiftshütte besorgen. <sup>7</sup> Du aber und deine Söhne mit dir, ihr sollt eures Priestertums warten, daß ihr dienet in allen Geschäften des Altars und inwendig hinter dem Vorhang; denn zum Geschenk gebe ich euch das Amt eures Priestertums. Wenn ein Fremder herzunahet, so muß er sterben. <sup>8</sup> Und der HERR sprach zu Aaron: Siehe, ich habe dir meine Hebopfer zu verwahren gegeben; von allem, was die Kinder Israel heiligen, habe ich sie dir zum Salbungsgeschenk und deinen Söhnen zum ewigen Recht verliehen. <sup>9</sup> Das sollst du

haben vom Hochheiligen, vom Feuer des Altars; alle ihre Opfer samt allen ihren Speisopfern und Sündopfern und Schuldopfern, die sie mir bringen, sollen dir und deinen Söhnen hochheilig sein. <sup>10</sup> An einem hochheiligen Ort sollst du es essen; was männlich ist, mag davon essen; denn es soll dir heilig sein. <sup>11</sup> Du sollst auch das Hebopfer ihrer Gaben haben, alle Webopfer der Kinder Israel; Ich habe sie dir und deinen Söhnen und deinen Töchtern neben dir zum ewigen Rechte gegeben. Wer in deinem Hause rein ist, der soll davon essen: <sup>12</sup> Alles Beste vom Öl und alles Beste vom Most und Korn, ihre Erstlinge, die sie dem HERRN geben, habe ich dir gegeben. <sup>13</sup> Die ersten Früchte alles dessen, was in ihrem Lande [wächst], die sie dem HERRN bringen, sollen dein sein. Wer in deinem Hause rein ist, soll davon essen. <sup>14</sup> Alles Gebannte in Israel soll dein sein. <sup>15</sup> Alle Erstgeburt unter allem Fleisch, die sie dem HERRN bringen, es sei ein Mensch oder ein Vieh, soll dein sein; doch sollst du die Erstgeburt von Menschen lösen lassen, auch die Erstgeburt eines unreinen Viehes sollst du lösen lassen. <sup>16</sup> Und was den Lösepreis betrifft, sollst du, wenn sie einen Monat alt sind, sie lösen nach deiner Schätzung um fünf Schekel Silber, nach dem Schekel des Heiligtums, welcher zwanzig Gera gilt. <sup>17</sup> Aber die Erstgeburt eines Ochsen, oder die Erstgeburt eines Lammes, oder die Erstgeburt einer Ziege sollst du nicht lösen lassen; denn sie sind heilig. Ihr Blut sollst du auf den Altar sprengen, und ihr Fett sollst du verbrennen zum Feueropfer,

zum lieblichen Geruch dem HERRN. <sup>18</sup> Ihr Fleisch aber soll dein sein; wie die Webebrust und die rechte Keule soll es dir gehören. <sup>19</sup> Alle Hebopfer von den heiligen Gaben, welche die Kinder Israel dem HERRN erheben, habe ich dir und deinen Söhnen und deinen Töchtern neben dir gegeben, als ewiges Recht. Das soll ein ewiger Salzbund sein vor dem HERRN, für dich und deinen Samen mit dir. <sup>20</sup> Und der HERR sprach zu Aaron: Du sollst in ihrem Lande nichts erben, auch kein Teil unter ihnen haben; denn Ich bin dein Teil und dein Erbgut unter den Kindern Israel! <sup>21</sup> Aber siehe, den Kindern Levis habe ich alle Zehnten in Israel zum Erbteil gegeben für ihren Dienst, den sie mir tun in der Arbeit an der Stiftshütte. <sup>22</sup> Darum sollen hinfort die Kinder Israel nicht zur Stiftshütte nahen, daß sie nicht Sünde auf sich laden und sterben; <sup>23</sup> sondern die Leviten sollen den Dienst an der Stiftshütte besorgen und sie sollen ihre Missetat tragen; das sei ein ewiges Recht bei euren Nachkommen; aber sie sollen unter den Kindern Israel kein Erbgut besitzen. <sup>24</sup> Denn den Zehnten der Kinder Israel, den sie dem HERRN als Hebopfer entrichten, habe ich den Leviten zum Erbteil gegeben. Darum habe ich zu ihnen gesagt, daß sie unter den Kindern Israel kein Erbgut besitzen sollen. <sup>25</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>26</sup> Sage auch den Leviten und sprich zu ihnen: Wenn ihr von den Kindern Israel den Zehnten nehmet, den ich euch von ihnen zum Erbteil gegeben habe, so sollt ihr davon dem HERRN ein Hebopfer abheben, den Zehnten vom Zehnten. <sup>27</sup> Dieses euer Hebopfer

soll euch angerechnet werden, als gäbet ihr Korn von der Tenne und Most aus der Kelter. <sup>28</sup> Also sollt auch ihr dem HERRN das Hebopfer geben von allen euren Zehnten, die ihr von den Kindern Israel nehmet, und sollt dieses Hebopfer des HERRN dem Priester Aaron geben. <sup>29</sup> Von allem, was euch geschenkt wird, sollt ihr dem HERRN ein Hebopfer geben, von allem Besten den geheiligten Teil. <sup>30</sup> Und sprich zu ihnen: Wenn ihr also das Allerbeste davon abhebet, so soll es den Leviten angerechnet werden wie ein Ertrag der Tenne und wie ein Ertrag der Kelter. <sup>31</sup> Und ihr möget es essen an allen Orten, ihr und euer Haus; denn es ist euer Lohn für euren Dienst an der Stiftshütte. <sup>32</sup> Und ihr werdet darob keine Sünde auf euch laden, wenn ihr nur das Beste davon abhebet und das Geheiligte der Kinder Israel nicht entweiht, auf daß ihr nicht sterbet.

## 19

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: <sup>2</sup> Dies ist eine Gesetzesbestimmung, die der HERR geboten hat, indem er sprach: Sage den Kindern Israel, daß sie zu dir bringen eine tadellose Kuh, an der kein Mangel und auf die noch kein Joch gekommen ist, und gebt sie dem Priester Eleasar, <sup>3</sup> der soll sie vor das Lager hinausführen und daselbst vor seinen Augen schächten lassen. <sup>4</sup> Darnach soll Eleasar, der Priester, mit seinem Finger von ihrem Blute nehmen und von ihrem Blut siebenmal gegen die Stiftshütte sprengen, <sup>5</sup> und die Kuh soll er vor seinen Augen verbrennen lassen; ihre Haut

und ihr Fleisch, dazu ihr Blut samt ihrem Mist soll er verbrennen lassen. <sup>6</sup> Und der Priester soll Zedernholz und Ysop und Karmesin nehmen und es auf die brennende Kuh werfen. <sup>7</sup> Und der Priester soll seine Kleider waschen und seinen Leib im Wasser baden und darnach ins Lager gehen; und der Priester soll unrein sein bis an den Abend. <sup>8</sup> Gleicherweise soll der, welcher sie verbrannt hat, seine Kleider mit Wasser waschen und seinen Leib mit Wasser baden und unrein sein bis an den Abend. <sup>9</sup> Und ein reiner Mann soll die Asche von der Kuh sammeln und außerhalb des Lagers an einen reinen Ort schütten, damit sie daselbst für die Gemeinde der Kinder Israel aufbewahrt werde für das Reinigungswasser; denn es ist ein Sündopfer. <sup>10</sup> Und der, welcher die Asche von der Kuh gesammelt hat, soll seine Kleider waschen und unrein sein bis an den Abend. <sup>11</sup> Es soll aber dies eine ewig gültige Satzung sein für die Kinder Israel und für die Fremdlinge, die unter ihnen wohnen: Wer einen Leichnam anrührt von irgend einem Menschen, der bleibt unrein sieben Tage lang. <sup>12</sup> Ein solcher soll sich mit demselben [Wasser] am dritten und am siebenten Tag entsündigen, so wird er rein. Wenn er sich aber am dritten und am siebenten Tag nicht entsündigt, so wird er nicht rein. <sup>13</sup> Wenn aber jemand den Leichnam eines Menschen anrührt und sich nicht entsündigen wollte, der verunreinigt die Wohnung des HERRN, eine solche Seele soll aus Israel ausgerottet werden, weil das Reinigungswasser nicht über sie gesprengt worden ist; und sie bleibt unrein, ihre Unreinigkeit ist noch an ihr. <sup>14</sup> Das ist das Gesetz, wenn

ein Mensch im Zelte stirbt: Wer in das Zelt geht, und alles, was im Zelte ist, soll sieben Tage lang unrein sein. <sup>15</sup> Und alle offenen Geschirre, worüber kein Deckel gebunden ist, sind unrein. <sup>16</sup> Auch wer auf dem Felde einen mit dem Schwert Erschlagenen anrührt oder sonst einen Toten oder eines Menschen Gebein oder ein Grab, der ist sieben Tage lang unrein. <sup>17</sup> So sollen sie nun für den Unreinen von der Asche dieses verbrannten Sündopfers nehmen und lebendiges Wasser darüber tun in ein Geschirr. <sup>18</sup> Und ein reiner Mann soll Ysop nehmen und ins Wasser tunken und das Zelt besprengen und alle Geschirre und alle Seelen, die darin sind; also auch den, der ein Totengebein oder einen Erschlagenen oder einen Toten oder ein Grab angerührt hat. <sup>19</sup> Und der Reine soll den Unreinen besprengen am dritten Tag und am siebenten Tage; so wird er ihn am siebenten Tage entsündigen; und er soll seine Kleider waschen und sich mit Wasser baden, so wird er am Abend rein sein. <sup>20</sup> Ist aber jemand unrein und will sich nicht entsündigen lassen, dessen Seele soll aus der Gemeinde ausgerottet werden; denn er hat das Heiligtum des HERRN verunreinigt, er ist nicht mit Reinigungswasser besprengt, darum ist er unrein. <sup>21</sup> Und das soll ihnen eine ewig gültige Satzung sein. Derjenige aber, welcher mit dem Reinigungswasser besprengt hat, soll seine Kleider waschen. Und wer das Reinigungswasser anrührt, der soll unrein sein bis an den Abend. <sup>22</sup> Auch alles, was der Unreine anrührt, wird unrein werden; und welche Seele ihn anrühren wird, die soll unrein sein bis an

den Abend.

## 20

<sup>1</sup> Und die ganze Gemeinde der Kinder Israel kam in die Wüste Zin, im ersten Monat, und das Volk blieb zu Kadesch. Und Mirjam starb daselbst und ward daselbst begraben. <sup>2</sup> Und die Gemeinde hatte kein Wasser; darum versammelten sie sich wider Mose und wider Aaron. <sup>3</sup> Und das Volk haderte mit Mose und sprach: Ach, daß wir umgekommen wären, als unsre Brüder vor dem HERRN umkamen! <sup>4</sup> Und warum habt ihr die Gemeinde des HERRN in diese Wüste gebracht, daß wir hier sterben, wir und unser Vieh? <sup>5</sup> Warum habt ihr uns doch aus Ägypten an diesen bösen Ort geführt, da man nicht säen kann, da weder Feigenbäume noch Weinstöcke noch Granatäpfel sind, auch kein Wasser zu trinken? <sup>6</sup> Und Mose und Aaron gingen von der Gemeinde weg zur Tür der Stiftshütte und fielen auf ihr Angesicht. Und die Herrlichkeit des HERRN erschien ihnen. <sup>7</sup> Und der HERR redete mit Mose und sprach: <sup>8</sup> Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und redet mit dem Felsen vor ihren Augen, der wird sein Wasser geben. So sollst du ihnen Wasser aus dem Felsen verschaffen und die Gemeinde und ihr Vieh tränken. <sup>9</sup> Da holte Mose den Stab vor dem HERRN, wie er ihm gesagt hatte. <sup>10</sup> Und Mose und Aaron versammelten die Gemeinde vor dem Felsen; und er sprach: Höret doch, ihr Widerspenstigen: Aus diesem Felsen sollen wir euch Wasser verschaffen? <sup>11</sup> Und Mose hob seine Hand auf und schlug den Felsen zweimal mit seinem Stab.

Da floß viel Wasser heraus; und die Gemeinde und ihr Vieh tranken. <sup>12</sup> Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron: Weil ihr nicht auf mich vertraut habt, um mich vor den Kindern Israel zu heiligen, sollt ihr diese Gemeinde nicht in das Land bringen, das ich ihnen geben werde! <sup>13</sup> Das ist das Wasser Meriba, wo die Kinder Israel mit dem HERRN haderten, und er sich an ihnen heilig erwies. <sup>14</sup> Darnach sandte Mose Botschaft aus Kadesch zu dem König der Edomiter: Also läßt dir dein Bruder Israel sagen: Du weißt alle Mühe, die uns begegnet ist; <sup>15</sup> daß unsre Väter nach Ägypten hinabgezogen sind; daß wir lange Zeit in Ägypten gewohnt und die Ägypter uns und unsre Väter mißhandelt haben; <sup>16</sup> und wir schrieen zum HERRN, und er erhörte unsre Stimme und sandte einen Engel und führte uns aus Ägypten. Und siehe, wir sind zu Kadesch, einer Stadt zuäüßerst an deinem Gebiet. <sup>17</sup> So laß uns nun durch dein Land ziehen. Wir wollen weder durch Äcker noch durch Weinberge gehen, auch kein Wasser aus den Brunnen trinken. Wir wollen auf der Königsstraße ziehen und weder zur rechten noch zur linken Seite weichen, bis wir durch dein Gebiet gekommen sind. <sup>18</sup> Der Edomiter aber sprach zu ihnen: Du sollst nicht durch mein Land ziehen, sonst will ich dir mit dem Schwert entgegentreten! <sup>19</sup> Die Kinder Israel sprachen zu ihm: Wir wollen auf der gebahnten Straße ziehen, und wenn wir von deinem Wasser trinken, wir und unser Vieh, so wollen wir es bezahlen; wir wollen nur zu Fuß hin-

durchziehen. <sup>20</sup> Er aber sprach: Du sollst nicht hindurchziehen! Und der Edomiter zog ihnen entgegen mit mächtigem Volk und mit starker Hand. <sup>21</sup> Also weigerte sich der Edomiter, Israel zu vergönnen, durch sein Gebiet zu ziehen. Und Israel wich von ihm. <sup>22</sup> Da brachen die Kinder Israel auf von Kadesch, und die ganze Gemeinde kam zu dem Berge Hor. <sup>23</sup> Und der HERR redete mit Mose und Aaron an dem Berge Hor, an den Landmarken der Edomiter und sprach: <sup>24</sup> Laß Aaron sich zu seinem Volk versammeln; denn er soll nicht in das Land kommen, das ich den Kindern Israel gegeben habe, weil ihr meinen Worten beim Haderwasser ungehorsam gewesen seid. <sup>25</sup> Nimm aber Aaron und seinen Sohn Eleasar und führe sie auf den Berg Hor, <sup>26</sup> und zieh Aaron seine Kleider aus und lege sie seinem Sohn Eleasar an; und Aaron soll daselbst zu seinem Volk versammelt werden und sterben. <sup>27</sup> Da tat Mose, wie der HERR geboten hatte; und sie stiegen auf den Berg Hor vor den Augen der ganzen Gemeinde. <sup>28</sup> Und Mose zog Aaron seine Kleider aus und zog sie seinem Sohn Eleasar an. Und Aaron starb daselbst, oben auf dem Berge. Mose aber und Eleasar stiegen vom Berge hinab. <sup>29</sup> Und als die ganze Gemeinde sah, daß Aaron gestorben war, beweinte ihn das ganze Haus Israel dreißig Tage lang.

## 21

<sup>1</sup> Und als der Kanaaniter, der König von Arad, der gegen Mittag wohnte, hörte, daß Israel auf dem Wege der Kundschafter heranziehe, stritt er

wider Israel und machte Gefangene unter ihnen. <sup>2</sup> Da tat Israel dem HERRN ein Gelübde und sprach: Wenn du dieses Volk in meine Hand gibst, so will ich an ihren Städten den Bann vollstrecken! <sup>3</sup> Und der HERR erhörte Israels Stimme und gab die Kanaaniter in ihre Hand, und Israel vollstreckte an ihnen und an ihren Städten den Bann und hieß den Ort Horma. <sup>4</sup> Da zogen sie vom Berge Hor weg auf dem Weg zum Schilfmeer, um der Edomiter Land zu umgehen. Aber das Volk ward ungeduldig auf dem Wege. <sup>5</sup> Und das Volk redete wider Gott und wider Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten geführt, daß wir in der Wüste sterben? Denn hier ist weder Brot noch Wasser, und unsre Seele hat einen Ekel an dieser schlechten Speise! <sup>6</sup> Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volk, die bissen das Volk, so daß viel Volk in Israel starb. <sup>7</sup> Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, daß wir wider den HERRN und wider dich geredet haben. Bitte den HERRN, daß er die Schlangen von uns wende! <sup>8</sup> Und Mose bat für das Volk. Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine feurige Schlange und befestige sie an ein Panier; und es soll geschehen, wer gebissen ist und sie ansieht, der soll am Leben bleiben! <sup>9</sup> Da machte Mose eine eiserne Schlange und befestigte sie an das Panier; und es geschah, wenn eine Schlange jemanden biß und er die eiserne Schlange anschaute, so blieb er am Leben. <sup>10</sup> Und die Kinder Israel zogen aus und lagerten sich in Obot. <sup>11</sup> Und von Obot zogen sie aus und lagerten sich bei den Ruinen von Abarim in der Wüste, Moab gegenüber, gegen Aufgang

der Sonne. <sup>12</sup> Von dannen zogen sie weiter und lagerten sich an dem Bach Sared. <sup>13</sup> Von dannen zogen sie weiter und lagerten sich jenseits des Arnon, welcher in der Wüste ist und aus dem Gebiete der Amoriter herausfließt; denn der Arnon bildet die Grenze Moabs, zwischen Moab und den Amoritern. <sup>14</sup> Daher heißt es im Buche von den Kriegen des HERRN: «Waheb hat er im Sturm eingenommen und die Täler des Arnon in Supha <sup>15</sup> und den Abhang der Täler, der sich bis zum Wohnsitz von Ar erstreckt und sich an die Grenze von Moab lehnt.» <sup>16</sup> Von dannen zogen sie gen Beer. Das ist der Brunnen, davon der HERR zu Mose sagte: Versammle das Volk, so will ich ihnen Wasser geben. <sup>17</sup> Da sang Israel dieses Lied: «Kommt zum Brunnen! Singt von ihm! <sup>18</sup> Brunnen, den die Fürsten gruben, den die Edlen des Volkes öffneten mit dem Herrscherstab, mit ihren Stäben!» Und von dieser Wüste zogen sie gen Mattana, <sup>19</sup> und von Mattana gen Nahaliel, und von Nahaliel gen Bamot, und von Bamot in das Tal, <sup>20</sup> das im Gefilde Moab liegt, dessen Gipfel der Pisga ist, der gegen die Wüste schaut. <sup>21</sup> Und Israel sandte Boten zu Sihon, dem König der Amoriter, und ließ ihm sagen: <sup>22</sup> Laß mich durch dein Land ziehen, wir wollen weder in die Äcker noch in die Weingärten treten, wollen auch von dem Brunnenwasser nicht trinken; wir wollen die Königsstraße ziehen, bis wir durch dein Gebiet gekommen sind! <sup>23</sup> Aber Sihon gestattete Israel nicht, durch sein Gebiet zu ziehen, sondern versammelte sein ganzes Volk und zog

aus, Israel entgegen in die Wüste. Und als er gen Jahza kam, stritt er wider Israel. <sup>24</sup> Israel aber schlug ihn mit der Schärfe des Schwertes und nahm sein Land ein, vom Arnon an bis an den Jabbok und bis an die Kinder Ammon; denn die Landmarken der Kinder Ammon waren fest. <sup>25</sup> Also nahm Israel alle diese Städte ein und wohnte in allen Städten der Amoriter zu Hesbon und in allen ihren Dörfern. <sup>26</sup> Denn Hesbon war die Stadt Sihons, des Königs der Amoriter, der zuvor mit dem König der Moabiter gestritten und ihm sein ganzes Land bis zum Arnon abgewonnen hatte. <sup>27</sup> Daher sagen die Spruchdichter: «Kommt gen Hesbon; die Stadt Sihons werde gebaut und aufgerichtet! <sup>28</sup> Denn aus Hesbon ist Feuer gefahren, eine Flamme von der Stadt Sihons, die hat Ar der Moabiter verzehrt, die Herren der Höhen am Arnon. <sup>29</sup> Wehe dir, Moab, Volk des Kamos, du bist verloren! Man hat seine Söhne in die Flucht geschlagen und seine Töchter gefangen geführt zu Sihon, dem König der Amoriter; <sup>30</sup> und ihre Nachkommenschaft ist umgekommen von Hesbon bis Dibon, und ihre Weiber sind zu dem hinabgestiegen, der das Feuer angefacht hat, nach Medeba.» <sup>31</sup> Also wohnte Israel im Lande der Amoriter. <sup>32</sup> Und Mose sandte Kundschafter aus gen Jaeser, und sie gewannen ihre Dörfer und trieben die Amoriter aus, die darin wohnten. <sup>33</sup> Und sie wandten sich um und stiegen den Berg nach Basan hinauf. Da zog Og, der König zu Basan, aus, ihnen entgegen mit seinem ganzen Volke, zum Kampf bei Edrei. <sup>34</sup> Der HERR aber sprach zu Mose: Fürchte dich nicht vor ihm,

denn ich habe ihn mit Land und Leuten in deine Hand gegeben, und du sollst mit ihm tun, wie du mit Sihon, dem König der Amoriter, getan hast, der zu Hesbon wohnte! <sup>35</sup> Und sie schlugen ihn und seine Söhne und sein ganzes Volk, daß niemand übrigblieb, und nahmen sein Land ein.

## 22

<sup>1</sup> Darnach zogen die Kinder Israel weiter und lagerten sich in der Ebene Moabs, jenseits des Jordan, Jericho gegenüber. <sup>2</sup> Als aber Balak, der Sohn Zippors, alles sah, was Israel den Amoritern getan hatte, <sup>3</sup> fürchtete sich Moab sehr vor dem Volk, denn es war zahlreich; und es graute den Moabitern vor den Kindern Israel. <sup>4</sup> Da sprach Moab zu den Ältesten der Midianiter: Nun wird dieser Haufe alles rings um uns her auffressen, wie das Vieh alles Grüne auf dem Felde wegfrißt. Balak aber, der Sohn Zippors, war zu derselben Zeit König der Moabiter. <sup>5</sup> Und er sandte Boten aus zu Bileam, dem Sohn Beors, gen Petor, welches an dem Flusse [Euphrat] im Lande der Kinder seines Volkes liegt, daß sie ihn beriefen und zu ihm sagten: Siehe, es ist ein Volk aus Ägypten gezogen; siehe, es bedeckt das ganze Land und lagert sich gegen mich! <sup>6</sup> So komm nun und verfluche mir dieses Volk, denn es ist mir zu mächtig; vielleicht kann ich es dann schlagen und aus dem Lande treiben; denn ich weiß: wen du segnest, der ist gesegnet, und wen du verfluchst, der ist verflucht. <sup>7</sup> Und die Ältesten der Moabiter gingen hin mit den Ältesten der Midianiter und hatten den Lohn

des Wahrsagens in ihren Händen und kamen zu Bileam und sagten ihm die Worte Balaks. <sup>8</sup> Und er sprach zu ihnen: Bleibet hier über Nacht, so will ich euch antworten, wie mir der HERR sagen wird! Also blieben die Fürsten der Moabiter bei Bileam. <sup>9</sup> Und Gott kam zu Bileam und sprach: Was sind das für Leute bei dir? <sup>10</sup> Bileam sprach zu Gott: Balak, der Sohn Zippors, der Moabiter König, hat zu mir gesandt und mir sagen lassen: <sup>11</sup> Siehe, ein Volk ist aus Ägypten gezogen und bedeckt das ganze Land, so komm nun und verfluche es mir; vielleicht kann ich dann mit ihm streiten und es vertreiben! <sup>12</sup> Aber Gott sprach zu Bileam: Geh nicht mit ihnen, verfluche das Volk auch nicht; denn es ist gesegnet! <sup>13</sup> Da stand Bileam am Morgen auf und sprach zu den Fürsten Balaks: Geht hin in euer Land, denn der HERR will es nicht gestatten, daß ich mit euch ziehe! <sup>14</sup> Und die Fürsten der Moabiter machten sich auf, kamen zu Balak und sprachen: Bileam weigert sich, mit uns zu ziehen! <sup>15</sup> Da sandte Balak noch mehrere und herrlichere Fürsten, als jene waren. <sup>16</sup> Als diese zu Bileam kamen, sprachen sie zu ihm: Also läßt dir Balak, der Sohn Zippors, sagen: Weigere dich doch nicht, zu mir zu ziehen; <sup>17</sup> denn ich will dich hoch ehren, und was du mir sagst, das will ich tun. So komm doch und verfluche mir dieses Volk! <sup>18</sup> Bileam antwortete und sprach zu Balaks Knechten: Wenn mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so könnte ich doch das Wort des HERRN, meines Gottes, nicht übertreten, um Kleines oder Großes zu tun! <sup>19</sup> Doch bleibt noch hier diese Nacht, daß ich erfahre, was der

HERR weiter mit mir reden wird. <sup>20</sup> Da kam Gott des Nachts zu Bileam und sprach zu ihm: Sind die Männer gekommen, dich zu rufen, so mache dich auf und ziehe mit ihnen, doch darfst du nur das tun, was ich dir sagen werde! <sup>21</sup> Da stand Bileam am Morgen auf und sattelte seine Eselin und zog mit den Fürsten der Moabiter. <sup>22</sup> Aber der Zorn Gottes entbrannte darüber, daß er ging. Und ein Engel des HERRN trat ihm als Widersacher in den Weg. Er aber ritt auf seiner Eselin, und seine beiden Knaben waren bei ihm. <sup>23</sup> Als nun die Eselin den Engel des HERRN im Wege stehen sah und das gezückte Schwert in seiner Hand, bog die Eselin vom Wege ab und ging aufs Feld. Bileam aber schlug die Eselin, um sie auf den Weg zu lenken. <sup>24</sup> Da trat der Engel des HERRN in den Hohlweg bei den Weinbergen, da zu beiden Seiten Mauern waren. <sup>25</sup> Als nun die Eselin den Engel des HERRN sah, drängte sie sich an die Wand und klemmte Bileams Fuß an die Wand. Da schlug er sie noch mehr. <sup>26</sup> Da ging der Engel des HERRN weiter und trat an einen engen Ort, wo kein Platz zum Ausweichen war, weder zur Rechten noch zur Linken. <sup>27</sup> Als nun die Eselin den Engel des HERRN sah, fiel sie unter Bileam auf ihre Knie. Da ergrimmete Bileams Zorn, und er schlug die Eselin mit dem Stecken. <sup>28</sup> Da öffnete der HERR der Eselin den Mund; und sie sprach zu Bileam: Was habe ich dir getan, daß du mich nun dreimal geschlagen hast? <sup>29</sup> Bileam sprach zu der Eselin: Weil du Mutwillen mit mir getrieben hast! O daß ich ein Schwert in der Hand hätte, ich wollte

dich jetzt umbringen! <sup>30</sup> Die Eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, die du von jeher geritten hast bis auf diesen Tag? Habe ich auch je gepflegt, dir also zu tun? <sup>31</sup> Er sprach: Nein! Da enthüllte der HERR dem Bileam die Augen, daß er den Engel des HERRN im Wege stehen sah und das gezückte Schwert in seiner Hand; da verneigte er sich und warf sich auf sein Angesicht. <sup>32</sup> Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun dreimal geschlagen? Siehe, ich bin ausgegangen, dir zu widerstehen; denn der Weg ist mir ganz entgegen. <sup>33</sup> Und die Eselin hat mich gesehen und ist mir dreimal ausgewichen. Und wenn sie mir nicht ausgewichen wäre, so hätte ich dich jetzt umgebracht und sie leben lassen! <sup>34</sup> Da sprach Bileam zum Engel des HERRN: Ich habe gesündigt, denn ich wußte nicht, daß du mir im Wege entgegenstandest! Und nun, wenn es dir nicht gefällt, so will ich wieder umkehren. <sup>35</sup> Und der Engel des HERRN sprach zu Bileam: Geh mit den Männern; aber du sollst nichts reden, außer was ich dir sagen werde! Also zog Bileam mit den Fürsten Balaks. <sup>36</sup> Da nun Balak hörte, daß Bileam kam, zog er ihm entgegen bis Ir-Moab, welches am Grenzfluß Arnon liegt, der die äußerste Grenze bildet. <sup>37</sup> Und Balak sprach zu Bileam: Habe ich nicht zu dir gesandt und dich rufen lassen? Warum bist du denn nicht zu mir gekommen? Kann ich dich etwa nicht ehren? <sup>38</sup> Bileam antwortete dem Balak: Siehe, ich bin jetzt zu dir gekommen. Kann ich nun etwas reden? Das Wort, welches mir Gott in

den Mund gibt, das will ich reden! <sup>39</sup> Also zog Bileam mit Balak, und sie kamen nach Kirjath-Chuzot. <sup>40</sup> Und Balak opferte Rinder und Schafe und schickte zu Bileam und den Fürsten, die bei ihm waren. <sup>41</sup> Und am Morgen nahm Balak den Bileam und führte ihn hinauf auf die Höhen Baals, von wo aus er den äußersten Teil des Volkes sehen konnte.

## 23

<sup>1</sup> Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre, und verschaffe mir hier sieben Farren und sieben Widder! <sup>2</sup> Balak tat, wie ihm Bileam sagte. Und beide, Balak und Bileam, opferten auf jedem Altar einen Farren und einen Widder. <sup>3</sup> Und Bileam sprach zu Balak: Tritt zu deinem Brandopfer! Ich will dorthin gehen. Vielleicht begegnet mir der HERR, daß ich dir ansage, was er mir zeigen wird. <sup>4</sup> Und er ging auf einen Hügel. Und Gott begegnete dem Bileam. Er aber sprach zu ihm: Sieben Altäre habe ich zugerichtet und auf jedem einen Farren und einen Widder geopfert. <sup>5</sup> Der HERR aber legte Bileam das Wort in den Mund und sprach: Geh wieder zu Balak und rede also! <sup>6</sup> So kam er wieder zu ihm, und siehe, da stand er bei seinem Brandopfer, er und alle Fürsten der Moabiter. <sup>7</sup> Da hob er an seinen Spruch und sprach: Balak, der Moabiter König, hat mich aus Syrien von dem östlichen Gebirge holen lassen: Komm, verfluche mir Jakob, komm und verwünsche Israel! <sup>8</sup> Wie sollte ich dem fluchen, dem Gott nicht flucht? Wie sollte ich den verwünschen, den der HERR nicht verwünscht?

<sup>9</sup> Denn von den Felsengipfeln sehe ich ihn, und von den Hügeln schaue ich ihn. Siehe, das Volk wohnt besonders und wird nicht unter die Heiden gerechnet. <sup>10</sup> Wer kann den Staub Jakobs zählen und die Zahl des vierten Teils von Israel? Meine Seele möchte des Todes der Gerechten sterben, und mein Ende werde wie dieser Ende! <sup>11</sup> Da sprach Balak zu Bileam: Was hast du mir angestellt? Ich habe dich holen lassen, meinen Feinden zu fluchen, und siehe, gesegnet hast du sie! <sup>12</sup> Er antwortete und sprach: Muß ich nicht darauf achten zu reden, was mir der HERR in den Mund gelegt hat? <sup>13</sup> Balak sprach zu ihm: Komm doch mit mir an einen andern Ort, von wo aus du es sehen kannst. Nur seinen äußersten Teil sollst du sehen und sollst es nicht ganz sehen; von da aus verfluche es mir! <sup>14</sup> Und er nahm ihn [mit sich] nach dem Späherfeld, auf die Höhe des Pisga, baute sieben Altäre und opferte auf jedem Altar einen Farren und einen Widder. <sup>15</sup> Und Bileam sprach zu Balak: Tritt hier zu deinem Brandopfer; ich aber will dort eine Begegnung suchen. <sup>16</sup> Und der HERR begegnete dem Bileam und legte ihm das Wort in seinen Mund und sprach: Geh wieder zu Balak und rede also! <sup>17</sup> Und als er wieder zu ihm kam, siehe, da stand er bei seinem Brandopfer samt den Fürsten der Moabiter. Und Balak sprach zu ihm: Was hat der HERR gesagt? <sup>18</sup> Da hob er an seinen Spruch und sprach: Steh auf, Balak, und höre! Fasse meine Zeugnisse zu Ohren, du Sohn Zippors! <sup>19</sup> Gott ist nicht ein Mensch, daß er lüge, noch ein Menschenkind, daß ihn etwas gereue. Sollte er etwas sagen und nicht tun? Sollte

er etwas reden und es nicht halten? <sup>20</sup> Siehe, zu segnen habe ich [den Auftrag] empfangen; denn er hat gesegnet, und ich kann es nicht abwenden! <sup>21</sup> Man schaut kein Unheil in Jakob und sieht kein Unglück in Israel. Der HERR, sein Gott, ist mit ihm, und man jauchzt dem König zu in seiner Mitte. <sup>22</sup> Gott hat sie aus Ägypten geführt; seine Kraft ist wie die eines Büffels. <sup>23</sup> So hilft denn keine Zauberei gegen Jakob und keine Wahrsagerei wider Israel. Zu seiner Zeit wird man von Jakob sagen: Was hat Gott getan! <sup>24</sup> Siehe, das Volk wird aufstehen wie eine Löwin und wird sich erheben wie ein Löwe. Es wird sich nicht legen, bis es den Raub verzehrt und das Blut der Erschlagenen getrunken hat! <sup>25</sup> Da sprach Balak zu Bileam: Du sollst ihm weder fluchen noch Segen wünschen! <sup>26</sup> Bileam antwortete und sprach zu Balak: Habe ich dir nicht gesagt und gesprochen: Alles, was der HERR sagen wird, das werde ich tun? <sup>27</sup> Balak sprach zu Bileam: Komm doch, ich will dich an einen andern Ort führen; vielleicht gefällt es Gott, daß du mir sie daselbst verfluchest! <sup>28</sup> Und Balak nahm Bileam [mit sich] auf die Höhe des Berges Peor, welcher auf die Wüste herunterschaut. <sup>29</sup> Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre und verschaffe mir sieben Farren und sieben Widder! <sup>30</sup> Und Balak tat, wie Bileam sagte, und opferte auf jedem Altar einen Farren und einen Widder.

## 24

<sup>1</sup> Als nun Bileam sah, daß es dem HERRN gefiel, Israel zu segnen, ging er nicht, wie

zuvor, nach Wahrsagung aus, sondern richtete sein Angesicht gegen die Wüste. <sup>2</sup> Und Bileam hob seine Augen auf und sah Israel, wie es nach seinen Stämmen lagerte. Und der Geist Gottes kam auf ihn. <sup>3</sup> Und er hob an seinen Spruch und sprach: Es sagt Bileam, der Sohn Beors, es sagt der Mann, dem das Auge erschlossen ist, es sagt der Hörer göttlicher Reden, <sup>4</sup> der des Allmächtigen Gesichte sieht, welcher niederfällt, und dem die Augen geöffnet werden: <sup>5</sup> Wie schön sind deine Hütten, o Jakob, und deine Wohnungen, o Israel! <sup>6</sup> Wie die Täler, die sich ausbreiten, wie die Gärten am Strom, wie Aloe, die der HERR gepflanzt hat, wie die Zedern am Wasser. <sup>7</sup> Wasser wird aus seinen Eimern fließen, und sein Same wird sein in großen Wassern. Sein König wird höher werden als Agag, und sein Reich wird sich erheben. <sup>8</sup> Gott hat ihn aus Ägypten geführt, seine Kraft ist wie die eines Büffels. Er wird die Heiden, seine Widersacher, fressen und ihre Gebeine zermalmen und mit seinen Pfeilen niederstrecken. <sup>9</sup> Er ist niedergekniet, er hat sich niedergelegt wie ein Löwe und wie eine Löwin. Wer will ihn aufwecken? Gesegnet sei, wer dich segnet, und verflucht, wer dir flucht! <sup>10</sup> Da ergrimmte Balak im Zorn wider Bileam und schlug die Hände ineinander; und Balak sprach zu Bileam: Ich habe dich gerufen, daß du meinen Feinden fluchest, und siehe, du hast sie nun dreimal gesegnet! <sup>11</sup> Und nun mach dich fort an deinen Ort! Ich gedachte dich hoch zu ehren; aber siehe, der HERR hat dir die Ehre versagt! <sup>12</sup> Bileam

antwortete dem Balak: Habe ich nicht auch zu deinen Boten, die du mir sandtest, gesagt und gesprochen: <sup>13</sup> Wenn mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so könnte ich doch das Gebot des HERRN nicht übertreten, Böses oder Gutes zu tun nach meinem Herzen; sondern was der HERR reden werde, das werde ich auch reden? <sup>14</sup> Und nun siehe, da ich zu meinem Volk ziehe, so komm, ich will dir sagen, was dieses Volk deinem Volk in spätern Tagen tun wird! <sup>15</sup> Und er hob an seinen Spruch und sprach: Es sagt Bileam, der Sohn Beors, es sagt der Mann, dem das Auge erschlossen ist, <sup>16</sup> es sagt der Hörer göttlicher Reden, und der die Erkenntnis des Höchsten hat, der die Gesichte des Allmächtigen sieht und niederfällt, und dem die Augen geöffnet werden: <sup>17</sup> Ich sehe ihn, aber jetzt noch nicht; ich schaue ihn, aber noch nicht in der Nähe. Ein Stern tritt aus Jakob hervor, und ein Zepter kommt aus Israel. Er schlägt Moab auf beide Seiten und alle Kinder Set aufs Haupt. <sup>18</sup> Edom wird seine Besetzung, und Seir zum Besitztum seiner Feinde; Israel aber wird tapfere Taten tun. <sup>19</sup> Von Jakob wird der ausgehen, der herrschen wird, und er wird umbringen, was von den Städten übrig ist. <sup>20</sup> Und als er Amalek sah, hob er an seinen Spruch und sprach: Amalek ist der Erstling der Heiden, und zuletzt wird er untergehen. <sup>21</sup> Und als er die Keniter sah, hob er an seinen Spruch und sprach: Deine Wohnung ist fest, und du hast dein Nest in einen Felsen gelegt; <sup>22</sup> aber du wirst, o Kain, verwüstet werden!

Wie lange geht es noch, bis dich Assur gefangen nimmt? <sup>23</sup> Und er hob abermal seinen Spruch an und sprach: Wehe! wer wird leben, wenn Gott solches erfüllt? <sup>24</sup> Und Schiffe aus Kittim werden Assur bezwingen und werden auch den Heber bezwingen; und auch er wird untergehen! <sup>25</sup> Darnach machte sich Bileam auf und ging und kehrte an seinen Ort zurück; und Balak ging auch seines Weges.

## 25

<sup>1</sup> Und Israel wohnte in Sittim und das Volk fing an Unzucht zu treiben mit den Töchtern der Moabiter, <sup>2</sup> welche das Volk zu den Opfern ihrer Götter luden. Und das Volk aß und betete ihre Götter an. <sup>3</sup> Und Israel hängt sich an Baal-Peor. Da ergrimte der Zorn des HERRN über Israel. <sup>4</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Nimm alle Obersten des Volks und hänge sie dem HERRN auf angesichts der Sonne, daß der grimmige Zorn des HERRN von Israel abgewandt werde! <sup>5</sup> Und Mose sprach zu den Richtern Israels: Jedermann töte seine Leute, die sich an Baal-Peor gehängt haben! <sup>6</sup> Und siehe, ein Mann aus den Kindern Israel kam und brachte eine Midianitin zu seinen Brüdern vor den Augen Moses und der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, während sie weinten vor der Tür der Stiftshütte. <sup>7</sup> Als Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, solches sah, stand er auf inmitten der Gemeinde und nahm einen Speer in seine Hand <sup>8</sup> und ging dem israelitischen Mann nach, hinein in das Gemach, und durchstach sie beide, den israelitischen Mann und das Weib, durch

den Bauch. Da hörte die Plage auf von den Kindern Israel. <sup>9</sup> Und derer, die an dieser Plage starben, waren vierundzwanzigtausend. <sup>10</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>11</sup> Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, hat dadurch, daß er mit meinem Eifer unter ihnen eiferte, meinen Grimm von den Kindern Israel abgewandt, so daß ich in meinem Eifer die Kinder Israel nicht aufgegeben habe. <sup>12</sup> Darum sprich zu ihm: Siehe, ich gebe ihm meinen Bund des Friedens, <sup>13</sup> und es soll ihm und seinem Samen nach ihm, der Bund eines ewigen Priestertums zufallen dafür, daß er für seinen Gott geeifert und für die Kinder Israel Sühne erwirkt hat. <sup>14</sup> Der erschlagene israelitische Mann aber, der samt der Midianitin erschlagen ward, hieß Simri; ein Sohn Salus, ein Fürst des Vaterhauses der Simeoniter. <sup>15</sup> Das erschlagene midianitische Weib aber hieß Kosbi; eine Tochter Zurs, der das Stammesoberhaupt eines Vaterhauses unter den Midianitern war. <sup>16</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>17</sup> Befehdet die Midianiter und schlagt sie; <sup>18</sup> denn sie sind es, die euch befehdet haben mit ihrer Arglist, die sie wider euch erdacht haben in Sachen Peors und ihrer Schwester Kosbi, der midianitischen Fürstentochter, die am Tage der Plage erschlagen wurde, welche um Peors willen entstand.

## 26

<sup>1</sup> Und als die Plage ein Ende hatte, sprach der HERR zu Mose und Eleasar, dem Sohn Aarons, des Priesters, also: <sup>2</sup> Ermittle die Zahl der ganzen Gemeinde der Kinder Israel von

zwanzig Jahren an und darüber, nach ihren Vaterhäusern, all derer in Israel, die tauglich sind, ins Heer zu ziehen. <sup>3</sup> Und Mose redete mit ihnen, samt Eleasar, dem Priester, in der Ebene Moab am Jordan, Jericho gegenüber, und sprach: <sup>4</sup> Wer zwanzig Jahre alt ist und darüber, soll gezählt werden, wie der HERR Mose und den Kindern Israel, die aus Ägypten gezogen sind, geboten hat: <sup>5</sup> Ruben, der Erstgeborene Israels. Die Kinder Rubens waren: Hanoch, daher das Geschlecht der Hanochiter kommt; Pallu, daher das Geschlecht der Palluiter; <sup>6</sup> Hezron, daher das Geschlecht der Hezroniter; Karmi, daher das Geschlecht der Karmiter. <sup>7</sup> Das sind die Geschlechter der Rubeniter. Und die Zahl ihrer Gemusterten war 43730. <sup>8</sup> Aber die Kinder Pallus waren: Eliab. <sup>9</sup> Und die Kinder Eliabs waren: Nemuel und Datan und Abiram. Das sind Datan und Abiram, die Berufenen der Gemeinde, die wider Mose und wider Aaron haderten in der Rotte Korahs, als sie wider den HERRN haderten <sup>10</sup> und die Erde ihren Mund auftat und sie samt Korah verschlang, als die Rotte starb, als das Feuer zweihundertundfünfzig Männer verzehrte und sie zum Zeichen wurden. <sup>11</sup> Aber die Kinder Korahs starben nicht. <sup>12</sup> Die Kinder Simeons in ihren Geschlechtern waren: Nemuel, daher das Geschlecht der Nemueliter; Jamin, daher das Geschlecht der Jaminiter; Jachin, daher das Geschlecht der Jachiniter. <sup>13</sup> Serah, daher das Geschlecht der Serahiter; Saul, daher das Geschlecht der Sauliter. <sup>14</sup> Das sind die Geschlechter der Simeoniter, 22200. <sup>15</sup> Die Kinder Gads in ihren Geschlechtern waren: Zephon, daher das Geschlecht der Zephoniter;

Haggi, daher das Geschlecht der Haggiter; Suni, daher das Geschlecht der Suniter; <sup>16</sup> Osni, daher das Geschlecht der Osniter; Eri, daher das Geschlecht der Eriter; <sup>17</sup> Arod, daher das Geschlecht der Aroditer; Areli, daher das Geschlecht der Areliter. <sup>18</sup> Das sind die Geschlechter der Kinder Gads, und die Zahl ihrer Gemusterten 40500. <sup>19</sup> Die Kinder Judas waren: Er und Onan; sie waren aber im Lande Kanaan gestorben. <sup>20</sup> Aber die Kinder Judas in ihren Geschlechtern waren: Sela, daher das Geschlecht der Selaniter; Perez, daher das Geschlecht der Pereziter; Serah, daher das Geschlecht der Serahiter. <sup>21</sup> Aber die Kinder des Perez waren: Hezron, daher das Geschlecht der Hezroniter; Hamul, daher das Geschlecht der Hamuliter; <sup>22</sup> das sind die Geschlechter Judas, und die Zahl ihrer Gemusterten 76500. <sup>23</sup> Die Kinder Issaschars in ihren Geschlechtern waren: Tola, daher das Geschlecht der Tolaiter; Puwa, daher das Geschlecht der Puniter; <sup>24</sup> Jasub, daher das Geschlecht der Jasubiter; Simron, daher das Geschlecht der Simroniter. <sup>25</sup> Das sind die Geschlechter Issaschars, und die Zahl ihrer Gemusterten 64300. <sup>26</sup> Die Kinder Sebulons in ihren Geschlechtern waren: Sered, daher das Geschlecht der Serediter; Elon, daher das Geschlecht der Eloniter; Jahleel, daher das Geschlecht der Jahleeliter. <sup>27</sup> Das sind die Geschlechter der Sebuloniter, die Zahl ihrer Gemusterten 60500. <sup>28</sup> Die Kinder Josephs in ihren Geschlechtern waren Manasse und Ephraim. <sup>29</sup> Die Kinder Manasses waren: Machir, daher das Geschlecht der Machiriter; und Machir zeugte den Gilead, daher das

Geschlecht der Gileaditer. <sup>30</sup> Das sind aber die Kinder Gileads: Jeser, daher das Geschlecht der Jeseriter; Helek, daher das Geschlecht der Helekiter; <sup>31</sup> Asriel, daher das Geschlecht der Asrieliter; Sichem, daher das Geschlecht der Sichemiter; <sup>32</sup> Semida, daher das Geschlecht der Semidaiter; Hepher, daher das Geschlecht der Hepheriter; <sup>33</sup> Zelophchad aber, Hephers Sohn, hatte keine Söhne, sondern Töchter, die hießen Machla, Noah, Hogle, Milka und Tirza. <sup>34</sup> Das sind die Geschlechter Manasses, die Zahl ihrer Gemusterten 52700. <sup>35</sup> Die Kinder Ephraims in ihren Geschlechtern waren: Sutelah, daher das Geschlecht der Sutelahiter; Becher, daher das Geschlecht der Becheriter; Tahan, daher das Geschlecht der Tahaniter. <sup>36</sup> Die Kinder aber Sutelahs waren: Eran, daher das Geschlecht der Eraniter. <sup>37</sup> Das sind die Geschlechter der Kinder Ephraim, die Zahl ihrer Gemusterten 32500. (Das sind die Kinder Josephs in ihren Geschlechtern). <sup>38</sup> Die Kinder Benjamins in ihren Geschlechtern waren: Bela, daher das Geschlecht der Belaiter; Asbel, daher das Geschlecht der Asbeliter; Ahiram, daher das Geschlecht der Ahiramiter; <sup>39</sup> Sephupham, daher das Geschlecht der Suphamiter; Hupham, daher das Geschlecht der Huphamiter. <sup>40</sup> Die Kinder Belas aber waren: Ard und Naeman, daher das Geschlecht der Arditer und Naemaiter. <sup>41</sup> Das sind die Kinder Benjamins in ihren Geschlechtern, die Zahl ihrer Gemusterten 45600. <sup>42</sup> Die Kinder Dans in ihren Geschlechtern waren: Suham, daher das Geschlecht der Suhamiter. Das sind die Geschlechter Dans in ihren Geschlechtern. <sup>43</sup> Und alle Geschlechter

der Suhamiter, so viele von ihnen gemustert wurden, beliefen sich auf 64400. <sup>44</sup> Die Kinder Assers in ihren Geschlechtern waren: Jimna, daher das Geschlecht der Jimnaiter; Jisvi, daher das Geschlecht der Jisviter; Beria, daher das Geschlecht der Beriiter. <sup>45</sup> Aber die Kinder Berias waren: Heber, daher das Geschlecht der Heberiter; Malchiel, daher das Geschlecht der Malchieliter. <sup>46</sup> Und die Tochter Assers hieß Serah. <sup>47</sup> Das sind die Geschlechter der Kinder Assers, die Zahl ihrer Gemusterten 53400. <sup>48</sup> Die Kinder Naphtalis in ihren Geschlechtern waren: Jahzeel, daher das Geschlecht der Jahzeeliter; Guni, daher das Geschlecht der Guniter; <sup>49</sup> Jezer, daher das Geschlecht der Jezeriter; Sillem, daher das Geschlecht der Sillemiter. <sup>50</sup> Das sind die Geschlechter Naphtalis in ihren Geschlechtern, ihre Gemusterten 45400. <sup>51</sup> Das sind die Gemusterten der Kinder Israel, 601730. <sup>52</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>53</sup> Diesen soll das Land zum Erbe ausgeteilt werden nach der Anzahl der Namen. <sup>54</sup> Vielen sollst du viel zum Erbteil geben, und wenigen wenig; jedem [Stamm] soll man sein Erbteil geben nach der Zahl seiner Gemusterten. <sup>55</sup> Doch soll das Land durch das Los verteilt werden. Nach dem Namen der Stämme ihrer Väter sollen sie ihr Erbteil empfangen; <sup>56</sup> denn nach dem Los soll ihr Erbe ausgeteilt werden, unter die Vielen und Wenigen. <sup>57</sup> Und dies sind die Gemusterten Levis in ihren Geschlechtern: Gerson, daher das Geschlecht der Gersoniter; Kahat, daher das Geschlecht der Kahatiter; Merari, daher das Geschlecht der Merariter. <sup>58</sup> Das sind die Geschlechter Levis: das Geschlecht der Libniter,

das Geschlecht der Hebroniter, das Geschlecht der Maheliter, das Geschlecht der Muschiter, das Geschlecht der Korahiter. Kahat aber hat den Amram gezeugt. <sup>59</sup> Und das Weib Amrams hieß Jochebed, eine Tochter Levis, die ihm in Ägypten geboren war; und sie gebar dem Amram Aaron und Mose und ihre Schwester Mirjam. <sup>60</sup> Aaron aber wurden geboren Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar. <sup>61</sup> Nadab aber und Abihu starben, als sie fremdes Feuer vor den HERRN brachten. <sup>62</sup> Und die Gesamtzahl ihrer Gemusterten war 23000, alle männlichen Geschlechts, die einen Monat alt waren und darüber; denn sie wurden nicht unter die Kinder Israel gezählt; denn man gab ihnen kein Erbe unter den Kindern Israel. <sup>63</sup> Das ist die Musterung der Kinder Israel, die Mose und Eleasar, der Priester, vornahmen in der Ebene Moab am Jordan, Jericho gegenüber. <sup>64</sup> Unter diesen war keiner von denjenigen, welche Mose und Aaron, der Priester, musterten, als sie die Kinder Israel in der Wüste Sinai zählten. <sup>65</sup> Denn der HERR hatte ihnen gesagt, sie sollten in der Wüste des Todes sterben. Und es blieb keiner übrig, außer Kaleb, der Sohn Jephunnes, und Josua, der Sohn Nuns.

## 27

<sup>1</sup> Und die Töchter Zelophchads, des Sohnes Hephers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses, unter den Geschlechtern Manasses, des Sohnes Josephs, mit Namen Machla, Noah, Hogla, Milka und Tirza, <sup>2</sup> kamen herzu und traten vor Mose und Eleasar, den Priester, und vor die Obersten und die

ganze Gemeinde an die Tür der Stiftshütte und sprachen: <sup>3</sup> Unser Vater ist in der Wüste gestorben und gehörte nicht zur Gemeinde, die sich in der Rotte Korahs wider den HERRN empörte; sondern er ist an seiner Sünde gestorben und hat keine Söhne gehabt. <sup>4</sup> Warum soll denn unsres Vaters Name unter seinen Geschlechtern untergehen, weil er keinen Sohn hat? Gib uns auch ein Erbteil unter den Brüdern unsres Vaters! <sup>5</sup> Da brachte Mose ihre Rechtssache vor den HERRN. <sup>6</sup> Und der HERR redete mit Mose und sprach: <sup>7</sup> Die Töchter Zelophchads haben recht geredet. Du sollst ihnen unter den Brüdern ihres Vaters ein Erbteil geben und sollst ihnen das Erbe ihres Vaters zuwenden. <sup>8</sup> Und sage den Kindern Israel also: Wenn jemand stirbt und keinen Sohn hat, so soll er sein Erbe seiner Tochter zuwenden. <sup>9</sup> Hat er keine Tochter, so sollt ihr es seinen Brüdern geben. <sup>10</sup> Hat er keine Brüder, so sollt ihr es den Brüdern seines Vaters geben. <sup>11</sup> Hat sein Vater aber keine Brüder, so sollt ihr es den nächsten Blutsverwandten von seinem Geschlecht geben, daß sie es einnehmen. Das soll den Kindern Israel ein Gesetz und ein Recht sein, wie der HERR Mose geboten hat. <sup>12</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Steig auf dieses Gebirge Abarim und besiehe das Land, das ich den Kindern Israel gegeben habe. <sup>13</sup> Und wenn du es gesehen hast, sollst du auch zu deinem Volke versammelt werden, wie dein Bruder Aaron versammelt worden ist, <sup>14</sup> weil ihr in der Wüste Zin meinem Gebot widerspenstig gewesen seid, beim Hadern der Gemeinde, als ihr mich vor ihnen durch das Wasser heiligen solltet.

Das ist das Haderwasser zu Kades in der Wüste Zin. <sup>15</sup> Und Mose redete mit dem HERRN und sprach: <sup>16</sup> Der HERR, der Gott der Geister alles Fleisches, wolle einen Mann über die Gemeinde setzen, <sup>17</sup> der vor ihnen aus und eingehe und sie aus und einführe, daß die Gemeinde des HERRN nicht sei wie Schafe, die keinen Hirten haben! <sup>18</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Nimm Josua, den Sohn Nuns, zu dir, einen Mann, in welchem der Geist ist, <sup>19</sup> und lege deine Hand auf ihn und stelle ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde und gib ihm Befehl vor ihren Augen. <sup>20</sup> Und lege von deiner Herrlichkeit auf ihn, daß die ganze Gemeinde der Kinder Israel ihm gehorsam sei. <sup>21</sup> Und er soll vor Eleasar, den Priester, treten; der soll für ihn um Rat fragen, durch den Gebrauch der Urim, vor dem HERRN. Nach seiner Weisung sollen sie aus und einziehen, er und alle Kinder Israel und die ganze Gemeinde mit ihm. <sup>22</sup> Und Mose tat, wie der HERR geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor Eleasar, den Priester, <sup>23</sup> und vor die ganze Gemeinde und legte seine Hände auf ihn und befahl ihm; wie der HERR durch Mose geboten hatte.

## 28

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: Gebiete den Kindern Israel und sprich zu ihnen: <sup>2</sup> Ihr sollt darauf achten, daß ihr meine Opfertage, meine Nahrung der Feueropfer lieblichen Geruchs, mir darbringt zu ihrer bestimmten Zeit. <sup>3</sup> Und sprich zu ihnen: Das ist das Feueropfer, welches ihr dem HERRN

darbringen sollt: einjährige, tadellose Lämmer; täglich zwei zum beständigen Brandopfer. <sup>4</sup> Das eine Lamm sollst du am Morgen, das andere gegen Abend zurüsten; <sup>5</sup> dazu ein Zehntel Epha Semmelmehl zum Speisopfer, gemengt mit einem Viertel Hin gestoßenen Öls. <sup>6</sup> Das ist das beständige Brandopfer, welches am Berg Sinai geopfert ward zum lieblichen Geruch, als Feueropfer für den HERRN. <sup>7</sup> Dazu sein Trankopfer, zu jedem Lamm ein Viertel Hin. Im Heiligtum soll man dem HERRN das Trankopfer von starkem Getränk ausgießen. <sup>8</sup> Das andere Lamm sollst du gegen Abend opfern, wie das Speisopfer am Morgen und wie sein Trankopfer, als wohlriechendes Feuer für den HERRN. <sup>9</sup> Am Sabbattag aber zwei einjährige, tadellose Lämmer und zwei Zehntel Semmelmehl zum Speisopfer, mit Öl gemengt, dazu sein Trankopfer. <sup>10</sup> Das ist das Brandopfer eines jeden Sabbats, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Trankopfer. <sup>11</sup> Aber am ersten Tag eurer Monate sollt ihr dem HERRN zum Brandopfer darbringen: zwei junge Farren, einen Widder, sieben einjährige, tadellose Lämmer; <sup>12</sup> und drei Zehntel Semmelmehl zum Speisopfer, mit Öl gemengt, zu jedem Farren; zwei Zehntel Semmelmehl, mit Öl gemengt, zu dem Widder, <sup>13</sup> und ein Zehntel Semmelmehl zum Speisopfer, mit Öl gemengt, zu jedem Lamm. Das ist das Brandopfer des wohlriechenden Feuers für den HERRN. <sup>14</sup> Und ihr Trankopfer soll sein ein halbes Hin Wein zu jedem Farren, ein Drittel

Hin zu dem Widder, ein Viertel Hin zu jedem Lamm. Das ist das Brandopfer eines jeden Monats im Jahre. <sup>15</sup> Dazu soll man einen Ziegenbock zum Sündopfer dem HERRN darbringen, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Trankopfer. <sup>16</sup> Aber am vierzehnten Tage des ersten Monats ist das Passah des HERRN; <sup>17</sup> und am fünfzehnten Tage desselben Monats ist das Fest; sieben Tage soll man ungesäuertes Brot essen. <sup>18</sup> Am ersten Tage soll heilige Versammlung sein; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, <sup>19</sup> sondern sollt dem HERRN feurige Brandopfer darbringen, zwei junge Farren, einen Widder, sieben einjährige Lämmer; tadellos sollen sie sein; <sup>20</sup> dazu ihre Speisopfer von Semmelmehl, mit Öl gemengt; drei Zehntel sollt ihr zu jedem Farren tun und zwei Zehntel zum Widder <sup>21</sup> und ein Zehntel zu jedem der sieben Lämmer; <sup>22</sup> dazu einen Sündopferbock, um Sühnung für euch zu erwirken. <sup>23</sup> Und solches sollt ihr tun außer dem Brandopfer vom Morgen, welches ein beständiges Brandopfer ist. <sup>24</sup> Auf diese Weise sollt ihr täglich, sieben Tage lang, dem HERRN die Nahrung des wohlriechenden Feuers darbringen, neben dem beständigen Brandopfer; dazu sein Trankopfer. <sup>25</sup> Und am siebenten Tage sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten. <sup>26</sup> Auch am Tage der Erstlinge, wenn ihr dem HERRN das neue Speisopfer an eurem Wochenfeste darbringet, sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, <sup>27</sup> sondern ihr sollt dem HERRN

zum Brandopfer lieblichen Geruchs darbringen zwei junge Farren, einen Widder, <sup>28</sup> sieben einjährige Lämmer samt ihrem Speisopfer von Semmelmehl, mit Öl gemengt; drei Zehntel auf jeden Farren, <sup>29</sup> zwei Zehntel auf jeden Widder; und ein Zehntel auf jedes der sieben Lämmer, <sup>30</sup> und einen Ziegenbock, um Sühnung für euch zu erwirken. <sup>31</sup> Diese Opfer sollt ihr verrichten, außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer (sie sollen tadellos sein) und ihre Trankopfer dazu.

## 29

<sup>1</sup> Und am ersten Tage des siebenten Monats sollt ihr eine heilige Versammlung halten, da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, denn es ist euer Posaumentag. <sup>2</sup> Und ihr sollt dem HERRN Brandopfer darbringen zum lieblichen Geruche: einen jungen Farren, einen Widder, sieben einjährige tadellose Lämmer; <sup>3</sup> dazu ihr Speisopfer von Semmelmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zum Farren, zwei Zehntel zum Widder <sup>4</sup> und ein Zehntel zu jedem der sieben Lämmer; <sup>5</sup> auch einen Ziegenbock zum Sündopfer, um Sühnung für euch zu erwirken, <sup>6</sup> außer dem Brandopfer des Neumonds und seinem Speisopfer, und außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und mit ihren Trankopfern, wie es sich gebührt, zum wohlriechenden Feuer für den HERRN. <sup>7</sup> Am zehnten Tag dieses siebenten Monats sollt ihr auch eine heilige Versammlung halten und sollt

eure Seelen demütigen; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, <sup>8</sup> sondern dem HERRN ein Brandopfer darbringen, zum lieblichen Geruch: einen jungen Farren, einen Widder, sieben einjährige, tadellose Lämmer, <sup>9</sup> samt ihrem Speisopfer von Semmelmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zum Farren, zwei Zehntel zum Widder, <sup>10</sup> und ein Zehntel zu jedem der sieben Lämmer; <sup>11</sup> einen Ziegenbock zum Sündopfer, außer dem Sündopfer der Versöhnung und dem täglichen Brandopfer mit seinem Speisopfer und ihren Trankopfern. <sup>12</sup> Gleicherweise sollt ihr am fünfzehnten Tage des siebenten Monats eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, sondern ihr sollt dem HERRN sieben Tage lang ein Fest feiern. <sup>13</sup> Da sollt ihr Brandopfer darbringen, ein wohlriechendes Feuer für den HERRN: dreizehn junge Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige, tadellose Lämmer, <sup>14</sup> samt ihrem Speisopfer von Semmelmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zu jedem der dreizehn Farren, <sup>15</sup> zwei Zehntel zu jedem der beiden Widder und ein Zehntel zu jedem der vierzehn Lämmer; <sup>16</sup> dazu einen Ziegenbock zum Sündopfer, außer dem täglichen Brandopfer mit seinem Speisopfer und seinem Trankopfer. <sup>17</sup> Und am zweiten Tage: zwölf junge Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige, tadellose Lämmer, <sup>18</sup> mit den zugehörigen Speisopfern und Trankopfern zu den Farren, Widdern und Lämmern, wie sich's gebührt, nach ihrer Zahl, <sup>19</sup> dazu einen Ziegen-

bock zum Sündopfer, außer dem täglichen Brandopfer samt seinem Speisopfer und den Trankopfern. <sup>20</sup> Und am dritten Tage: elf Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige, tadellose Lämmer, <sup>21</sup> samt den zugehörigen Speisopfern und Trankopfern zu den Farren, Widdern und Lämmern, nach ihrer Zahl, wie sich's gebührt; <sup>22</sup> dazu einen Ziegenbock zum Sündopfer, außer dem täglichen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer. <sup>23</sup> Und am vierten Tage: zehn Farren, zwei Widder, <sup>24</sup> vierzehn einjährige, tadellose Lämmer, samt den zugehörigen Speisopfern und Trankopfern zu den Farren, Widdern und Lämmern, nach ihrer Zahl, wie sich's gebührt; <sup>25</sup> dazu einen Ziegenbock zum Sündopfer, außer dem täglichen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer. <sup>26</sup> Und am fünften Tage: neun Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige, tadellose Lämmer, <sup>27</sup> samt den zugehörigen Speisopfern und Trankopfern zu den Farren, Widdern und Lämmern, nach ihrer Zahl, wie sich's gebührt; <sup>28</sup> dazu einen Ziegenbock zum Sündopfer, außer dem täglichen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer. <sup>29</sup> Und am sechsten Tage: acht Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige, tadellose Lämmer, <sup>30</sup> samt den zugehörigen Speisopfern und Trankopfern zu den Farren, Widdern und Lämmern, nach ihrer Zahl, wie sich's gebührt; <sup>31</sup> dazu einen Bock zum Sündopfer, außer dem täglichen

Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinen Trankopfern. <sup>32</sup> Und am siebenten Tage: sieben Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige, tadellose Lämmer, <sup>33</sup> samt den zugehörigen Speisopfern und Trankopfern zu den Farren, Widdern und Lämmern, nach ihrer Zahl, wie sich's gebührt; <sup>34</sup> dazu einen Ziegenbock zum Sündopfer, außer dem täglichen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer. <sup>35</sup> Am achten Tag sollt ihr eine Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, <sup>36</sup> sondern dem HERRN Brandopfer darbringen, ein Feueropfer lieblichen Geruchs: einen Farren, einen Widder, sieben einjährige, tadellose Lämmer, <sup>37</sup> samt dem erforderlichen Speisopfer und den Trankopfern zu dem Farren, dem Widder und den Lämmern, nach ihrer Zahl, wie sich's gebührt; <sup>38</sup> dazu einen Ziegenbock zum Sündopfer, außer dem täglichen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer. <sup>39</sup> Solches sollt ihr dem HERRN an euren Festen darbringen, außer dem, was ihr gelobt und freiwillig gebt an Brandopfern, Speisopfern, Trankopfern und Dankopfern. <sup>40</sup> (029-39b) Und Mose sagte den Kindern Israel alles, was ihm der HERR geboten hatte.

## 30

<sup>1</sup> Und Mose redete mit den Obersten der Stämme der Kinder Israel und sprach: (030-2) Das ist's, was der HERR geboten hat: <sup>2</sup> (030-3) Wenn ein Mann dem HERRN ein Gelübde tut oder einen Eid schwört, womit er eine

Verpflichtung auf seine Seele bindet, so soll er sein Wort nicht brechen; sondern gemäß allem, das aus seinem Munde gegangen ist, soll er tun. <sup>3</sup> (030-4) Wenn ein Weib dem HERRN ein Gelübde tut und sich verpflichtet, solange sie noch eine Jungfrau in ihres Vaters Hause ist, <sup>4</sup> (030-5) und ihr Gelübde und ihre Verpflichtung, die sie auf ihre Seele nahm, vor ihren Vater kommt, und er schweigt dazu, so gilt all ihr Gelübde und alle ihre Verpflichtung, die sie auf ihre Seele gebunden hat. <sup>5</sup> (030-6) Wenn aber ihr Vater an dem Tage, da er es hört, ihr wehrt, so gilt kein Gelübde und keine Verpflichtung, die sie auf ihre Seele gebunden hat. Und der HERR wird es ihr vergeben, weil ihr Vater ihr gewehrt hat. <sup>6</sup> (030-7) Hat sie aber einen Mann und hat ein Gelübde auf sich oder ein unbedachtes Versprechen, das sie auf ihre Seele gebunden hat, <sup>7</sup> (030-8) und ihr Mann hört es und schweigt still an dem Tage, da er davon hört, so gilt ihr Gelübde und ihre Verpflichtung, welche sie auf ihre Seele gebunden hat. <sup>8</sup> (030-9) Wenn aber ihr Mann ihr wehrt an dem Tage, da er es hört, so macht er damit ihr Gelübde kraftlos, das sie auf sich hat, und das unbedachte Versprechen, das sie auf ihre Seele gebunden hat; und der HERR wird es ihr vergeben. <sup>9</sup> (030-10) Das Gelübde einer Witwe oder einer Verstoßenen, alles, was sie sich auf die Seele gebunden hat, soll für sie gelten. <sup>10</sup> (030-11) Hat aber eine Frau im Hause ihres Mannes ein Gelübde getan oder sich mit einem Eid etwas auf die Seele gebunden, <sup>11</sup> (030-12) und ihr Mann hat es gehört und dazu

geschwiegen und ihr nicht gewehrt, so gelten alle ihre Gelübde und alles, was sie auf ihre Seele gebunden hat. <sup>12</sup> (030-13) Entkräftet es aber ihr Mann an dem Tage, da er es hört, so gilt nichts von dem, was über ihre Lippen gegangen ist, das Gelübde oder die Verpflichtung ihrer Seele; denn ihr Mann hat es entkräftet, und der HERR wird es ihr vergeben. <sup>13</sup> (030-14) Alle Gelübde und jeden Verpflichtungseid zur Demütigung der Seele kann ihr Mann bestätigen oder entkräften. <sup>14</sup> (030-15) Wenn er aber von einem Tage bis zum andern schweigt, so bekräftigt er ihr ganzes Gelübde und die Verpflichtung, die sie auf sich hat, weil er an dem Tage, da er es gehört, geschwiegen hat. <sup>15</sup> (030-16) Wollte er's aber erst später entkräften, nachdem er es gehört hat, so müßte er ihre Schuld tragen. <sup>16</sup> (030-17) Das sind die Rechte, die der HERR Mose geboten hat, eines Mannes gegenüber seinem Weibe und eines Vaters gegenüber seiner Tochter, solange sie noch eine Jungfrau in ihres Vaters Hause ist.

## 31

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: Nimm für die Kinder Israel Rache an den Midianitern; <sup>2</sup> darnach sollst du zu deinem Volk versammelt werden. <sup>3</sup> Da redete Mose mit dem Volk und sprach: Rüstet unter euch Leute zu einem Heereszug wider die Midianiter, daß sie die Rache des HERRN an den Midianitern vollstrecken! <sup>4</sup> Aus allen Stämmen Israels sollt ihr je tausend Mann in den Streit schicken. <sup>5</sup> Da wurden aus den Tausenden Israels tausend von jedem Stamme ausgewählt, zwölftausend

zum Streit Gerüstete. <sup>6</sup> Und Mose schickte sie, tausend aus jedem Stamm, in den Streit, sie und Pinehas, den Sohn Eleasars, des Priesters, zum Heereszug, mit den heiligen Geräten und den Lärmtrompeten in seiner Hand. <sup>7</sup> Und sie führten den Streit wider die Midianiter, wie der HERR Mose geboten hatte, und töteten alles, was männlich war. <sup>8</sup> Sie töteten auch die Könige der Midianiter zu den andern [von ihnen] Erschlagenen, nämlich Evi, Rekem, Zur, Chur und Reba, fünf Könige der Midianiter; auch Bileam, den Sohn Beors, brachten sie mit dem Schwerte um. <sup>9</sup> Und die Kinder Israel nahmen die Weiber der Midianiter und ihre Kinder gefangen; all ihr Vieh, alle ihre Habe und alle ihre Güter raubten sie; <sup>10</sup> und alle ihre Städte, ihre Wohnungen und alle ihre Zeltlager verbrannten sie mit Feuer. <sup>11</sup> Und sie nahmen alle Beute und allen Raub an Menschen und Vieh <sup>12</sup> und brachten es zu Mose und Eleasar, dem Priester, und zu der Gemeinde der Kinder Israel, nämlich die Gefangenen und die Beute und das geraubte Gut, in das Lager auf der Moabiter Ebene, die am Jordan, Jericho gegenüber, liegt. <sup>13</sup> Und Mose und Eleasar, der Priester, und alle Hauptleute der Gemeinde gingen ihnen entgegen vor das Lager hinaus. <sup>14</sup> Und Mose ward zornig über die Vorgesetzten des Heeres, die Hauptleute über Tausende und über Hunderte, die vom Kriegszuge kamen. <sup>15</sup> Und Mose sprach zu ihnen: Warum habt ihr alle Weiber leben lassen? <sup>16</sup> Siehe, sie haben ja in der Sache des Peor durch Bileams Rat die Kinder Israel vom HERRN abgewandt, so daß der Gemeinde des HERRN die Plage widerfuhr!

<sup>17</sup> So erwürgt nun alles, was männlich ist unter den Kindern; und alle Weiber, welche einen Mann durch Beischlaf kennengelernt haben, die tötet; <sup>18</sup> aber alle weiblichen Kinder, die von männlichem Beischlaf nichts wissen, die lasset für euch leben. <sup>19</sup> Und lagert euch außerhalb des Lagers sieben Tage lang, ihr alle, die ihr jemand erwürgt oder Erschlagene angerührt habt, und entsündigt euch am dritten und siebenten Tage, samt denen, welche ihr gefangen genommen habt. <sup>20</sup> Und alle Kleider und alles Geräte von Fellen und alles, was von Ziegenhaar gemacht ist, und alles hölzerne Gerät sollt ihr entsündigen. <sup>21</sup> Und Eleasar, der Priester, sprach zu den Kriegsleuten, die in den Streit gezogen waren: Siehe, das ist die Gesetzesbestimmung, welche der HERR Mose geboten hat: <sup>22</sup> Gold, Silber, Erz, Eisen, Zinn und Blei, und alles, <sup>23</sup> was das Feuer aushält, sollt ihr durchs Feuer gehen lassen und reinigen; nur muß es mit dem Reinigungswasser entsündigt werden. Aber alles, was das Feuer nicht aushält, sollt ihr durchs Wasser gehen lassen. <sup>24</sup> Auch eure Kleider sollt ihr am siebenten Tage waschen, so werdet ihr rein. Darnach sollt ihr ins Lager kommen. <sup>25</sup> Und der HERR redete mit Mose und sprach: <sup>26</sup> Stelle fest die Summe des Raubes der Gefangenen an Menschen und Vieh, du und Eleasar, der Priester, und die obersten Väter der Gemeinde, und gib die eine Hälfte denen, <sup>27</sup> die den Krieg geführt haben und in den Streit gezogen sind, und die andere Hälfte der ganzen Gemeinde. <sup>28</sup> Du sollst aber dem HERRN eine Steuer erheben

von den Kriegsleuten, die ins Feld gezogen sind, eine Seele von je fünfhundert, von Menschen, Rindern, Eseln und Schafen. <sup>29</sup> Von ihrer Hälfte sollst du es nehmen, und es Eleasar, dem Priester, geben, zum Hebopfer für den HERRN. <sup>30</sup> Aber von der Hälfte der Kinder Israel sollst du von je fünfzig ein Stück nehmen, von Menschen, Rindern, Eseln und Schafen, von allem Vieh, und sollst es den Leviten geben, die der Wohnung des HERRN warten. <sup>31</sup> Und Mose und Eleasar, der Priester, taten, wie der HERR Mose geboten hatte. <sup>32</sup> Es betrug aber die Beute, welche das Kriegsvolk geraubt hatte: 675000 Schafe, 270000 Rinder, <sup>33</sup> 61000 Esel. <sup>34</sup> Und der weiblichen Personen, <sup>35</sup> die von keinem männlichen Beischlaf wußten, waren 32000. <sup>36</sup> Und die Hälfte, welche denen gehörte, die ins Feld gezogen waren, betrug 337500 Schafe, <sup>37</sup> davon wurden dem HERRN zuteil sechshundertsiebzig Schafe; <sup>38</sup> ferner 36000 Rinder; davon wurden dem HERRN zuteil zweiundsiebzig; <sup>39</sup> ferner 30500 Esel, davon wurden dem HERRN zuteil einundsechzig; <sup>40</sup> 16000 Menschenseelen; davon wurden dem HERRN zuteil zweiunddreißig. <sup>41</sup> Und Mose gab diese Steuer, als Hebopfer für den HERRN, Eleasar, dem Priester; wie der HERR Mose geboten hatte. <sup>42</sup> Aber die andere Hälfte, welche Mose von der Kriegsbeute den Kindern Israel zugeteilt hatte, <sup>43</sup> nämlich die der Gemeinde zufallende Hälfte, betrug 337500 Schafe, <sup>44</sup> 36000 Rinder, <sup>45</sup> 30500 Esel, <sup>46</sup> und 16000 Menschenseelen. <sup>47</sup> Und Mose nahm von dieser Hälfte der Kinder Israel je ein Stück von fünfzig, von Menschen und Vieh, und gab es

den Leviten, welche der Wohnung des HERRN warteten; wie der HERR Mose geboten hatte. <sup>48</sup> Und die Obersten des Heeres, die Hauptleute über tausend und über hundert, <sup>49</sup> traten zu Mose und sprachen zu ihm: Deine Knechte haben die Summe der Kriegsleute festgestellt, welche unter unsern Händen gewesen sind, und es fehlt nicht einer. <sup>50</sup> Darum bringen wir dem HERRN Geschenke, was ein jeder gefunden hat von goldenem Geräte, Fußketten, Armbänder, Fingerringe, Ohrringe und Spangen, um unsre Seelen zu sühnen vor dem HERRN. <sup>51</sup> Und Mose und Eleasar, der Priester, nahmen von ihnen das Gold, allerlei künstliche Geräte. <sup>52</sup> Und alles Gold des Hebopfers, das sie dem HERRN darbrachten, betrug 16750 Schekel, vonseiten der Hauptleute über tausend und der Hauptleute über hundert. <sup>53</sup> Die Kriegsleute hatten ein jeder für sich geraubt. <sup>54</sup> Und Mose und Eleasar, der Priester, nahmen das Gold von den Hauptleuten über tausend und über hundert und brachten es in die Stiftshütte zum Gedächtnis der Kinder Israel vor dem HERRN.

## 32

<sup>1</sup> Die Kinder Ruben aber und die Kinder Gad hatten sehr viel Vieh und sahen das Land Jaeser und das Land Gilead, und siehe, es war ein geeignetes Land für ihr Vieh. <sup>2</sup> Da kamen die Kinder Gad und die Kinder Ruben und redeten mit Mose und Eleasar, dem Priester, und mit den Hauptleuten der Gemeinde und sprachen: <sup>3</sup> Atarot, Dibon, Jaeser, Nimra, Hesbon, Eleale, Sebam, <sup>4</sup> Nebo und Beon, das Land, welches

der HERR vor der Gemeinde Israel geschlagen hat, ist geeignet für das Vieh; nun haben wir, deine Knechte, viel Vieh. <sup>5</sup> Und sie sprachen: Haben wir Gnade vor dir gefunden, so gib dieses Land deinen Knechten zu eigen und führe uns nicht über den Jordan. <sup>6</sup> Und Mose sprach zu den Kindern Gad und zu den Kindern Ruben: Sollen eure Brüder in den Streit ziehen, und ihr wollt hier bleiben? <sup>7</sup> Warum macht ihr doch das Herz der Kinder Israel abwendig, daß sie nicht hinüberziehen in das Land, das ihnen der HERR geben will? <sup>8</sup> Also taten auch eure Väter, als ich sie von Kadesch-Barnea aussandte, das Land zu beschauen; <sup>9</sup> als sie bis zum Tal Eskol hinaufgekommen waren und das Land sahen, machten sie das Herz der Kinder Israel abwendig, daß sie nicht in das Land ziehen wollten, das ihnen der HERR gegeben hatte. <sup>10</sup> Und der Zorn des HERRN entbrannte zu derselben Zeit, und er schwur und sprach: <sup>11</sup> Fürwahr, die Männer, die aus Ägypten gezogen sind, von zwanzig Jahren an und darüber sollen das Land nicht sehen, das ich Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe, weil sie mir nicht gänzlich nachgefolgt sind; <sup>12</sup> ausgenommen Kaleb, der Sohn Jephunnes, der Kenisiter, und Josua, der Sohn Nuns; denn sie sind dem HERRN gänzlich nachgefolgt. <sup>13</sup> Also entbrannte der Zorn des HERRN über Israel, und er ließ sie in der Wüste hin und herziehen vierzig Jahre lang, bis das ganze Geschlecht, das vor dem HERRN übel gehandelt hatte, aufgerieben war. <sup>14</sup> Und siehe, ihr seid an eurer Väter Statt aufgekommen, eine

Brut von Sündern, den Zorn und Grimm des HERRN wider Israel noch größer zu machen. <sup>15</sup> Denn wenn ihr euch von seiner Nachfolge abwendet, so wird er auch sie noch länger in der Wüste lassen, und ihr werdet dieses ganze Volk verderben! <sup>16</sup> Da traten sie zu ihm und sprachen: Wir wollen nur Schafhürden hier bauen für unser Vieh und Städte für unsere Kinder. <sup>17</sup> Wir aber wollen uns rüsten und eilends voranziehen vor den Kindern Israel, bis wir sie an ihren Ort bringen; unsre Kinder sollen in den verschlossenen Städten bleiben um der Einwohner des Landes willen. <sup>18</sup> Wir wollen nicht heimkehren, bis die Kinder Israel [das Land] eingenommen haben, ein jeder sein Erbteil. <sup>19</sup> Denn wir wollen nicht mit ihnen erben jenseits des Jordan und weiterhin, sondern unser Erbe soll uns diesseits des Jordan, gegen Morgen zufallen. <sup>20</sup> Mose sprach zu ihnen: Wenn ihr das tun wollt, daß ihr euch vor dem HERRN zum Streit rüstet, <sup>21</sup> so zieht, wer unter euch gerüstet ist, über den Jordan vor dem HERRN, bis er seine Feinde vor seinem Angesicht austreibe. <sup>22</sup> Wenn dann das Land vor dem HERRN unterworfen ist, dann erst sollt ihr umkehren; so werdet ihr vor dem HERRN und vor Israel unschuldig sein, und dieses Land soll euer Besitztum werden vor dem HERRN. <sup>23</sup> Wenn ihr aber nicht also tut, siehe, so habt ihr euch an dem HERRN versündigt und werdet erfahren, was für eine Strafe euch treffen wird! <sup>24</sup> So baut euch nun Städte für eure Kinder und Hürden für eure Schafe, und tut, was ihr versprochen habt. <sup>25</sup> Die Kinder Gad und die Kinder Ruben sprachen zu Mose: Deine Knechte wollen tun, wie mein Herr

geboten hat. <sup>26</sup> Unsre Kinder, unsre Weiber, unsre Habe und all unser Vieh sollen hier in den Städten Gileads bleiben; <sup>27</sup> wir aber, deine Knechte, alle die zum Heereszug gerüstet sind, wollen in den Streit ziehen vor dem HERRN, wie mein Herr geredet hat. <sup>28</sup> Da gebot Mose Eleasar, dem Priester, und Josua, dem Sohne Nuns, und den Familienhäuptern der Stämme der Kinder Israel; <sup>29</sup> und Mose sprach zu ihnen: Wenn die Kinder Gad und die Kinder Ruben mit euch über den Jordan ziehen, alle, die zum Streit gerüstet sind vor dem HERRN, und das Land vor euch eingenommen ist, so gebt ihnen das Land Gilead zu eigen. <sup>30</sup> Ziehen sie aber nicht gerüstet mit euch, so sollen sie unter euch im Lande Kanaan erben. <sup>31</sup> Da antworteten die Kinder Gad und die Kinder Ruben und sprachen: Wie der HERR zu deinen Knechten geredet hat, also wollen wir tun! <sup>32</sup> Wir wollen gerüstet in das Land Kanaan ziehen vor dem HERRN und unser Erbe diesseits des Jordan besitzen. <sup>33</sup> Also gab Mose den Kindern Gad und den Kindern Ruben und dem halben Stamm Manasse, des Sohnes Josephs, das Königreich Sihons, des Königs der Amoriter, und das Königreich Ogs, des Königs von Basan, das Land samt den Städten im ganzen Gebiet ringsum. <sup>34</sup> Und die Kinder Gad bauten Dibon, <sup>35</sup> Atarot und Aroer, und Atarot-Sophan, Jaeser und Jogbeha, <sup>36</sup> auch Beth-Nimra, und Beth-Haran, befestigte Städte und Schafhürden. <sup>37</sup> Die Kinder Ruben aber bauten Hesbon, <sup>38</sup> Eleale und Kirjataim; desgleichen Nebo und Baal-Meon, deren Namen verändert wurden, und Sibma, und sie gaben den Städten, die sie erbauten,

andere Namen. <sup>39</sup> Und die Kinder Machirs, des Sohnes Manasses, zogen nach Gilead und gewannen es und vertrieben die Amoriter, die darin wohnten. <sup>40</sup> Da gab Mose dem Machir, dem Sohne Manasses, Gilead; und er wohnte darin. <sup>41</sup> Jair aber, der Sohn Manasses, ging hin und gewann ihre Dörfer und hieß sie Jairs-Dörfer. <sup>42</sup> Nobach ging auch hin und gewann Kenat samt ihren Dörfern und hieß sie nach seinem Namen Nobach.

### 33

<sup>1</sup> Dies sind die Reisen der Kinder Israel, die unter Mose und Aaron nach ihren Heerscharen aus Ägypten gezogen sind. <sup>2</sup> Und Mose beschrieb ihren Auszug und ihre Tagereisen auf Befehl des HERRN. Folgendes sind ihre Reisen nach ihrem Auszug: <sup>3</sup> Sie brachen auf von Raemes im ersten Monat, am fünfzehnten Tage des ersten Monats; am Tage nach dem Passah zogen die Kinder Israel aus durch höhere Hand, vor den Augen aller Ägypter, <sup>4</sup> während die Ägypter alle Erstgeburt begruben, welche der HERR unter ihnen geschlagen hatte; auch hatte der HERR an ihren Göttern Gerichte geübt. <sup>5</sup> Und die Kinder Israel brachen auf von Raemes und lagerten sich in Sukkot. <sup>6</sup> Und sie brachen auf von Sukkot und lagerten sich in Etam, welches am Rand der Wüste liegt. <sup>7</sup> Von Etam brachen sie auf und wandten sich gegen Pi-Hahiot, welches vor Baal-Zephon liegt, und lagerten sich vor Migdol. <sup>8</sup> Von Pi-Hahiot brachen sie auf und gingen mitten durch das Meer in die Wüste,

und reisten drei Tagesreisen weit in die Wüste Etam und lagerten sich bei Mara. <sup>9</sup> Von Mara brachen sie auf und kamen gen Elim, wo zwölf Wasserbrunnen und siebenzig Palmen waren, und lagerten sich daselbst. <sup>10</sup> Von Elim brachen sie auf und lagerten sich an das Schilfmeer. <sup>11</sup> Vom Schilfmeer brachen sie auf und lagerten sich in der Wüste Sin. <sup>12</sup> Von der Wüste Sin brachen sie auf und lagerten sich in Dophka. <sup>13</sup> Von Dophka brachen sie auf und lagerten sich in Alus. <sup>14</sup> Von Alus brachen sie auf und lagerten sich in Raphidim; daselbst hatte das Volk kein Wasser zu trinken. <sup>15</sup> Von Raphidim brachen sie auf und lagerten sich in der Wüste Sinai. <sup>16</sup> Von der Wüste Sinai brachen sie auf und lagerten sich bei den Lustgräbern. <sup>17</sup> Von den Lustgräbern brachen sie auf und lagerten sich in Hazerot. <sup>18</sup> Von Hazerot brachen sie auf und lagerten sich in Ritma. <sup>19</sup> Von Ritma brachen sie auf und lagerten sich in Rimmon-Parez. <sup>20</sup> Von Rimmon-Parez brachen sie auf und lagerten sich in Libna. <sup>21</sup> Von Libna brachen sie auf und lagerten sich in Rissa. <sup>22</sup> Von Rissa brachen sie auf und lagerten sich in Kehelata. <sup>23</sup> Von Kehelata brachen sie auf und lagerten sich am Berge Sapher. <sup>24</sup> Vom Berge Sapher brachen sie auf und lagerten sich in Harada. <sup>25</sup> Von Harada brachen sie auf und lagerten sich in Makhelot. <sup>26</sup> Von Makhelot brachen sie auf und lagerten sich in Tahat. <sup>27</sup> Von Tahat brachen sie auf und lagerten sich in Tarach. <sup>28</sup> Von Tarach brachen sie auf und lagerten sich in Mitka. <sup>29</sup> Von Mitka brachen sie auf und lagerten sich in Hasmona.

<sup>30</sup> Von Hasmona brachen sie auf und lagerten sich in Moserot. <sup>31</sup> Von Moserot brachen sie auf und lagerten sich in Bnejaakan. <sup>32</sup> Von Bnejaakan brachen sie auf und lagerten sich in Hor-Hagidgad. <sup>33</sup> Von Hor-Hagidgad brachen sie auf und lagerten sich in Jothbata. <sup>34</sup> Von Jothbata brachen sie auf und lagerten sich in Abrona. <sup>35</sup> Von Abrona brachen sie auf und lagerten sich in Ezjon-Geber. <sup>36</sup> Von Ezjon-Geber brachen sie auf und lagerten sich in der Wüste Zin, das ist in Kadesch. <sup>37</sup> Von Kadesch brachen sie auf und lagerten sich am Berge Hor, an der Grenze des Landes Edom. <sup>38</sup> Da ging Aaron, der Priester, auf den Berg Hor, nach dem Befehl des HERRN, und starb daselbst im vierzigsten Jahre des Auszugs der Kinder Israel aus Ägyptenland, am ersten Tage des fünften Monats. <sup>39</sup> Und Aaron war hundertdreiundzwanzig Jahre alt, als er starb auf dem Berge Hor. <sup>40</sup> Da hörte der Kanaaniter, der König zu Arad, welcher gegen Mittag des Landes Kanaan wohnte, daß die Kinder Israel kämen. <sup>41</sup> Und sie brachen auf von dem Berge Hor und lagerten sich in Zalmona. <sup>42</sup> Von Zalmona brachen sie auf und lagerten sich in Punon. <sup>43</sup> Von Punon brachen sie auf und lagerten sich in Obot. <sup>44</sup> Von Obot brachen sie auf und lagerten sich in Jje-Abarim, an der Grenze von Moab. <sup>45</sup> Von Jje-Abarim brachen sie auf und lagerten sich in Dibon-Gad. <sup>46</sup> Von Dibon-Gad brachen sie auf und lagerten sich in Almon-Diblataim. <sup>47</sup> Von Almon-Diblataim brachen sie auf und lagerten sich am Gebirge Abarim, vor dem Nebo. <sup>48</sup> Vom Gebirge Abarim brachen sie

auf und lagerten sich in der Ebene der Moabiter am Jordan, gegenüber Jericho. <sup>49</sup> Sie lagerten sich aber am Jordan, von Beth-Jesimot bis nach Abel-Sittim, in der Ebene der Moabiter. <sup>50</sup> Und der HERR redete zu Mose in der Ebene der Moabiter am Jordan, Jericho gegenüber, und sprach: <sup>51</sup> Rede mit den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan in das Land Kanaan gegangen seid, <sup>52</sup> so sollt ihr alle Einwohner des Landes vor eurem Angesicht vertreiben und alle ihre Bildsäulen zerstören; auch alle ihre gegossenen Bilder sollt ihr zerbrechen und alle ihre Höhen verwüsten; <sup>53</sup> also sollt ihr das Land in Besitz nehmen und darin wohnen; denn euch habe ich das Land gegeben, daß ihr es besitzet. <sup>54</sup> Und ihr sollt das Land durchs Los als Erbe unter eure Geschlechter teilen. Den Zahlreichen sollt ihr ein größeres Erbteil geben, den Kleinen ein kleineres; wohin einem jeden das Los fällt, das soll er besitzen; nach den Stämmen eurer Väter sollt ihr erben. <sup>55</sup> Werdet ihr aber die Einwohner des Landes nicht vor eurem Angesicht vertreiben, so sollen euch die, welche ihr übrigbleiben lasset, zu Dornen werden in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten, und sie sollen euch befehden in dem Lande, darin ihr wohnt. <sup>56</sup> So wird es dann geschehen, daß ich euch tun werde, was ich ihnen zu tun gedachte.

## 34

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: Gebiete den Kindern Israel und sprich zu ihnen:

<sup>2</sup> Wenn ihr in das Land Kanaan kommt, so ist

dies das Land, das euch als Erbteil zufällt: das Land Kanaan samt seinem Gebiet. <sup>3</sup> Der südliche Rand soll sich erstrecken von der Wüste Zin, Edom entlang, so daß eure südliche Grenze am Ende des Salzmeers beginnt, das gegen Morgen liegt. <sup>4</sup> Dann soll die Grenze sich wenden von Mittag, hinauf gen Akrabbim, und gehen bis gen Zin und endigen südlich von Kadesch-Barnea; von dort gehe sie nach Hazar-Addar und hinüber nach Azmon; <sup>5</sup> von Azmon wende sie sich nach dem Bach Ägyptens, und ihr Ende sei an dem Meer. <sup>6</sup> Als westliche Grenze diene euch das große Meer. Das sei eure Grenze gegen Abend. <sup>7</sup> Die nördliche Grenze soll euch diese sein: Vom großen Meer sollt ihr die Grenze ziehen bis zum Berge Hor, <sup>8</sup> und vom Berge Hor sollt ihr die Grenze ziehen, bis man gen Hamat kommt, und der Ausgang der Grenze sei bei Zedad; <sup>9</sup> dann erstrecke sich die Grenze bis Siphron, und ihr Ausgang sei bei Hazar-Enan. Das sei eure Grenze gegen Mitternacht. <sup>10</sup> Als östliche Grenze aber sollt ihr euch festsetzen eine Linie von Hazar-Enan bis Sepham. <sup>11</sup> Und die Grenze gehe herab von Sepham gen Ribla, morgenwärts gegen Ain. Darnach gehe sie herab und ziehe sich auf die Seite des Sees Genezareth, gegen Morgen, <sup>12</sup> und komme herab an den Jordan, und ihr Ausgang sei bei dem Salzmeer. Das sei euer Land nach seinen Grenzen ringsum. <sup>13</sup> Und Mose gebot den Kindern Israel und sprach: Das ist das Land, das ihr durch das Los als Erbe erhalten sollt, das der HERR den neun Stämmen und dem halben Stamm zu geben befohlen hat.

<sup>14</sup> Denn der Stamm der Kinder Ruben, nach ihren Vaterhäusern, und der Stamm der Kinder Gad nach ihren Vaterhäusern haben ihren Teil empfangen, auch der halbe Stamm Manasse hat seinen Teil bekommen. <sup>15</sup> Also haben die beiden Stämme und der halbe Stamm ihr Erbteil empfangen diesseits des Jordan, Jericho gegenüber, gegen Morgen. <sup>16</sup> Und der HERR redete mit Mose und sprach: <sup>17</sup> Das sind die Namen der Männer, die das Land unter euch zum Erbe austeilten sollen: Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns. <sup>18</sup> Dazu sollt ihr von jedem Stamme einen Fürsten nehmen, um das Land zum Erbe auszuteilen. <sup>19</sup> Und das sind die Namen der Männer: Kaleb, der Sohn Jephunnes, vom Stamme Juda; <sup>20</sup> Semuel, der Sohn Ammihuds, vom Stamme Simeon; <sup>21</sup> Elidad, der Sohn Kislons, vom Stamme Benjamin; <sup>22</sup> Buki, der Sohn Joglis, der Fürst des Stammes der Kinder Dan. <sup>23</sup> Hanniel, der Sohn Ephods, von den Kindern Joseph, Fürst des Stammes der Kinder Manasse; <sup>24</sup> und Kemuel, der Sohn Siphants, Fürst des Stammes der Kinder Ephraim; <sup>25</sup> Elizaphan, der Sohn Parnachs, Fürst des Stammes der Kinder Sebulon; <sup>26</sup> Paltiel, der Sohn Assans, Fürst des Stammes der Kinder Issaschar; <sup>27</sup> Ahihud, der Sohn Selomis, Fürst des Stammes der Kinder Asser; <sup>28</sup> Pedahel, der Sohn Ammihuds, Fürst des Stammes der Kinder Naphtali. <sup>29</sup> Das sind diejenigen, welchen der HERR geboten hat, den Kindern Israel das Erbe im Lande Kanaan auszuteilen.

## 35

<sup>1</sup> Und der HERR redete zu Mose in der Ebene der Moabiter, am Jordan, Jericho gegenüber, und sprach: <sup>2</sup> Gebiete den Kindern Israel, daß sie von ihren Erbgütern den Leviten Städte geben, wo sie wohnen mögen; dazu sollt ihr den Leviten auch die Weideplätze um die Städte hergeben; <sup>3</sup> damit sie in den Städten wohnen und in den Weideplätzen ihr Vieh, ihre Fahrhabe und allerlei Tiere haben können. <sup>4</sup> Die Weideplätze der Städte aber, die sie den Leviten geben, sollen sich von der Stadtmauer nach außen hin eintausend Ellen weit ringsum erstrecken. <sup>5</sup> So sollt ihr nun messen außen vor der Stadt an der Seite gegen Morgen zweitausend Ellen und an der Seite gegen Mittag zweitausend Ellen und an der Seite gegen Abend zweitausend Ellen und an der Seite gegen Mitternacht zweitausend Ellen, so daß die Stadt in der Mitte sei. <sup>6</sup> Das sollen ihre Weideplätze sein. Und unter den Städten, die ihr den Leviten geben werdet, sollen die sechs Freistädte sein, die ihr ihnen zu geben habt, damit der Totschläger dorthin fliehe; dazu sollt ihr ihnen noch zweiundvierzig Städte geben, <sup>7</sup> so daß [die Zahl] aller Städte, die ihr samt ihren Weideplätzen den Leviten gebet, achtundvierzig betrage. <sup>8</sup> Und betreffend die Städte, die ihr vom Erbesitz der Kinder Israel geben werdet, sollt ihr von einem großen [Stamm] viele nehmen, und von einem kleineren wenige; ein jeder soll gemäß dem ihm zugeteilten Erbteil den Leviten von seinen Städten geben. <sup>9</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach: <sup>10</sup> Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr über

den Jordan in das Land Kanaan kommt, sollt ihr Städte verordnen, <sup>11</sup> die euch als Freistädte dienen, daß ein Totschläger, der eine Seele aus Versehen erschlägt, dorthin fliehe. <sup>12</sup> Und es sollen diese Städte euch als Freistatt dienen vor dem Bluträcher, damit der Totschläger nicht sterben müsse, bis er vor der Gemeinde vor Gericht gestanden hat. <sup>13</sup> Und unter den Städten, die ihr geben werdet, sollen euch sechs als Freistädte dienen. <sup>14</sup> Drei Städte sollt ihr diesseits des Jordans geben und drei sollt ihr im Lande Kanaan geben; das sollen Freistädte sein. <sup>15</sup> Diese sechs Städte sollen sowohl den Kindern Israel als auch den Fremdlingen und Beisassen unter euch als Freistatt dienen, daß dahin fliehe, wer eine Seele aus Versehen erschlagen hat. <sup>16</sup> Schlägt er ihn mit einem eisernen Werkzeug, so daß er stirbt, so ist er ein Totschläger, und ein solcher Totschläger soll unbedingt sterben. <sup>17</sup> Wirft er nach ihm mit einem handlichen Stein, mit dem jemand getötet werden kann, so daß er stirbt, so ist er ein Totschläger, und ein solcher Totschläger soll unbedingt sterben. <sup>18</sup> Schlägt er ihn mit einem hölzernen Werkzeug, womit man jemand totschiagen kann, so daß er stirbt, so ist er ein Totschläger, und ein solcher Totschläger soll unbedingt sterben. <sup>19</sup> Der Bluträcher soll den Totschläger töten; wenn er ihn antrifft, so soll er ihn töten. <sup>20</sup> Stößt einer den andern aus Haß, oder wirft er etwas auf ihn mit Vorsatz, so daß er stirbt, <sup>21</sup> oder schlägt er ihn aus Feindschaft mit seiner Hand, so daß er stirbt, so soll der, welcher ihn geschlagen hat, unbedingt sterben, denn er ist ein Totschläger.

Der Bluträcher soll ihn töten, wenn er ihn antrifft. <sup>22</sup> Wenn er ihn aber von ungefähr, nicht aus Feindschaft stößt oder irgend etwas ohne Vorsatz auf ihn wirft, <sup>23</sup> oder wenn er irgend einen Stein, davon man sterben kann, auf ihn wirft, so daß er stirbt, und hat es nicht gesehen und ist nicht sein Feind, hat ihm auch nicht übel gewollt, <sup>24</sup> so soll die Gemeinde zwischen dem, der geschlagen hat, und dem Bluträcher nach diesen Rechten entscheiden. <sup>25</sup> Und die Gemeinde soll den Totschläger aus der Hand des Bluträchers erretten und ihn wieder zu seiner Freistatt führen, dahin er geflohen war; und er soll daselbst bleiben, bis der Hohepriester, den man mit dem heiligen Öl gesalbt hat, stirbt. <sup>26</sup> Würde aber der Totschläger aus dem Gebiet seiner Freistatt, dahin er geflohen ist, <sup>27</sup> hinausgehen, und der Bluträcher ihn außerhalb der Marke seiner Freistatt finden und ihn totschiagen, so würde er des Blutes nicht schuldig sein; <sup>28</sup> denn jener sollte bis zum Tode des Hohenpriesters in seiner Freistatt geblieben sein und erst nach dem Tode des Hohenpriesters wieder zum Lande seines Erbteils kommen. <sup>29</sup> Diese Rechtssatzung gilt für alle eure Geschlechter an allen euren Wohnorten. <sup>30</sup> Wer eine Seele erschlägt, den soll man töten, nach Aussage der Zeugen; ein einziger Zeuge aber genügt nicht zur Hinrichtung eines Menschen. <sup>31</sup> Und ihr sollt kein Lösegeld annehmen für die Seele des Totschlägers, welcher des Todes schuldig ist, sondern er soll unbedingt sterben. <sup>32</sup> Ihr sollt auch kein Lösegeld von dem an-

nehmen, der zu seiner Freistatt geflohen ist und zurückkehrt, um im Lande zu wohnen, bevor der Priester gestorben ist. <sup>33</sup> Entweiht das Land nicht, darin ihr wohnt! Denn das Blut entweiht das Land; und das Land kann von dem Blut, das darin vergossen worden ist, durch nichts [anderes] gesühnt werden, als durch das Blut dessen, der es vergossen hat. <sup>34</sup> So verunreinigt nun das Land nicht, darin ihr wohnt, und darin Ich wohne! Denn Ich, der HERR, wohne unter den Kindern Israel.

## 36

<sup>1</sup> Und die Familienhäupter des Geschlechts der Kinder Gileads, des Sohnes Machirs, der ein Sohn Manasses war, vom Geschlecht der Kinder Joseph, traten herzu und redeten vor Mose und vor den Fürsten, den Familienhäuptern der Kinder Israel, und sprachen: <sup>2</sup> der HERR hat meinem Herrn geboten, daß ihr den Kindern Israel das Land zum Erbteil durch das Los zuteilen sollt. Und mein Herr hat von dem HERRN ein Gebot empfangen, daß man das Erbteil Zelophchads, unsres Bruders, seinen Töchtern geben soll. <sup>3</sup> Wenn sie nun einen von den Söhnen der Stämme der Kinder Israel heiraten, so wird ihr Erbteil von dem Erbteil unsrer Väter abgezogen, und was sie haben, wird dem Erbteil des Stammes beigefügt, zu welchem sie kommen; so wird dann das Los unsres Erbteils verringert. <sup>4</sup> Wenn dann das Jubeljahr der Kinder Israel kommt, so wird ihr Erbteil dem Erbteil des Stammes beigefügt, darin sie sind; so wird dann von dem Erbteil

des Stammes unsrer Väter ihr Erbteil abgezogen. <sup>5</sup> Mose gebot den Kindern Israel nach dem Befehl des HERRN und sprach: Der Stamm der Kinder Joseph hat recht geredet. <sup>6</sup> Das ist's, was der HERR den Töchtern Zelophchads gebietet, und spricht: Laßt sie sich verheiraten unter dem Geschlecht ihres väterlichen Stammes, <sup>7</sup> damit nicht die Erbteile der Kinder Israel von einem Stamme an einen andern übergehen; sondern ein jeder unter den Kindern Israel soll bei dem Erbe des Stammes seiner Väter bleiben. <sup>8</sup> Und alle Töchter, die unter den Stämmen der Kinder Israel ein Erbteil besitzen, sollen sich mit einem [Manne] aus dem Geschlechte des Stammes ihres Vaters verheiraten, daß ein jeder unter den Kindern Israel seines Vaters Erbteil behalte <sup>9</sup> und nicht ein Erbteil von einem Stamme dem andern zugewendet werde, sondern ein jeder unter den Stämmen der Kinder Israel bei seinem Erbteil bleibe. <sup>10</sup> Wie der HERR Mose geboten hatte, also taten die Töchter Zelophchads. <sup>11</sup> Diese Töchter Zelophchads, Machla, Tirza, Hogla, Milka und Noah, verheirateten sich mit ihren Vettern. <sup>12</sup> Sie verheirateten sich unter den Geschlechtern der Kinder Manasses, des Sohnes Josephs; und ihr Erbteil blieb bei dem Stamm des Geschlechts ihres Vaters. <sup>13</sup> Das sind die Gebote und Rechte, die der HERR durch Mose den Kindern Israel gebot auf der Ebene der Moabiter am Jordan, Jericho gegenüber.

**Die Schlachter-Bibel 1951**  
**The Holy Bible in German, Schlachter 1951 version**  
Public Domain

Language: Deutsch (German, Standard)

Translation by: Franz-Eugen Schlachter

Contributor: Genfer Bibelgesellschaft

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach dem Urtext  
Übersetzt von Franz Eugen Schlachter. Neue Überarbeitung 1951 durch  
Genfer Bibelgesellschaft.

2022-03-30

---

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 11 Nov 2022 from source  
files dated 22 Nov 2019

2383c79c-0d39-5a69-a79e-289150111fc9